The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 438 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 19. Mai 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 118

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 19. Mai. Im Abgeordnetenhau. brachte Kendall einen Antrag ein, wonach kein Einhaltsbefehl gegen Arbeiterorganisationen erlassen werden soll, außer wenn solcher unbedingt nothwendig sei, um Schaden zu verhüten, der sich nicht wieder gutmachen lasse, und auch dann sollen die Beklagten vorher schriftlich benachrichtigt werden; und alle Gewerkschaften sollen ausdrücklich von den Bestimmungen des Sherman'schen Antitrustgesetzes ausgenommen sein.

Washington, D. C., 19. Mai. Clay von Georgia hielt heute im Senat eine Rede, worin er den „Zuckertrust" scharf durch die Hechel zog und eindringlich eine wesentliche Herabsetzung des Zolls auf raffinirten Zucker forderte. Er sagte, der „Zuckertrust" besitze alle wichtigen Raffinerien in den Ver. Staaten und habe fast gar keine Konkurrenz; und der Rübenzucker- sowie der Rohrzuckerbauer seien gezwungen, ihr Produkt an den „Trust" zu Preisen zu verkaufen, welche dieser festzusetzen für gut finde.

Auch sagte er, die Beamten dieses „Trust", welcher das amerikanische Volk systematisch beraubt habe, sollten längst im Gefängniß sitzen.

Es wird bald die Berathung der Holztabelle an die Reihe kommen.

Washington, D. C., 19. Mai. Sen. Beveridge protestirte gegen „ungebührliche Hast" in der Erledigung der Zolltabelle, welche auf Taschenuhrwerke Bezug hat; er sagte, die Bestimmung, welche die Anbringung des Namens der Fabrikanten fordert, schaffe für Zehntausende von Kleinjuwelieren unnöthige Beschwernisse. Später will er noch weiter über diesen Gegenstand sprechen.

Paynter bemühte sich, eine Herabsetzung des Zolles auf Flaschenkapseln durchzusetzen, von 55 auf 45 Proz. des Werthes. Aber der Paragraph wurde in der Gestalt angenommen, wie er vom Finanzausschuß einberichtet worden war.

Spitzenfabrikationsmaschinen sollen fortan einen Werthzol. von 45 Prozent tragen, während sie früher zollfrei eingelassen worden waren; der Senat nahm die betreffenden Empfehlungen des Finanzausschusses an.

Ein, von McLaurin beantragter Zusatz, Nähmaschinen, Schreibmaschinen und Druckerpressen auf die Freiliste zu setzen, wurde mit 53 gegen 23 Stimmen abgelehnt, nach einem Wortgefecht zwischen McLaurin und Aldrich.

McLaurin sagte, kein einziger Pfennig öffentlicher Einnahmen werde aus dem Zoll auf diese Artikel erzielt, und forderte ihre freie Zulassung „zur Beschützung des Konsumenten".

Aldrich warf ein: „Es ist erfrischend, einen Mann zu hören, welcher den Muth hat, Freihandel zu beanspruchen, ohne eine Entschuldigung dafür anzugeben."

McLaurin erklärte, die ganze schwebende Zollvorlage sollte betitelt werden: „Eine Vorlage zur Erwählung eines demokratischen Abgeordnetenhauses bei der nächsten Wahl".

Taft bei einer Denkmalsenthüllung

Petersburg, Va., 19. Mai. Präsident Taft, der mit Extrazug aus der Bundeshauptstadt eintraf, war heute gleichzeitig Gast von Virginien und Pennsylvanien. Er hielt zu Fort Mahone eine längere Rede bei der Enthüllung eines Denkmals, welches zu Ehren des Generals John F. Hartranft und zur Erinnerung an die pennsylvanischen Soldaten errichtet wurde, die im Bürgerkrieg um Petersburg herum fielen. (Petersburg war zeitweilig die „Zitadelle" der südlichen Konföderation, und General Grant hatte es nicht leicht, sie zu erobern.)

Später fand ein Mahl und ein Empfang für den Präsidenten statt. Es wurde sehr bedauert, daß die Gemahlin des Präsidenten wegen ihres erwähnten Unwohlseins ihn nicht begleiten konnte.

In seiner Denkmalsrede zollte der Präsident den Soldaten des Nordens und denen des Südens gleichhohe Anerkennung. Er sagte, die Zeit bitterer innerer Kämpfe sei für immer vorüber und jenes Ringen habe dauerndes Gute gebracht. Pennsylvanien und Virginien könnten gleichstolz auf das sein, was ihre Soldaten zu Petersburg geleistet.

Der Tag war warm, doch fühlte man die Hitze nicht stark, da der Himmel bewölkt war.

Mex. Revolutionäre verurtheilt.

Tombstone, Ariz., 19. Mai. Magon, Villa Real und Rivera, die drei mexikanischen Revolutionäre, die jüngst im Bundesgericht der Verletzung der Neutralitätsgesetze schuldig gesprochen worden waren (wegen „Leitung einer bewaffneten Expedition nach Mexiko") wurden zu je 18 Monaten Territorialgefängniß verurtheilt. Richter Doan fügte hinzu, er lege keine Geldbuße auf, da die Jury Milde empfohlen habe.

Es wurde Berufung an das Obergericht angemeldet.

Leset die „Sonntagpost".

Feuersflammen.

Memphis, Tenn., 19. Mai. Die Anlage der „Memphis Cottonseed Co.", eine der größten ihrer Art im Süden, wurde nebst deren Inhalt durch eine Feuersbrunst zerstört. Verlust nahezu $200,000. Auch verbrannte eine Anzahl leerer Güterwagen mit. Dagegen wurde eine große Quantität Petroleum, das sich in Bassins befand, gerettet.

Das ist schon das zweite Feuer, welches diese Gesellschaft innerhalb zwei Jahren gehabt hat.

Kenton, O., 19. Mai. Das Städtchen Alger, 12 Meilen westlich von hier, wurde durch eine Feuersbrunst, die im Leihstall der Gebr. Houston ausgebrochen war, fast völlig vernichtet, trotz Hilfe aus benachbarten Orten. Die Flammen hatten schon große Fortschritte gemacht, als die Feuerwehr eingriff. Der Feuerwehrmann George Philipps stürzte infolge Ausrutschens einer Leiter auf den Boden und wurde wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Fabrikantenbund und Arbeiterfrage.

New York, 18. Mai. In seiner heutigen Sitzung erörterte der Konvent des Fabrikantenverbandes hauptsächlich die Arbeiterfrage. Der bekannte Verbandspräsident Van Cleave protestirte gegen die Möglichkeit jeder besonderen Gesetzgebung zugunsten der organisirten Arbeit; er sagte, solche Gesetzgebung würde die Wohlfahrt des Landes bedrohen. Es müsse scharf aufgepaßt werden, fügte er hinzu, daß die Arbeiterführer den Kongreß in seiner kommenden Tagung nicht veranlaßten, „Klassengesetze" zu erlassen.

In Frankreich verhaftet.

St. Louis, 19. Mai. Eine Kabeldepesche aus Paris, Frankreich, welche einer hiesigen Detektivagentur zuging, meldet, daß Dwight Fortner, ein St. Louiser Grundeigenthumsmann, dort verhaftet wurde. Er ist seit dem 17. Februar aus St. Louis verschwunden und steht unter Anklage, mittels Scheckfälschung $11,500 erlangt zu haben. Auch ist er angeklagt, durch Fälschung der Unterschrift seiner Gattin Geld erlangt zu haben. Seine Stenographin Frl. Hildegard Hallen — gleichzeitig öffentliche Notarin, welche die Unterschriften unter jenen Papieren anerkannte — war zeitweilig ebenfalls in Haft.

Für den Weltfrieden.

Mohonk Lake, N. Y., 19. Mai. Hier trat die jährliche Weltfriedenskonferenz, welche schon eine vieljährige Einrichtung ist, unter Betheiligung von über 300 Delegaten zusammen. Sie erstrebt Einschränkung der Rüstungen und Einsetzung eines ständigen Schiedsgerichtes für internationale Streitfragen.

Die Verhandlungen wurden von Prof. Nicholas Murray Butler (Kolumbia-Universität) eröffnet; sie dauern drei Tage.

Prof. Samuel T. Dutton sagte in einer Rede, die Lage sei kritischer, als vor zwei Jahren, denn die Weltfahrt der amerikanischen Schlachtschiffe habe uns in ein falsches Licht gestellt.

Begegnete einem Eisberg.

New York, 19. Mai. Kapt. Polak, Befehlshaber des hier eingetroffenen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große" von Bremen, berichtet, daß er einen Eisberg in Sicht bekam, der 125 Fuß hoch war.

Er macht den Vorschlag, daß die Regierung der Ver. Staaten ein Kriegsschiff zu dem Zwecke aussende, alle Eisberge, die im Pfade der transatlantischen Dampfer herumtreiben, mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Dies wäre das erste Unternehmen seiner Art.

„Nachtreiter" ruhen nicht.

Nashville, Tenn., 19. Mai. Unbekannte, aber jedenfalls „Nachtreiter", zerstörten während der Nacht eine Anzahl Pflanzenbeete auf den Farmen von Hardy Davis und W. J. Powell im County Montgomery. Auf einem der zerstörten Beete der Powell'schen Farm wurde ein Zettel zurückgelassen, mit den Worten: „Dies ist eine Warnung; Sie thäten besser, zum Verband zu halten."

Dampfer aufgelaufen.

Philadelphia, 19. Mai. Der italienische Dampfer „Lazio", welcher mit 6000 Tonnen Weichkohle von hier nach Genua abgefahren war, liegt auf der westlichen Seite des Fahrkanals vom Delawareflusse, 40 Meilen unterhalb Philadelphia. Er lief auf ein Hinderniß auf und wurde rasch leck, so daß sich der Kapitän entschloß, das Schiff stranden zu lassen.

Negerentrechtung abgelehnt.

Tallahassee, Fla., 19. Mai. Die Negerentrechtungsvorlage ist im Abgeordnetenhaus der Florida'er Staatslegislatur endgiltig durchgefallen, nachdem sie für Wiedererwägung aufgerufen worden war. Dies macht dem Versuch ein Ende, in der jetzigen Tagung unserer Staatslegislatur Neger-Stimmgeber zu entrechten.

Gesteht Bubel ein!

Jackson, Mich., 18. Mai. Der frühere Zuchthauswärter A. N. Armstrong hat in beschworener Erklärung gestanden, daß Milton A. Daly von Chicago ihm $1500 dafür bezahlte, daß er behilflich wäre, eine Partie alter gebrauchter Maschinen der staatlichen Bindschnurfabrik als „neue" aufzuhängen.

Das Geständniß wird beim Auslieferungsverfahren gegen Daly verwendet.

Oelmagnat gestorben.

New York, 19. Mai. H. H. Rogers, der bekannte Kapitalist von der „Standard Oil Co.", ist in seiner Wohnung dahier heute gestorben, gegen 7 Uhr Morgens.

Er war um 6 Uhr aufgestanden, und etwa eine halbe Stunde später wurde er von Erbrechen und Betäubung befallen. Ehe irgend etwas gethan werden konnte, trat der Tod ein.

Rogers war 69 Jahre alt. Er war geschäftlich mit der „Standard Oil Co." großgewachsen und einer der bedeutendsten Aktionäre und Organisatoren in der „Standard Oil Co. of New Jersey", der Mutterorganisation dieses Riesensyndikats. Auch war er an Eisenbahn- und Bergbauunternehmungen betheiligt. Seine Laufbahn begann er als Zeitungsjunge auf den Straßen von New Bedford, Mass., vor einem halben Jahrhundert.

Die Effektenbörse wurde nur vorübergehend durch die Kunde von Rogers' Ableben beeinflußt; nach einigem Schwanken wurden die Preise nicht nur wieder fest, sondern stiegen sogar.

Ausland.

Ebenfalls ein Fiasko!

Der Generalstreik, welchen die Arbeiterföderation anordnete. — Konservative Gewerkschaftler sträubten sich dagegen.

Paris, 19. Mai. Das Pariser Leben war bis heute Mittag in allen Beziehungen normal und schien es auch zu bleiben. Der „Generalstreik", welchen die Allgemeine Arbeitsföderation schließlich anordnete, und welcher zwar nicht auf einmal eintreten, aber heute mit dem Ausstand der Baugewerke beginnen sollte, gestaltet sich allem Anscheine nach zu einem riesigen Fiasko.

Für diese Bewegung, auf welche Streiks aller organisirten Gewerke Frankreichs folgen sollten, stimmten die Hitzköpfe, während die Konservativen dagegen sind. Letztere fühlen, daß die Zeit für dergleichen noch nicht reif ist, und daß noch auf Jahre hinaus eine solche Bewegung des ganzen Proletariats, obwohl man sie schon lange vorbereitet, keine Aussicht auf Erfolg haben könne.

Allerdings hat, wie man heute Vormittag erfuhr, überhaupt nur eine Minderheit der Gewerkschaftsvertreter für obigen Beschluß gestimmt. Nur 82 unter 180 Unionsdelegaten erklärten sich dafür, und mit Ausnahme der Baugewerke und der elektrischen Arbeiter vertraten diese Delegaten die am wenigsten mächtigen Einzelorganisationen des Syndikats.

Die Regierung betrachtet jetzt die Agitation als eine rein politisch-revolutionäre, und als eine, die nothwendigerweise fehlschlagen muß. Wie weit diese Auffassung zutrifft, dürften schon die Entwickelungen des heutigen Nachmittags zeigen, der wahrscheinlich die erste Kraftprobe bringt.

Vergangene Nacht wurde ein Soldat, welcher in einem Zweigpostamt Dienst that, von drei entlassenen Postleuten angegriffen und beinahe erstochen.

Paris, 19. Mai. Nur ein Theil der Ausgrabungsarbeiter und der Maurer stellte um Mittag die Arbeit ein, und die Versammlung am Nachmittag wurde von nicht über 1500 Mann besucht. Gleichwohl hielten die Führer sehr „flammende" Reden und versicherten ihren Anhängern, daß die „Mobilmachung des Proletariats" begonnen habe und „bald Alles vor sich herfegen werde".

Der Hauptagitator unter den Postleuten, Pouron, ist von der Regierung ebenfalls entlassen worden.

Roosevelt's Jagdthaten.

Nairobi, Britisch-Ostafrika, 19. Mai. Wie hierher gemeldet, hat Th. Roosevelt eine neue Jagdexpedition von der Dschu-Dschu-Weidefarm des George McMillan aus angetreten, dessen Gast er ist. Nachträglich wird mitgetheilt, daß er am Sonntag ein weibliches Rhinozeros erlegte, aber erst nach sieben Schüssen, während er ihm zu Pferde folgte. Der Kopf und das Fell des Thieres wiegen 532 Pfund.

Nairobi, Britisch-Ostafrika, 19. Mai. Oberst Roosevelt hat neuerdings ein Hippopotamus oder Nilpferd erlegt.

Lokalbericht.

Fahrstuhlwärter zermalmt.

Der 40-jährige John Bennett findet in gräßlicher Weise den Tod.

Der in dem Postversandthause der Gebrüder Butler, an der Fulton und Desplaines Straße, als Wärter eines Frachtaufzuges angestellte 40-jährige John Bennett, Nr. 6519 Halsted Str., wurde heute Vormittag zwischen der Wand und dem Aufzug zermalmt aufgefunden. Sein Hals und Rücken waren gebrochen, und der Mann war augenscheinlich auf der Stelle todt. Man vermuthet, daß er infolge eines Fehltritts verunglückt ist.

— Vorbereitung. — „Werden Sie auch bestimmt an der Saujagd theilnehmen?" — „Selbstverständlich; ich übe mich ja schon im Klettern!"

Bittere Pille für Temperenzler.

Haus merzt anstößigste Bestimmung des Lokal Option-Gesetzes aus.

Todesstoß für Freibrief.

Senat lehnt es ab, die gegen die erste Freibriefvorlage gerichtete Abstimmung von letzter Woche in Wiedererwägung zu ziehen.—Hopkins des Kampfes müde.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 19. Mai. Eine vernichtende Niederlage erlitt die „Anti-Saloon League" und das mit ihr verbündete Temperenzelement heute im Hause, als die Hausvorlage Nr. 659 mit 78 gegen 70 Stimmen zur Annahme kam. Die Temperenzler selbst gaben zu, daß es der schwerste Schlag ist, den sie und das von ihnen vor zwei Jahren zur Annahme gebrachte Lokal Option-Gesetz erleiden konnten. Die Vorlage hebt die für das liberale Element im Staate anstößigste Bestimmung des Lokal Option-Gesetzes auf, die den Bewohnern der Landbezirke ermöglichte, eine Stadtgemeinde gegen den Willen ihrer Einwohner trocken zu legen. Sie gibt Stadt- und Dorfgemeinden das Recht, unabhängig von den umgebenden Landbezirken über Abschaffung oder Beibehaltung der innerhalb ihrer Grenzen gelegenen Wirthschaften abzustimmen. Sollte die Vorlage auch im Oberhause zur Annahme kommen und die Billigung des Gouverneurs finden, so würden zahlreiche Stadt- und Dorfgemeinden, denen die Bewohner der umgrenzenden Landbezirke Lokal Option aufgezwungen haben, im Stande sein, selbständig für Wiedereröffnung der Wirthschaften zu stimmen.

Es war einer der erbittertsten Kämpfe, welche das Haus in der gegenwärtigen Tagung gesehen hat. Die Gallerien waren gefüllt mit Freunden und Feinden der Vorlage, die ursprünglich von John C. Werdell eingebracht worden war. Die „Lobby" der Anti-Saloon League, die beständig acht bis zehn erfahrene Wühler in Springfield unterhält, entfaltete eine geradezu fieberhafte Thätigkeit. Die Vorlage kam mit 78 gegen 70 Stimmen zur Annahme. Von Vertretern Chicagos stimmte der Abgeordnete William F. Zipf vom 6. Senatsbezirk, der die liberal gesinnte 24. Ward, die 26. Ward und die ebenfalls feuchte Ortschaft Niles umfaßt, gegen die Annahme der Maßregel. Anton J. Cermak, Sekretär der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, sprach sich, wie folgt, über die Abstimmung aus: „Die Abstimmung ist ein schlagender Beweis dafür, daß die Bevölkerung von dem Lokal Option-Gesetz in seiner gegenwärtigen Form nichts wissen will. Viele Mitglieder der letzten Legislatur, die für das gegenwärtige Lokal Option-Gesetz stimmten, sind in der letzten Wahl geschlagen worden und mußten Männern Platz machen, die sich verpflichtet haben, für örtliche Selbstregierung zu stimmen."

Freibriefvorlage abgethan.

Der Versuch, im Senate die Wiedererwägung der Abstimmung über die erste Freibriefvorlage, die in der letzten Woche nicht die nöthigen Stimmen erhalten konnte, herbeizuführen, ist fehlgeschlagen. Die Vorlage hat damit nach Ansicht erfahrener Politiker den Todesstoß erhalten. Mit 21 gegen 26 Stimmen lehnte das Oberhaus ab, die Abstimmung von letzter Woche in Wiedererwägung zu ziehen.

Senator E. C. Curtis vom Freibrief-Ausschuß des Senats stellte den Antrag, den er mit den folgenden Worten begründete: „Das gegenwärtige Verwaltungssystem der Stadt Chicago ist gänzlich unzureichend. Begründete Einwände gegen die Vorlage sind nicht vorhanden. Die Opposition der Mitglieder aus den Landbezirken entspringt nur dem Wunsche, eine Beschränkung der Vertretung Chicago's in der Legislatur zu erzwingen."

Senator Breidt machte einen Versuch, die von Gouverneur Deneen mit seinem Veto belegten Amendements zum Parolegesetz trotzdem zur Annahme zu bringen. Zur Annahme war eine Zweidrittel-Mehrheit oder 34 Stimmen erforderlich. Der Antrag brachte es aber nur auf 22 Stimmen. Dagegen wurden 18 Stimmen abgegeben. Die Amendements waren von Generalanwalt Stead für verfassungswidrig erklärt worden. Die Vorlage Senator Juuls, die Schulbehörden in Städten von 1000 bis 100,000 Einwohnern gestattet, ein Prozent ihres Baufonds für Unterrichtszwecke zu verwenden, wurde vom Senate angenommen. Die Maßregel war im Interesse der Gemeinde Oak Park eingebracht worden.

Im Hause gelangte die Vorlage zur Annahme, welche die Anbringung von Reklameschildern in einer Entfernung von 300 Fuß von einem öffentlichen Park oder Spielplatz verbietet. Ebenfalls zur Annahme gelangte Bushs Vorlage, welche das Gehalt der Mitglieder der Eisenbahn- und Lagerhauskommission auf $3500 erhöht. Die Bewilligungen, die gestern vom Senate angenommen worden sind, kamen im Hause zur ersten Lesung und wurden ohne Aenderungen an den Ausschuß für Bewilligungen verwiesen.

Die 89. Abstimmung.

Allgemein herrscht in der Stadt das Gefühl, daß wichtige Veränderungen, soweit der Kampf um den Sitz im Bundessenate in Betracht kommt, nahe bevorstehen. Es wird nicht erwartet, daß eine Verschiebung der Streitkräfte heute oder morgen oder in dieser Woche überhaupt stattfinden wird, aber es ist unzweifelhaft, daß die Anhänger Ex-Senator Hopkins' versuchen werden der Sperre ein Ende zu machen und ihren Mann zum Senator zu erwählen, ehe die Legislatur sich „sine die" vertagt. Erfahrene Politiker sind der Ansicht, daß eine Veränderung der Lage unerwartet erfolgen wird, und daß es keine Viertelstunde nehmen wird, den Umschwung herbeizuführen und einen Senator zu erwählen.

Das Resultat der heutigen Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 78, Foß 18, Shurtleff 19, Mason 2, Lowden 1, McKinley 2, Sherman 2, Calhoun 1, Lorimer 1, Yates 1, Evans 1, Stringer, Dem., 36, E. F. Dunne, Chicago, Dem., 18, Ald. James J. Bowler, 19. Ward, Chicago, Dem., 3, Mayor Fred. Fauth, Aurora, Dem., 5, Mayor Fred. W. Kern, Belleville, Dem., 3, H. N. Scott, Chicago, Dem., 4, J. J. McGuire, Dem., 1 Stimme.

Hopkins des Kampfes müde?

Gerüchte, daß der rothhaarige Staatsmann von Aurora Ende dieser Woche öffentlich seine Kandidatur für den Bundessenat zurückziehen würde, wenn er bis dahin nicht erwählt sei, erhielten sich heute in Legislaturkreisen, die bisher treu zu Hopkins gestanden haben, mit großer Hartnäckigkeit. Dieser Beschluß wurde, wie es heißt, am Montag in einer Konferenz der Anhänger des früheren Senators gefaßt, die allerdings das Gerücht nachdrücklich in Abrede stellten. Von anderer Seite wurde aber behauptet, daß sie nur nicht Farbe bekennen wollten, um die Aussichten ihres Kandidaten nicht zu gefährden.

Das Bild, das die heutige Sitzung der Legislatur bot, erinnerte stark an die ersten Tage der Tagung. Nahezu jeder Parteiführer im Staate, der eine Stimme in der gesetzgebenden Körperschaft kontrolirt, hatte sich eingefunden. Ueberall herrschte eine außerordentliche Rührigkeit, wenn sich auch nicht feststellen ließ, daß die Parteihäuptlinge auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiteten. Kongreßmitglied Fred Lundin vom 7. Kongreßbezirk war anwesend, um Legislaturmitglieder der Nordwestseite für den „blonden Boß" zu gewinnen. Joseph F. Haas, John Devine und George Mugler, die Gefolgsmänner des Gouverneurs von der Nordwestseite, hatten sich eingefunden, angeblich um den von ihnen kontrolirten Gesetzgebern die Weisung zukommen zu lassen, für William Lorimer zu stimmen. Daneben waren die Anhänger des blonden Kongreßmitglieds von der Westseite zahlreich vertreten. Auch Col. Ira Copley von Aurora, Hopkins' unermüdlicher Feind in seiner Heimathsstadt, der in der jüngsten Bürgermeisterwahl in Aurora der Hopkins'schen Maschine den Todesstoß gegeben hat, war an Ort und Stelle, um seinem Gegner Anhänger abtrünnig zu machen.

Von den Führern im Lager des Ex-Senators waren in erster Linie Col. Frank L. Smith von Dwight, Binnensteuereinnehmer im Springfielder Bezirk, Ex-Senator Orville F. Berry von Carthage und Charles Hitch, Bundesmarschall in Danville und Kampagneleiter des Staatsmanns von Aurora, zu bemerken. G. N. B.

Unter Masseverwaltung.

Gläubiger der Brewster Dental Company, 2544 Princeton Ave., stellten heute im Bundesgericht den Antrag auf Bankerotterklärung der Gesellschaft und Ernennung eines Masseverwalters. Richter Landis ernannte die American Trust & Savings Bank unter $5000 Bürgschaft. Die Schulden der Gesellschaft belaufen sich angeblich auf $70,000. Die Brewster Dental Co. ist eine unter den Gesetzen des Staates Maine inkorporirte Gesellschaft und befaßt sich mit der Herstellung von Material für Zahnärzte. Ihre Bestände sind angeblich nur halb so viel werth, als die Schuldenlast beträgt. Hauptgläubigerin ist die Sibley Dental Supply Co. mit $56,679.96, Robert und E. R. S. Brewster haben als Beamte Gehaltsforderungen von $4903.34 und $5021.15.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; geringer Wechsel in der Luftwärme; Nordostwind.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen in den nördlichen Gebietstheilen zum Theil bewölkt, in den mittleren und südlichen regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 52 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 438 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Im Gange.

Die Verhandlung in Sachen von Madden und Genossen.

Ansprache des Staatsanwalts.

Hat gegen Arbeits-Einstellungen nichts einzuwenden, wenn triftige Gründe dafür vorliegen.—Die an der Klickae Co. angeblich begangene Erpressung.

Wie schon gestern berichtet, ist die Jury für das Prozeßverfahren gegen Präsident Madden vom Baugewerkschaftsrath und die Gewerkschaftsagenten Pouchot, von den Bauklempnern, und Boyle, von den Elektrizitäts-Arbeitern, nunmehr vollzählig. Sie setzt sich zusammen wie folgt:

Callahan, Harry M., Angestellter der „Commercial National Bank", 2226 West Monroe Str.; Christopher, Otto W., Angestellter der „Chicago Engineering Supply Co.", 756 Troy Str.; Dolin, Edward L., Häuteprüfer, 5618 Throop Str.; Drella, Frank R., Angestellter der Illinois Central-Bahn, 617 N. Hoyne Ave.; Kopplosch, S. H., Möbelhändler, 920 George Str.; Meyers, Samuel E., Kupferschmied, 781 Elston Ave.; O'Donnell, Anthony, Lokomotivführer, 5446 Fifth Ave.; Peglow, Wm., Kaufmann, 1244 West Madison Str.; Ranck, Frank J., Kaufmann, 41 Roslyn Place; Rubin, Max J., Kaufmann, 515 Marshfield Ave.; Smith, M. J., Elektrizitätsarbeiter (nicht Verbandsmitglied), in Diensten der Telephongesellschaft, 4406 Ellis Ave.; Walther, Wm. G., Angestellter einer Pumpenfabrik, 300 West Belden Ave.

Die Eröffnungsansprache.

Früher als seine Mitangeklagten und anscheinend in zuversichtlicher Stimmung, traf heute früh Madden im Gerichtssaale ein, wo er sich bis zum Beginn der Verhandlung mit Zeitungsleuten und Gerichtsangestellten sehr vergnügt unterhielt. Zum ersten Male kam heute auch Anwalt Everett Jennings, aus Madisonville, Ky., in's Gericht. Er wird mit Anwalt Brady zusammen die Vertheidigung führen. Der Gerichtssaal war dicht mit Zuschauern besetzt, als Richter McSurely das Zeichen zum Beginn der Verhandlungen gab. Staatsanwalt Wayman ergriff dann das Wort zu seiner Eröffnungs-Ansprache an die Jury. Er erklärte das Verschwörungsgesetz des Staates, das übertreten zu haben die Angeklagten beschuldigt sind, und setzte dann auseinander, wie angeblich Madden und Genossen, ihre Machtstellung in der Arbeiter-Organisation mißbrauchend, aus der Brandschatzung ein Gewerbe gemacht haben.

Die Anklage laute, fuhr der Staatsanwalt fort, auf Verschwörung zwecks der Erpressung von Geld. Es werde dargethan werden, daß die Angeklagten von der Joseph Klicka Co. $1000 erpreßten, indem sie, unter einem nichtigen Vorwand, die an einem Neubau dieser Gesellschaft beschäftigten Arbeiter zur Einstellung ihrer Thätigkeit veranlaßten und die Wiederaufnahme der Arbeit erst gestatteten, nachdem sie ihren Zweck erreicht hatten. Sie hätten von der Klicka Co. die verlangte Summe erhalten, und damit sei der sogenannte Streik erledigt gewesen.

Das Beweismaterial.

Der Staatsanwalt sagte, daß er gegen Arbeitseinstellungen an sich nichts einzuwenden hätte. Arbeiter hätten ein gutes Recht, zu versuchen, auf dem Wege der Arbeitseinstellung bessere Arbeitsbedingungen zu erlangen, oder die Arbeit zu verweigern, sofern der Unternehmer Arbeitsbedingungen nicht einhält, die er ihnen zugestanden. Im vorliegenden Falle aber habe die Sache anders gelegen. Ein Beauftragter des Madden sei in einem Kraftwagen bei dem Klicka'schen Neubau an 20. Str. und California Ave. vorgefahren und habe, unter Vorweisung einer Karte Maddens, die Einstellung der Arbeit angeordnet.

Die Bauhandwerker, welche keinen Grund zur Beschwere gehabt, hätten sich anfänglich geweigert, dem Befehle nachzukommen, und erst nachdem der Sendbote sich wiederholt auf seinen Auftraggeber berufen, hatte man ihm widerwillig nachgegeben.

Der Superintendent Frazier von der Architekten-Firma Post & Maehler, die den Bau leitete, habe dann den Angeklagten Boyle in einer Wirthschaft der unteren Stadt aufgesucht und sei dort später in Gesellschaft von Emil Klicka auch mit Madden und Pouchot zusammengetroffen.

Auf ihre Fragen, weshalb der Streik angeordnet worden sei, hätten sie anfänglich überhaupt keine Auskunft erhalten können, und dann zur Antwort erhalten, es habe sich unter den Bauleuten ein Nichtgewerkschaftler befunden. Ein Ingenieur Namens George S. Andres sei bald darauf zu Klicka gekommen und habe diesem gesagt, er werde an Madden und Genossen $1500 zahlen müssen, sofern er den Streik beendigt sehen wolle. Klicka habe sich gesträubt, habe schließlich dem Andres aber doch $1000 eingehändigt.

Dieses Geld, in $100-Scheinen, habe Andres dem Madden im Beisein des Boyle angeboten, der habe es zuerst nicht nehmen wollen, es dem Andres sogar vor die Füße geworfen, es aber nicht mehr zurückgewiesen, nachdem Andres die Scheine auf einen Tisch gelegt und mit einem Bogen Löschpapier bedeckt hatte. — Vertheidiger Brady sagte, er werde mit seiner Eröffnungsansprache warten bis die Beweisaufnahme beendigt sei.

Der erste Zeuge.

Als erster Zeuge aufgerufen wurde dann D. L. Frazier, der vorerwähnte Bauführer. — Frazier berichtete über die Anordnung des Streiks, über den ersten Besuch, welchen er allein dem Angeklagten Boyle abgestattet und über den zweiten, welchen er ihm in der Gesellschaft des Emil Klicka gemacht. Boyle habe gleich bei dem ersten Besuch nach einigem Hin- und Herreden als angebliche Ursachen angegeben:

„Es hat sich ein Nichtgewerkschaftler unter den am Neubau beschäftigten (150) Arbeitern befunden."

Am nächsten Tage hatte er, von Klicka begleitet, Boyle nochmals in der Wirthschaft von Powers & Gilbert aufgesucht, und auch Madden und Pouchot seien hinzugekommen. Nach einer kurzen Unterredung zwischen Klicka und den drei Gewerkschaftsbeamten sei Klicka mit dem Zeugen nach einer benachbarten Bank gegangen, habe $200 behoben und sei dann zurück nach der Wirthschaft und wieder in das Hinterzimmer zu den Angeklagten gegangen. Kurz darauf sei er wieder gekommen, wobei er entrüstet zurückgerufen habe: „Das ist eine verdammte Gemeinheit! Ich bezahle das nicht!" Madden hätte geantwortet: „Sie müssen ja wissen, was Sie zu thun haben." — Der Streik, für den nicht der mindeste Grund vorgelegen, habe dann noch sieben Wochen lang gewährt.

Ist nicht ganz sicher.

Emil Klicka, Präsident und Geschäftsführer der Joseph Klicka Co., war der nächste Zeuge. Er schilderte den Beginn des Streiks in ähnlicher Weise wie Frazier, auch das Zusammentreffen mit Madden, Boyle und Pouchot, konnte sich aber nicht entsinnen, zum Abschied die ihm von Frazier in den Mund gelegten Worte gebraucht zu haben. Er räumte ein, daß er den Angeklagten Geld, die $900, angeboten habe, ohne von ihnen darum angegangen zu worden zu sein. Sie sollten's zur Deckung etwa erwachsener Kosten verwenden, habe er gesagt. Boyle hätte geantwortet, er könnte das Geld nicht annehmen, ohne von seinen Gewerkschaften erst Anweisungen eingeholt zu haben. Es möchte sein, daß er, Zeuge, auch von $1500 gesprochen habe, die er für die Beilegung des Streiks zahlen würde. Der Kontrakt für die elektrische Einrichtung der Fabrikanlage sei noch nicht vergeben gewesen, als der Streik angeordnet wurde. Es möge sein, daß Boyle ihm als Grund für den Streik angegeben habe, es dürften keine Unionleute an dem Bau arbeiten, so lange es ungewiß sei, ob auch die elektrische Einrichtung von Unionleuten besorgt werden würde. — Zeuge hat nachher dem Ingenieur Andres $1000 gegeben, mit denen er die Schwierigkeiten beseitigen sollte.

Der dritte Zeuge war der polnische Zementirer Joseph Dublanski. Der Mann hat seiner Zeit an dem Klicka'schen Neubau gearbeitet und die Arbeit anfänglich nicht einstellen wollen, weil er persönlich keinen Grund zu einer Beschwerde hatte. Er hat den Mann (Boyle) gesehen, der den Streik angeordnet hat, ist aber nicht im Stande, ihn unter den Angeklagten wieder zu erkennen.

Der Hochbahn-Unfall.

Städtischer Sachverständiger hat heute die Untersuchung aufgenommen.

Der städtische Straßenbahn-Sachverständige Herely begann heute die Untersuchung des schweren Unfalls auf der Northwestern-Hochbahn, bei dem viele Personen verletzt wurden. Der Präsident und der Superintendent der Hochbahngesellschaft, Mason B. Starring und E. C. Noe, begleiteten ihn. Der Beamte untersuchte die Bremsen an dem Motorwagen und stellte auf der Unglücksstätte, an der Ohio Str., Versuche im Anhalten von Zügen ohne Benutzung von Bremsen an.

In den Werkstätten der Gesellschaft an der Wilson Ave., wohin der theilweise zerstörte Wagen gebracht worden war, wurde Herely von den Handwerkern versichert, daß die Bremsen an dem Wagen so fest angezogen worden waren, daß besondere Apparate gebraucht werden mußten, um die Bremsschuhe überhaupt lösen zu können. Bei Versuchen stellte sich heraus, daß die Bremsen durch Luftdruck angezogen werden konnten, also anscheinend in guter Ordnung waren.

Eine Hundertjährige.

Frau D. E. Sprague, Nr. 6518 Roß Avenue, feiert morgen ihren hundertsten Geburtstag. Die alte Dame, die bei ihrer Nichte, Frl. Julia A. Wartz, wohnt, ist aus dem Staate New York gebürtig und seit 20 Jahren Wittwe. Sie ist blind und sehr schwerhörig. Als ältestes Mitglied des Frauen-Hilfsvereins der Grand Army in Cleveland, O., hat sie schon gestern ein Glückwunschschreiben vom Forest City Posten der G. A. R. in Cleveland erhalten.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(4. Fortsetzung.)

Eine Zeit lang setzte er die Gymnastik fort; dann unterblieb es eine ganze Weile, weil er sich zu schwach fühlte. Eines Tages las er, daß ein Gelehrter täglich eine Stunde Holz hacke, um durch die Bewegung seine Gesundheit zu erhalten. Schon am nächsten Tage ließ er sich eine Anzahl dicker Aeste auf den Holzplatz bringen. Er nickte Antje heiter zu, als er mit dem Beil an ihr vorüberlief. „Jetzt wird Holz gehackt."

Er legte einen Ast auf den Block und holte zu einem kräftigen Schlage aus. In weitem Bogen flog ihm das Beil aus der Hand. Er holte es wieder, und Rolf, der hinzukam, zeigte ihm mit gutmüthigem Lächeln, wie er es machen müsse. Er stand dabei so gerade und fest wie immer, und sein Gesicht wurde nicht um einen Schein röther.

Jetzt ging es besser. Iven schlug mit einem Eifer darauf los, daß die Holzstücke nach rechts und links flogen und jeden, der in die Nähe kam, zu verletzen drohten. Dann warf er mit einem Male das Beil in das Gras und ließ die Arme hängen, er konnte nicht mehr.

Tagelang lag er auf dem harten Ledersopha in der Wohnstube. Die Mutter schüttelte mißbilligend den Kopf, und Rolf lachte ihn aus. — Ihm war jämmerlich zumuthe; seine Schultern waren wie zerschlagen; seine Arme als wären sie ausgerenkt, und an den zarten Händen hatte er Blasen.

Er wandte sich an Antje um Rath. Sie unterdrückte das Lachen und machte eine nachdenkliche Miene.

„Ja," meinte sie, „es ist durch die Bewegung gekommen, es muß auch durch Bewegung wieder vergehen."

Iven sprang in die Höhe. „Was soll ich thun, hanteln?"

Antje schüttelte den Kopf. „Man bloß nicht. Da gibt's doch viel was Besseres zu thun. Wir haben lange keinen Regen gehabt und die schönen Blumen im Garten vertrocknen schier. Wenn der Herr mal eine Gießkanne nehmen würde und alles besprengen, mir scheint, das wäre so 'ne recht paßliche Bewegung."

„Sie haben recht," sagte er, „das ist entschieden für mich das Richtige." Er kam der Weisung mit Eifer nach. Antje aber lachte still vor sich hin, als sie ihre lieben Blumen erfrischt sah. Sie lachte auch, als er ihr nachher treuherzig berichtete, die Kur habe geholfen.

Im Grunde genommen war der junge Mann ein großes Kind: wenn man es richtig anfing, ließ er sich willig leiten.

Man war jetzt im Hochsommer. Der Garten auf Rethwischhof stand in leuchtender Blüthe, und in den Bäumen und Büschen rauschte und sang es. In der Luft lag ein Summen und Schwirren, und über die Fennen klang Gebrüll und Meckern. Die Rethwiesen waren zum größten Theil abgemäht; was noch stehen geblieben war, blühte in schwankenden braunvioletten Wedeln. Ein kräftiges Leben umwogte den alten friesischen Marschhof.

Frau Andersens Nichte, Ingeborg Jessen, kam jetzt oft am SonntagNachmittag herüber. Sie war ein hübsches Mädchen, rosig, blühend und stattlich wie der Sommer, mit dunklen, grauen Augen und röthlich blondem Haar. Sie trug hübsche, frischfarbige Kleider und sah sehr schmuck aus. Antje bewunderte sie stets mit heimlichem Seufzer, obgleich Ingeborg sie recht geringschätzig behandelte.

Trotzdem war Antje immer freundlich und gefällig. Sie wußte ja, daß das hübsche Mädchen Herrin auf Rethwischhof werden sollte. Wie konnte man es ihr verdenken, daß sie schon jetzt stolz und herrisch war. Eine großmächtige Bauernfrau mußte so sein; sie hatte es nicht nöthig, sich zu ducken wie eine arme Dienstdeern.

Wie stattlich sie war und wie stark! Ja, sie paßte gut hierher. Weshalb Rolf sich nur immer soviel Zeit ließ, hereinzukommen, wenn sie in der Stube saß. Er blieb ruhig im Stall beim Füttern, und wenn er damit fertig war, ging er ebenso ruhig und langsam über die Diele wie sonst. Er nickte seiner Kusine ebenso gelassen zu, als säße irgend ein alter Nachbar auf dem Sofa; ja, er war eine ruhige Natur. „Und sie ist doch so wunderschön wie ein Bild," dachte klein Antje ohne Neid; aber ein wenig seufzte doch ihr Herz dabei. Sie sah in ihren Spiegelscherben hinein und dachte: „Wäre ich doch auch so groß und schön wie Ingeborg."

— — — — — — — — — — —

Das Heu wurde eingefahren. Alle Hausgenossen außer der Frau und Iven waren draußen auf der Fenne. Antje war eine der fleißigsten Arbeiterinnen. Sie wirbelte umher, war bald hier, bald dort. Ihr blaues Röckchen tauchte bald an dieser, bald an jener Stelle auf.

Iven beobachtete das Treiben von ferne, mit sinnendem Blick, wie man dem Fluge eines Schmetterlings zusieht. Als am Abend das letzte Fuder unter Dach kam und oben auf dem Heu die Leute saßen, mitten dazwischen Antje mit dem wirren Haar und dem erhitzten Gesichtchen, da kam sie ihm vor wie eine Rose. Aber dann schüttelte er den Kopf über den Vergleich. Rose und Heu? Nein, das paßte nicht zusammen.

Iven hatte sich wieder ein neues Buch schicken lassen; irgend ein Zeitungsartikel hatte ihn dazu veranlaßt. Er zeigte es Antje; er gewöhnte sich immer mehr daran, dem jungen Mädchen sein Inneres zu offenbaren. „Die Pflege des Säuglings im ersten Lebensjahre." „Es scheint ein vorzügliches Buch zu sein. Was wird nicht gerade im ersten Lebensjahre an Kindern gesündigt! Verstehen Sie mit Säuglingen umzugehen?"

„Nein," sagte Antje lächelnd.

„Sie müssen das Buch unbedingt lesen. Es ist sehr nützlich, falls Sie mal Kinder bekommen — — —"

„Quack!" entfuhr es Antje. Rasch, unter Erröthen fügte sie hinzu: „Ich bekomme sicher keine Kinder. Dann müßte ich doch erst einen Mann haben."

„Ach so, ja, Sie mögen recht haben."

„Aber Sie, Herr, Sie könnten sich verheirathen, dann kann Ihre Frau es lesen."

„Meinen Sie?" Iven war nachdenklich geworden, noch nachdenklicher als sonst.

— — — — — — — — — — —

Im Nachsommer gab es in Bredwort ein großes Fest: das Ringreiten. Hoch zu Roß wurde mit einem Spieße nach einem schwebenden Ringe gestochen. Es waren Preise ausgesetzt für diejenigen, die den Ring herunterholten. Sobald der Ring gewonnen war, wurde er gegen einen kleineren ausgewechselt. Je kleiner der Ring, je größer der Preis, und der allerkleinste und letzte war der Königsring.

Die Ringreitergilde bestand zumeist aus jungen Bauern und Knechten. Bei derlei Gelegenheiten mußte man über die Standesunterschiede hinwegsehen, denn die Einwohnerzahl war zu gering, als daß man sich auch bei Volksfesten klassifiziren konnte.

Schon längere Zeit vor dem Feste übte sich die männliche Jugend im Reiten und Stechen. Heie Rehm unterließ es nie, wenn er zum Pflügen ausritt, jedesmal am Landwege mit einem Weidenstock nach einer bestimmten Stelle in einem alten Eschenbaum zu stoßen, und wenn Rolf Andersen zum Schmied ritt, probirte er auch mal, im Trab den Spieß zu rühren.

Ein paar Tage vor dem Feste begann auf Rethwischhof ein rühriges Leben. Rolf war im vorigen Jahre König geworden und mußte das Frühstück, das sogenannte Ringreiterbier, vor dem Ausritt geben, und dies sollte, seinem Stande gemäß, nicht lumpig ausfallen.

Es wurde ein Schinken gekocht, eine ganze Kalbskeule gebraten und ein Fäßchen Bier angestochen. Der Tisch war mit schneeweißem Linnen bedeckt; goldgelb war die Butter, das Brot schlohweiß und dunkelbraun die Rinde.

Ingeborg Jessen war schon seit mehreren Tagen auf dem Hof und schlief in einer der eingemauerten Bettstellen in der Wohnstube neben Frau Andersen. Sie ging der Tante zur Hand in Küche und Keller und beim Tischdecken.

Frau Andersen unterließ es nicht, Rolf darauf aufmerksam zu machen, wie gut Ingeborg die Arbeit anstehe.

„Den Schinken hat Ingeborg mal fein mit Zwiebad bestreut und mit Nelken besteckt, und den Stuten hat sie auch angerührt. Sie ist 'ne Staatsdeern; wer die mal kriegt, ist nicht betrogen. — Ach, mein Magen! — Ja, ich habe die längste Zeit gewirthschaftet."

Rolf antwortete garnichts. Seine Augen waren gerade auf Antje gerichtet, die mit den Gläsern und Tellern so flink und geschickt umging, als wäre es Spielzeug.

„Ich meine Ingeborg!" Frau Andersen stieß ihren Sohn an. In diesem Augenblick fiel Ingeborg ein Teller mit Wurst aus der Hand; er zersprang auf der Zementdiele und die Wurstscheiben lagen zerstreut daneben.

Antje, die in nächster Nähe stand, bückte sich sofort, um die Scherben aufzulesen, aber Ingeborg stieß sie beiseite und behauptete mit hochrothem Gesicht, Antje habe sie angerannt und ihr den Teller aus der Hand gestoßen.

Frau Andersen beschwichtigte sie, Antje weinte still vor sich hin, und Rolf trat mit zusammengezogenen Brauen vor die Hausthür. Er hatte wohl gesehen, wie es gekommen war; aber es erschien ihm nicht der Mühe werth, sich hineinzumischen. Hinterher that es ihm leid, daß er Antje nicht gegen Ingeborgs unwahre Behauptung in Schutz genommen hatte; aber da erschien es ihm wieder zu spät.

In der Ferne erklang jetzt Musik; die Gäste kamen.

Das Frühstück verlief in fröhlicher Weise. Niemand sah die leichte Wolke auf Rolfs Stirn. Man war gewöhnt, ihn ruhig und wortkarg zu sehen.

Nach dem Essen ging es hoch zu Roß hinaus auf die Dorfwiese. Jetzt kam gleich hinter den Musikanten Rolf Andersen auf seinem braunen Wallach Rolf Andersen, im Königshut mit dem wehenden Federbusch, mit der rothseidenen Schärpe um die Hüften und der goldenen Halskette, an der die Denkmünzen herabhingen und im Sonnenschein flimmerten.

Antje klopfte das Herz vor freudigem Stolz. Am meisten aber freute sie sich über das bunte Sträußchen an seinem Degen.

Es wäre wohl Ingeborg zugekommen, dies zu winden, aber diese hatte es versäumt. Als Trina und Antje gestern Abend den Degen des Großknechts schmückten, hatte sie spöttisch die Lippen verzogen und heute Morgen lag Rolfs Stab noch ungeschmückt in der Stube. Da war Antje rasch in den Garten gelaufen und hatte mit flinken Händen das Sträußchen gepflückt von Reseda und Rosenknospen und kleinen, weißen Sternblumen. Ingeborg hatte vorhin etwas verblüfft auf den Degen geschaut; sie mochte wohl denken, daß die Mutter es veranlaßt hatte, und diese war vielleicht der Meinung, Ingeborg hatte es gepflückt.

Mochten sie so denken, was that's? Die Hauptsache war, daß ihr König nicht ungeschmückt zum Feste zog; sie selbst wollte gern zurückstehen.

So stand sie auch jetzt zurück, als Frau Andersen und Ingeborg von der Hausthür aus den Fortziehenden nachblickten. Nur eine ganz schmale Spalte blieb ihr, durch die sie lugen konnte. Ingeborg stand breit vor ihr und rührte sich nicht. Als die Musik ferner klang, drehte sie sich um.

„Warum geht ihr nicht an die Arbeit?" fragte sie mit scharfem Blick auf Antje.

Der Blick traf Antje wie ein Stich. Solche Blicke warf ihr nicht einmal die strenge Frau Andersen zu.

„Ih", sagte Trina an ihrer statt, „wir haben ja noch den ganzen Tag vor der Hand." Dann ging sie gemächlich an die Arbeit. Antje aber war schon längst davon gehuscht.

(Fortsetzung folgt.)

In 100 Jahren.

Keine Plackerei mehr — lebt nur, um Euch zu vergnügen.

Ella Wheeler Wilcox glaubt, daß in hundert Jahren alle Plackerei bei Maschine verrichtet wird. Wir fliegen durch die Luft auf den Flügeln des Windes und haben Zeit alle Wunder der Welt zu sehen und uns daran zu ergötzen, und vielleicht die des Himmels, welche jetzt der Mehrzahl versiegelte Bücher sind wegen des ewigen eintönigen täglichen Lebens.

Denkt 100 Jahre zurück, und die Aenderungen, die eintraten, scheinen gerade so groß zu sein. Unsere Kleidung, wie wir reisen, wie wir unseren Briefverkehr haben, was wir essen, vernünftige Kleider, Gefährte, schnelle und bequeme drahtlose Telegraphen, Telephone, schnelle Eisenbahnen und Postdampfer und gesunde Speisen.

Heute, anstatt unseren Magen mit schweren fetten Speisen zum Frühstück zu überladen, welche das Gehirn abstumpfen und unsere Morgenarbeit behindern, essen wir die delikaten E-C Corn Flakes oder Egg-O-See Wheat Flakes, hergestellt mittelst der berühmten Egg-O-See Methode, welche perfekte Verdauung, großen Nährwerth und größere Kraft sichert.

Immer fertig zum Serviren, gut für Kinder, das beste für Invaliden — das vernünftige Frühstück für den Geschäftsmann oder die beschäftigte energische Hausfrau. Beachtet, es ist die Egg-O-See Methode, welche die Flocken so knusperig und schmackhaft macht.

Kleines Kind schrecklich verbrannt

Durch kochendes Fett. — Haut ging von einer ganzen Seite des Gesichts und Kopfes ab. — Versuchten eine Salbe, die große Geschwüre verursachte. — Kleiner Patient schien für's Leben entstellt zu sein.

Ohne eine Narbe von Cuticura geheilt.

„Ungefähr vor einem Jahre und acht Monaten saß mein Baby, damals zehn Monate alt, auf einer Matte neben dem Herd und wir waren gerade mit Bereitung des Frühstücks beschäftigt, als die Bratpfanne voll heißen Fettes umfiel und das Fett über Babys Kopf und eine Gesichtshälfte lief. Eine von der Familie lief hinzu und wischte ihm den Kopf mit einem Handtuch ab, und Sie können sich denken, was für ein Unheil sie anrichtete, indem sie die ganze Haut mitnahm. Wir nahmen das Kind zu einem Apotheker, der uns rieth, einen Arzt holen zu lassen. Das thaten wir. Er behandelte es eine Woche lang und gab mir etwas wie Speck, um es aufzulegen. Aber die ganze Stelle eiterte und ich dachte, Baby sei für's Leben entstellt. Eine Nachbarin rieth mir, Cuticura-Salbe zu probiren. Ich benutzte ungefähr drei Dosen, und es war wunderbar, wie es heilte. In ungefähr fünf Wochen war es geheilt und keine Narbe zeigte, wo die Brandwunde gewesen war. Die Leute pflegten mich zu fragen, ob das das Kind war, das verbrannt war, und sie wollten es mir nicht glauben, wenn ich das bejahte und sagte, was das Gesicht geheilt hatte. Die Haut war gerade wie Sammet und ich habe seither Cuticura immer im Hause. Cuticura hat auch drei andere meiner Kinder vom Ringwurm geheilt, so daß ich guten Grund habe, für diese Leistungen dankbar zu sein. Frau Hare, 1 Henry Str., South Shields, Durham, England, 22. März 1908."

Cuticura

Der Welt beliebtes Linderungsmittel.

Eine einmalige Einreibung mit Cuticura-Salbe, mit vorhergehendem heißen Bade mit Cuticura-Seife, und in ernsteren Fällen mit nachheriger Einnahme einer Dose Cuticura-Pillen, genügt oft, um sofortige Linderung herbor zu bringen in den unangenehmsten Formen quälender, entstellender, juckender, brennender und schuppiger Entzündungen, Eczemas, Ausschlägen und Schorfen, Ruhe und Schlaf zu gewähren und eine schnelle Kur einzuleiten, wenn in der Mehrzahl der Fälle jedes andere Mittel versagt.

☞ Schicken Sie nach der nächsten Verkaufsstelle um freies Cuticura-Buch über Behandlung der Haut. Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Verkaufsstellen: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Südafrika, Lennon, Ltd., Cape Town, Natal etc.; U. S. A., Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Lokalbericht.

Scharfer Tadel.

Koroners-Jury ertheilt ihn der Chicago Railways Co.

Die Koroners-Jury, welche die Umstände untersucht hat, unter denen Professor Hugh McDonald Scott das Leben eingebüßt, gab gestern ihren Befund ab. Sie ertheilt der Chicago Railways Co. eine scharfe Rüge dafür, daß diese ihren Angestellten nicht verboten hat, auf Endpunkten von Linien die Plattformthüren der Wagen auf der Seite zu öffnen, auf welcher andere Straßenbahnwagen passiren. Auch der mörderisch geringe Abstand zwischen den Wagen wird in dem Wahrspruch als ein Uebel erwähnt, dem abgeholfen werden sollte. Präsident Roach von der Chicago Railways Co. war bei der Verlesung des Wahrspruchs zugegen und sagte, das verlangte Verbot sei inzwischen erlassen worden. Der Koroner hat den Wahrspruch amtlich zurKenntniß des städtischen Verkehrs - Superintendenten gebracht, und Alderman Dever vom Verkehrsausschuß hat bereits die Absicht zu erkennen gegeben, zu veranlassen, daß die gerügte Gepflogenheit durch eine entsprechenden Verordnung untersagt wird.

Gesellschaft für Braukunde.

Heute, Mittwoch Abend, hält im Grand Pazifik-Hotel die „Gesellschaft für Braukunde" ihre jährliche Generalversammlung ab, an die sich ein Bankett anschließen wird. Als Tischredner vorgemerkt sind Präsident Feder vom Staatsverband der Brauereibesitzer und die Herren Dr. J. E. Siebel, Chas. J. Vopicka, W. D. Huthusen, Oskar J. Rub und Dr. Max Henius.

Haus winkt ab.

Antrag auf Untersuchung der Abwasserbehörde kommt nicht zur Annahme.

Revision der Steuergesetze.

Senat nimmt Vorlage für Ernennung einer Steuerkommission an. — Eine Kraftwagensteuer. — Dem. Vereinigung der 23. Ward warnt den Abg. Werdell.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 18. Mai. Der Versuch, eine Untersuchung der Amtsführung und Geschäftsmethoden der Abwasserbehörde zu erzwingen, schlug in der heutigen Sitzung desHauses fehl. Eine dahingehende Resolution F. L. Parkers von Joliet, die bereits Ende letzter Woche eingebracht worden, aber auf heute als Sondergeschäft angesetzt war, wurde an den Ausschuß für Bewilligungen verwiesen, wo sie nach Ansicht der Führer im Hause ein unrühmliches Ende finden wird. Eine erregte Debatte ging der Abstimmung voraus, in der die Befürworter der Vorlage unterlagen. L. J. Pierson von Winnetka, M. D. Hull von Chicago und der Sprecher der Minderheit Lee O'Neil Browne gingen in ihren Ansprachen den wirklichen Ursachen, die zur Einbringung der Resolution geführt haben, auf den Grund und erklärten, daß Feindschaft und Rachsucht die Veranlassung seien. — Browne beantragte, die Resolution an den Bewilligungsausschuß zu verweisen. Charles A. Lederer, Chicago, antwortete mit dem Antrage, den Browne'schen Vorschlag abzulehnen. Er erhielt nur 46 Stimmen für seinen Antrag, 69 wurden dagegen abgegeben, und die Resolution ging an den Bewilligungsausschuß.

Im Senate kam mit 41 gegen 8 Stimmen die vom Kanalausschuß des Senats ausgearbeitete Kanalvorlage, welche die Wünsche Gouverneur Deneens wiederspiegelt, zur Annahme und wurde nicht, wie gestern in einer verfrühten Meldung irrthümlich berichtet wurde, abgelehnt.

Mit 93 gegen 18 Stimmen nahm das Haus die Kraftwagenvorlage an, die Kraftwagenbesitzern eine Staatssteuer von $2 für jeden Kraftwagen auferlegt. Die Vorlage, die von D. E. Shanahan, Chicago, eingebracht wurde, sieht vor, daß der Eigenthümer jedes Kraftwagens im Staatssekretariat seinen Namen und Adresse, Beschreibung seines Wagens usw. eintragen lassen muß, wofür er eine Gebühr von zwei Dollars das Jahr zu erlegen hat. Dafür erhält er einen Schein, der, wenn die Maschine den Besitzer wechselt, an den neuen Besitzer übergeht.

Vom Ausschuß für Stadtgerichte wurde eine Vorlage eingebracht, die an Stelle der verschiedenen den Gegenstand betreffenden Anträge treten soll. Sie sieht eine Gehaltserhöhung auf $10,000 für den Oberrichter, den Gerichtsschreiber und den ersten Gerichtsdiener, Herabsetzung der Gerichtskosten und Ernennung eines weiteren Gehilfen für den ersten Gerichtsdiener vor.

Revision der Steuergesetze.

Revision der Steuergesetze durch eine Sonderkommission von sieben Mitgliedern sieht eine Vorlage vor, die im Senate mit 27 gegen 14 Stimmen angenommen wurde. Sie ist bereits im Hause zur Annahme gekommen und bedarf nur noch der Zustimmung des Gouverneurs . Die Maßregel, die von der Civic Federation von Chicago entworfen wurde, sieht die Ernennung einer Siebenerkommission durch den Gouverneur vor, welche dieSteuersysteme in anderen Staaten untersuchen und darüber Bericht erstatten soll, ob eine Revision der Steuergesetze von Illinois angebracht ist. Der Bericht soll der Legislatur in ihrer nächsten Tagung unterbreitet werden. Für die Kommission ist die Summe von $15,000 ausgeworfen.

Die Resolution des Abgeordneten B. M. Chiperfield, Canton, welche die Gerechtsame der Chicago Dock und Canal Co. vom Jahre 1857 für ungiltig erklärt und bereits vom Hause angenommen worden ist, kam auch im Senate zur Annahme.

Ebenfalls zur Annahme kamen zwei Vorlagen Senator Halls, Chicago, welche den Stadtgemeinden größere Machtbefugnisse für Regulirung von Hotels und Herbergen und industriellen Anlagen gewähren. Sie können vorschreiben, wo Werkstätten, Kraftwagenschuppen, Wäschereien, die Maschinen benutzen, und Altwaarenhandlungen eröffnet werden können.

Senator Juuls Amendement zum Gesetz, das die Gründungen städtischer Kunstkommissionen vorsieht, wurde angenommen. Es schreibt vor, daß die Stadtoberhäupter Kunstkommissionen von sechs Mitgliedern ernennen sollen, die aus achtzehn Personen ausgewählt werden sollen, welche die hauptsächliche Kunstvereinigung der Stadt vorschlagen soll. Die Kommission soll alle Pläne für städtische Bauten, oder Bauten, die auf städtischem Grund und Boden aufgeführt werden, begutachten.

Die Vorlage Senator W. C. Jones', die Schaffung eines Auskunftsbüros für die Legislatur nach dem Muster des im Staate Wiskonsin bestehenden betreffend, wurde ebenfalls angenommen.

Schulvorlagen.

Die Schulbuchvorlage Senator Potters, welche vorsieht, daß alle Schulen in einemCounty die gleichen Schulbücher benützen sollen, konnte es nur auf 19 Stimmen bringen. Acht Stimmen wurden dagegen abgegeben. Zur Annahme sind 26 Stimmen nöthig. Die Erziehungsausschüsse beider Häuser empfahlen die Annahme der Senatsvorlage Nr. 360, welche die Gründung eines staatlichen Schulraths vorsieht. Gegen die vom Chicagoer Lehrerinnenverbande befürwortete Vorlage, welche vorsieht, daß sieben Achtel des Fonds für Unterichtszwecke zur Bezahlung der Gehälter des Lehrkörpers verwandt werden sollen, macht der Sekretär des Chicagoer Schulraths, Lewis Larson, der heute Abend hier eintraf, nachdrücklich Stimmung. Er vertheilt unter den Legislaturmitgliedern ein vom Präsidenten Otto C. Schneider herrührendes Schreiben, in dem ausgeführt wird, daß die Annahme der Vorlage das öffentliche Schulsystem der Stadt Chicago schwer schädigen würde.

Nicht geringes Aufsehen erregte es, als der Ausschuß für Reinschriften die von Hiram T. Gilbert ausgearbeitete und von Senator Juul zur Annahme unterbreitete Prozeßordnung einberichtete. Die Vorlage umfaßt zehn Bände mit 2795 Seiten. Sie steht zur dritten Lesung. G. N. B.

Warnung für Werdell.

Gemäß der von Sekretär McGillen von der demokratischen Parteileitung erlassenen Anordnung begannen die demokratischen Wardvereinigungen der Stadt gestern Abend die demokratischen Mitglieder der Legislatur anzuweisen, sich nicht auf einen Kuhhandel behufs Erwählung eines Republikaners in den Senat einzulassen, sondern für den Demokraten L. B. Stringer zu stimmen. Die erste Wardvereinigung, welche einen dahingehenden Beschluß angenommen hat, ist die der 23. Ward, die den Demokraten John C. Werdell vom 31. Bezirk gestern Abend anwies, auch in Zukunft für Stringer zu stimmen.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst

Ein großer Tag für Herren- und Damen-Kleidungsstücke.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Waistings und Swisses
19c die Yard für feine, importirte Mercerized Madras Waistings sowie gestickte Swisses. Ueber 100 Stücke in dieser Partie, werth bis zu 39c.

Nurse gestreift. Gingham
50 Stücke beste Qual. Nurse gestreifter Gingham. Neue und beliebte Muster, reg. Werth 15c die Yard, nur 10½c

10.98 für Damen-Suits
$20.00 Suits für Damen und Misses, gemacht in 36-zölligen halbanschließenden Coats — Beau de Cygne gefüttert — durchweg sehr schön geschneidert — in allen Farben — Sortiment in Größen von 16—42, Donnerstag zu $10.98

Frühjahr-Coats für Damen
Diese prächtigen Coats, gemacht für Damen und Misses — in Panama und Coverts — sind satingefüttert und von 27 bis 36 Zoll lang, speziell zu 4.98

Männer-Anzüge für 12.50
sind die größten Bargains, die wir so früh in der Saison offeriren. Neue Snappy Frühjahrsfabrikate, in prächtigen braunen, grauen und grünen Schattirungen, sehr leicht $18.00 werth; wir fordern nur $12.50

Frühjahr-Anzüge f. Knaben
sowie Größen und Muster für Kinder. Es sind einfache oder Knickerbocker Hosen, und sind vorhanden in braunen, grauen, grünen Schattirungen, werth $3.50— Donnerstag zu 1.89

Damen- und Mädchen-Oxfords
Oxfords für Damen, in Patent Colt — leichte oder schwere Sohlen; hohe oder niedere Absätze — werth $2.00 — für Donnerstag 1.39
Oxfords für Mädchen, in Tan, Patentleder, schwere oder leichte Sohlen, Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2 — $1.50-Werthe, 98c

Waists und Unterröcke
Weiße Lawn Shirtwaists für Damen — mit bestickter Front, kurze Aermel — regulärer Preis $1.25 — morgen für nur 98c
Weiße Lawn-Unterröcke mit voller tiefer Flounce — Stickerei u. spitzenbesetzt — werth $1.98, zu 1.48

Flouncing
75 Stücke 18zöll. Swiß Embroidery Flouncing, prachtvolle Openwork-Muster, die wir regulär zu 39c verkaufen, jedoch für Donnerstag, speziell, per Yard..... 23c

Stickerei
175 Stücke Cambric-Embroidery Edging u. Einsätze, großes Assortiment in allerneuesten Mustern, sollten zu 8c die Yd. verkauft werden, bei uns per Yard......... 5c

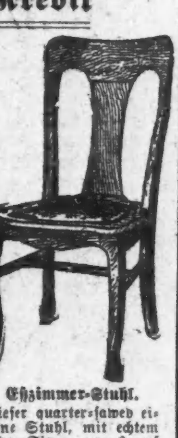
Unterzeug
Feine gerippte Unterhemden und Hosen für Männer, in Blau sowie Braun, Ecru und Pink — speziell für Donnerstag zu............ 35c

WIEBOLDT'S

Möbel für Baar oder auf Kredit

Princeß Dresser.
$10.85 gemacht aus Empire quartered Oak, hochfein polirt, Schubladen sind groß und arbeiten leicht, Innenseite finished, French Bevel Plate Spiegel. Regulärer Preis ist $16.50 — Spez., Donnerstag $10.85

Eisschrank.
$4.95 für diesen Refrigerator —gemacht aus Hartholz, quartersawed eichene Panels vorne, insulirt mit Polar Filz, hat schiebbare, verstellbare Shelves. Baar oder auf Kredit, $4.95.



Eßzimmer-Stuhl.
Dieser quarter-sawed eichene Stuhl, mit echtem Leder-Sitz, nur 6 auf jeden Kunden, ein sehr spezieller Bargain für alle Hausfrauen, welche sich diesen zu nutze machen sollten, das Stück.... $1.75

Handschuhe
für Damen, schwarze und weiße Lisle, mit zwei Clasps, regulärer Werth 35c. Wir machen daraus eine Spezialität für Donnerstag, für nur........... 25c

Handschuhe
Hier sind überraschend billige Werthe in Handschuhen in Schwarz und Weiß, Braun, Tan, sowie Navy und Grau, Kaiser Double Tip seidene Handschuhe.... 50c

Unterzeug
Feine gerippte Damen-Leibchen, niedr. Hals, kurze oder gar keine Aermel, hoher Hals, lange oder kurze Aermel, Umbrella Knie, Ankle Länge, 35c Wth 25c

WIEBOLDT'S

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Calumet-Kennedy Land Co. kauft 120 Acres in Calumet.

Die „Calumet-Kennedy Land Co." hat 120 Acres mit etwa 6000 Fuß Front an Chicago und Kennedy Ave., den Hauptstraßen von East Chicago, die in Calumet einander kreuzen, für $350,000 gekauft. Das Land liegt im Knotenpunkt vieler Bahnen, in geringer Entfernung von East Chicago, Indiana Harbor, Gibson, Whiting, Gary und Hammond. Die Gesellschaft will nach Bedarf Häuser darauf bauen.

James A. Murphy hat an eine Kohlengesellschaft im Osten 70 Baustellen in South Chicago, in der Gegend von 82. Str. und South Chicago Ave., für $55,000 verkauft. Das an der Michigan-Zentralbahn gelegene Land soll zu Bahn- und Speicherzwecken benutzt werden.

W. O. Clark hat an die Halsey Bros. Company, welche homöopathische Heilmittel herstellt, 93 bei 120 Fuß an der Südostecke von St. Clair und Erie Str. übertragen. Die Gesellschaft errichtet auf dem Grundstück ein Gebäude.

Henry H. Forsyth hat an Benjamin J. Rosenthal das Eigenthum 1510—1516 Wabash Ave. für jährlich $4200 auf 99 Jahre verpachtet. Der Pächter ist gehalten, ein mindestens sechsstöckiges Gebäude für nicht weniger als $100,000 zu bauen.

Simon Kruse hat von Wilma Geiger das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von 31. und Bonfield Str., 129 bei 100 Fuß, mit $13,000 belastet, gekauft.

Markus M. Hübsch hat an Helen Z. Marhöfer das Laden- und Wohngebäude in Ashland Ave., 143 Fuß nördlich von 48. Str., 48 bei 121 Fuß Grund, mit $10,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Edwin F. Getschell hat an Thomas E. Wells das Eigenthum 82 22. Str. für $18,000 verkauft. Getschell hatte es vor etwa einem Jahre für $11,000 gekauft.

Charles H. Ward hat an Mortimer D. Hathaway das unbebaute Grundstück in Lake Str., 75 Fuß westlich von Morgan Str., 50 bei 100 Fuß, für $12,000 verkauft.

Arthur M. Barnhart hat von der Rosehill - Friedhofsgesellschaft 3000 Quadratfuß für $5640 gekauft.

Die Santa Fé-Bahngesellschaft will an State Str. einen neuen Bahnhof bauen, mit dem Haupteingang an State und Polk Str. Die Baupläne sind noch nicht fertig, doch soll das neue Gebäude eine Zierde der Stadt bilden. Das Grundstück allein wird $2,000,000 bis $2,500,000 kosten. Die Santa Fé-Bahn benutzt gegenwärtig den veralteten und unzulänglich gewordenen Polk Str.-Bahnhof. Unterhandlungen bezüglich des Ankaufs des Baugrundes sind im Gange.

Jüdische Wohlthätigkeit.

Das letzte Jahr war das geschäftigste in der Geschichte der Organisation.

Im Sinai-Tempel wurde gestern Abend die neunte Jahresversammlung der Vereinigten Jüdischen Wohlthätigkeits-Gesellschaften von Chicago abgehalten. Den Berichten der einzelnen Organisationen zufolge ist das letzte Jahr das geschäftigste in der Geschichte des Verbandes gewesen, trotz der anfänglichen Geldklemme. Präsident Julius Rosenwald sagte in seinem Bericht, der vergangene Winter sei der schlechteste gewesen, den der Verband erlebt habe, aber die Chicagoer Israeliten hätten ihre Pflicht gethan. Die Jahresbeiträge hätten sich auf fast $250,000 belaufen, und nur $475 seien unbezahlt geblieben. Die für das neue Jahr gewählten Direktoren sind Nathan Klee, David Wormser, Isaak Klein, Maurice L. Rothschild, Henry S. Foreman, Milton S. Goodman, Milton S. Florsheim und Milton L. Strauß.

Gäste wurden ungemüthlich.

Setzten die Vertreibung einer Streikbrecher-Agentur durch.

In einem Zimmer des Garden City Hotels, 44 Sherman Str., hatte sich die Stellenvermittlungs-Agentur von Borgman & Humphrey einquartirt, welche Streikbrecher für die Stellen der streikenden Lohnkutscher liefert. Unter den Stammgästen befinden sich zahlreiche Gewerkschaftler, und diese entrüsteten sich darüber so, daß sie dem Wirth James Calverley ankündigten, er würde ihre Kundschaft verlieren, wenn er die Agentur nicht aus dem Hause schaffe. Calverly kündigte den Besitzern der Agentur sofort, und schon am Abend hatte diese das Hotel verlassen.

Im Palmer House kamen gestern Abend Ausschüsse der Fuhrherren und des Fuhrleute - Verbandes zusammen. Die Streiker ließen erklären, daß sie mit $13.50 für die siebentägige Woche an Stelle von $12 für die sechstägige und $2 für den siebenten Tag zufrieden sein würden, aber die Fuhrherren wiesen den Vorschlag zurück und wollten auch keinen Gegenvorschlag machen.

Arbeiter

Weshalb nicht Eure Füße schonen und bequeme Schuhe tragen, welche auch sehr dauerhaft sind.

RUPPERT'S

Freak Toe Schuhe für Lohnarbeiter und Leute die gehen.

2.85

Männer, deren Füße komfortabel sind, verrichten die beste Arbeit.

Behandelt Eure Füße gut, Sie sind Eure besten Freunde!
—„Ruppert's Schuh-Philosophie."

Diese Schuhe bieten guten Fußraum, haben eine bequeme Fußbasis, mit innerem Halt für die Spanne, die es verhindert, daß die Füße müde werden —die Sohle ist stark, mit starker Fortsetzung bis zum Hacken. Ruppert Ideen vom Schuhemachen gestatten den Fußmuskeln ihre Arbeit ordentlich zu verrichten und ermöglichen den größten Komfort, und Ruppert Qualität sichert den kleinsten Preis. Gemacht in Box und Gunmetal Kalbleder für schweren Gebrauch, in Patent Roßleder für Sonntagsschuhe.

Die neuen Theer gegerbten hohen und Oxfords für das Frühjahr Sind fürMänner gemacht, die im Nassen oder im Feuchten arbeiten. Sie sind wasserdicht und halten die Füße immer trocken, zu........................ $2.85

Von Schuhmachern hergestellt und angepaßt.

Dieser Schuh wird nur verkauft im alten Platz

Ruppert Famous Freak For

Harrison und Clark Str.

Neuester Katalog auf Wunsch zugesandt.
Bei Postbestellungen sende man Betrag mit.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Waschstoffe und Baumwoll-Waaren in allen neuen Facons für diese Saison zu unseren populären niedrigen Preisen.

2000 Yards fancy Lawns, in Restern, in Tupfen, Figuren und Streifen, passend für Kinder-Kleider und Kimonas, werth 6c, zu.......... **3½c**

2500 Yards Percales, yardbreit, in hellfarbigem Grund, Streifen, Figuren und Checks — regulärer 12½c-Werth, zu.......... **6½c**

1800 Yards Schürzen-Ginghams, in blauen Checks, werth 6c, bei diesem speziellen Verkauf.......... **4½c**

100 Stücke yardbreiten gebleichten Cambric Muslin, 10 Yards an einen Kunden, werth 9c, zu.......... **5c**

2 Ballen voll yardbreiter starke Sorte ungebleichter Muslin, werth 7c, während dieses Verkaufs.......... **5c**

500 Yards ungebleichtes Sheeting, 2¼ Yards breit, werth 21c, während dieses Verkaufs zu.......... **15c**

Unterzeug.

Fein geribbtes Männer-Unterzeug; in Ecru, blau, braun und lohfarbig, sowie erstklassige Balbriggan-Hemden und Unterhosen, reguläre u. extra Gr., bis zu 50 Zoll, 65c werth, zu... **39c**

Eine große Partie von Balbriggan Unterzeug für Männer, gut gemachte Hemden und Unterhosen mit doppeltem Sitz; einfach und fancy Farben, auch gestreift, wth. bis 35c, Auswahl. **21c**

Geribbte und einfache Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Knaben — Größen 24—34; Unterhosen kniee- und Gelenk-Größe; spezieller Preis für diesen Verkauf zu.......... **19c**

Extra Größe geribbte Damen-Unterhemden, am Hals und den Armlöchern eingefaßt — guter 15c Werth — für diesen Verkauf jedes.......... **8½c**

Strumpfwaaren.

Echt schwarze oder lohfarbige Baumwoll. Strumpfwaaren für Damen, doppelte Sohlen, ferner „Out"-Größe, gerippes Obertheil und feine schwarze Baumwolle mit weißem Fuß — 15 und 19c Werthe, zu.......... **10c**

Schulstrümpfe für Knaben und Mädchen, 1×1 geribbt, echt-schwarz — 15c Sorte, jede Größe.......... **8c**

Reinwollene Cashmere-Strümpfe f. Babies, seidene Fersen und Zehen, weiß, rosa, blau, roth und schwarz, 25c Sorte, Paar.......... **15c**

Schlichte farbige baumwollene Männer-Socken, schwarz, lohfarb., grün, Cardinal, Lavender, 10c Sorte.... **6c**

Kleider und Ausstattungs-Waaren.

Partie von 2-Stücke dopelknöpfigen Knaben-Anzügen, aus dauerhaften Stoffen, schlicht blau, schwarz und Mischungen, Größen 6—16 Jahre, werth bis zu 3.00; diesen Verkauf... **1.29**

Partie von waschbaren Knaben-Anzügen, Matrosen- und Russian Facons, schlicht blau, lohfarbig und Mischungen, ferner viele in weiß, Größen 2 bis 10 Jahren; werth bis 2.00 — in 3 Partien,, 48c, 69c und.......... **1.19**

2000 Paar Muster-Beinkleider für Männer und junge Männer. Ein glücklicher Einkauf zu speziell niedrigen Preisen für diesen Verkauf; aus feinem Worsted, Hairlinien und Cassimere, in guten dunklen Mustern, werth bis zu 3.50 — in 3 Partien eingetheilt,

79c, 1.48 und 1.98

100 Dutzend Muster-Blusen für Knaben, K. & S.-Fabrikat, schlicht weiß und fancy Farben, mit befestigtem Kragen, separatem Kragen od. Halsband gemacht, werth bis zu 75c, Größen 2 bis 16 Jahre, für diesen Verkauf.... **39c**

Partie von Muster-Kniehosen f. Knaben, aus dauerhaften Stoffen, in dunklen Farben, Größen 4 bis 14 Jahre, die regulären 50c Werthe — für diesen Verkauf **29c**

Partie von Knaben-Hemden, helle und dunkle Farben, mit abnehmbarem Kragen oder Halsband, Größen 12½ bis 14, die regulären 50c Werthe, für diesen Verkauf, jedes.......... **29c**

Spitzen.

Eine weitere große Partie jener wünschenswerthen Cluny Spitzen und dazu passender Bänder, etwa 400 Stücke, eine hübsche Partie von Mustern, in weiß und ecru, verkauft zu 15c, 19c, 25c, Yard 5c und.......... **7½c**

Fertige Kleidungsstücke für Damen, Misses und Kinder.

1.50 bis 2.00 feine weiße Lawn-Shirtwaists für Damen, ganze Front bestickt, mit Spitzen und Pin Tucks und Spitzen-Einsatz besetzt, Kragen und Cuffs spitzeneingefaßt, auch „Dutch"-Hals, in 50 verschiedenen Facons zur Auswahl, zu 98c und.......... **69c**

Dreß Skirts für Damen und Misses', auch schlichten und fancy gestreiften Chiffon Panamas, in schwarz und farbig, box plaited und flare Facons, besetzt mit Seidenfalten und Knöpfen, reg. 5.00 Skirts, für.......... **2.75**

Princeß-Kleider für Damen u. Mädchen, aus feinem dünnen Lawn und Mull, in weiß, hellblau und rosa, mit Spitzen und Stickereieinsatz besetzt, — zu 3.98, 2.98 und.......... **1.98**

Schuhe.

Patentleder Vici Kid und Calf Schuhe und Oxfords für Damen, schwarzes und lohfarbiges Leder, handgedrehte u. starke dehnbare Sohlen, Schnür- und Blücher-Facons, werth 2.50, speziell für diesen Verkauf.......... **1.29**

Speziell. — Calf Oxfords und Vici Kid Juliets für Damen, mit niedrigen Gummi-Absätzen, werth bis zu 2.00 — speziell für diesen Verkauf das Paar zu.......... **98c**

Schuhe und Oxfords für Mädchen und Kinder, in schwarzem und lohfarbigem Leder, Schnür- und Knöpf-Facon, werth bis $1.50, Größen 8½ bis 2, speziell diesen Verkauf, Paar.... **95c**

Ein Ueberschuß-Lager von **Spitzen-Gardinen zu Eindrittel Rabatt**

Ganzes Ueberschuß-Lager eines großen Philadelphia Fabrikanten, der die Gardinen vor der Inventur-Aufnahme ausverkaufte.

Schottische Net Gardinen, ganz dopelfadiges Netzgewebe, 50, 54 und 60 Zoll breit, 3 Yards lang, ein guter Werth zu 1.50, Paar.......... **95c**

350 Paar Ruffied Muslin-Gardinen, mit 5 und 7 Tuck-Einsatz, breite volle Ruffle, können daheim nicht für weniger als 60c gemacht werden, spez. für diesen Verkauf, Paar...... **39c**

Gute Qualität Cloth Fenster-Rouleaux, garantirte Spring Rollers — speziell, für.......... **15c**

15c Stroh-Matenstoff, Yard 9½c. 30 Rollen chinesische Stroh Matting — mehrere Entwürfe, diesen Verkauf, die Yard.......... **9½c**

Basement.

4Quart Präserven-Kessel, die beste Sorte 3-fach überzogene blau u. weiß emaillirte Waare, jeder.......... **19c**

3 Quart Kessel, mit emaillirtem Deckel, beste Waare, 3-fach überzogene blau und weiß emaillirte Waare — vollständig.......... **25c**

½ Gall.-Krug, ohne Seam, beste 3-fach überzogene emaill. Waare **39c**

Frei—1 Packet Grandma's Powder, mit 5 Stücken U. S. Mail Seife, für.......... **20c**

Naptha Seife, diesen Verkauf 5 Stücke für.......... **10c**

Grandma's Waschpulver — großes Packet.......... **10c**

Der Regent Wäsche Wringer, Holzgestell, garantirt weiche Gummi-Rollen.......... **1.19**

Elm Splint viereckige Körbe, nur.. **10c**

Zusammenlegbarer Gardinerstrecker, mit Mittelstück, messinge nickelplattirte Nadeln.......... **59c**

Nr. 8 Wäsche-Kessel, aus Eisen gemacht, Galvanisirung nach dem Machen verhütet Leaken oder Rosten, schwerer Blech Kupferboden, Auswahl.... **49c**

Nr. 2 große Sorte galvanisirter Wäsche-Zuber, **39c**

10 Quart galvanisirter eiserner Eimer, garant. nicht zu leaken... **10c**

Wasch-Brett, Familien-Größe, gut gemacht, zu.......... **15c**

Ofen für Gas, Gasoline und Oelofen, bestes russisches Eisen, mit Asbest gefüttert, Schwingethür... **98c**

Kurzwaaren.

Brooks oder Kings Maschinen-Zwirn, 3 Spulen für.......... **5c**

Beste Qual. Stickerei-Seide, — Strang für.......... **2½c**

Schwarzes Mohair Skirt Binding, 5 Yard-Stücke.......... **4c**

5c Qual. Perlmutter-Knöpfe, alle Gr., spez. Preis das Dutzend... **2½c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Schwache April-Auswanderung.

Zeppelin läd Reichstag zu Luftschiff-Aufstieg ein. — Bairischer Premierminister operirt. — Panik in einer Wiener Kirche. — Sturz des österr. Finanzministers sicher.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Mai. Viel besprochen werden die neuen amtlichen Ziffern betreffs der Auswanderung im Monat April über deutsche Häfen. Darnach ist die Auswanderung eine entgegen allen Erwartungen geringe gewesen. Allerdings werden triftige Gründe für den Ausfall angeführt. So haben die verschiedenen Regierungen es sich wiederholt angelegen sein lassen, von der Auswanderung nach Amerika abzurathen unter Hinweis auf die in den Ver. Staaten herrschende ungünstige withschaftliche Lage. Ferner hat die Zeit des Osterfestes einen größeren Auszug aus Rußland verhindert, weil die zur Auswanderung Entschlossenen die Feier noch mit ihren Angehörigen und Freunden begehen wollten, ehe sie der Heimath den Rücken kehrten. Für den Monat Mai wird jedoch, nach den vorliegenden Berichten, von den großen Schiffahrtsgesellschaften ein weit besserer Geschäftsausweis erwartet.

Graf Zeppelin hat dem Reichstag eine Einladung zugehen lassen, sein neues Luftschiff zu besichtigen. Diese Einladung ist vom Plenum unter lauten Kundgebungen der Freude angenommen worden. Der Aufstieg ist für den 5. Juni angesagt.

Im Reichstag ereignete sich ein Vorfall, der die Mitglieder auf eine kurze Zeit in nicht geringe Aufregnug versetzte. Ein augenscheinlich geisteskranker Zuschauer warf von der Tribüne eine große Anzhal Flugschriften herab, wodurch die Verhandlungen in störender Weise unterbrochen wurden. Der Mann wurde sofort in Gewahrsam abgeführt und wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Laut Meldung aus München ist der baierische Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Podewils soeben unter Narkose an einem Geschwür im Rücken operirt worden. Nach Aussage der behandelnden Aerzte ist das Befinden des Patienten zufriedenstellend. Freiherr v. Podewils steht im 60. Lebensjahre.

Kontreadmiral Kalau v. Hofe ist pensionirt worden. Er war zuletzt zweiter Admiral der Aufklärungsschiffe und hatte als Flaggschiff den großen Kreuzer „Roon". Der nunmehr aus dem aktiven Dienst geschiedene Offizier ist auch in den Vereinigten Staaten wohlbekannt und vor einigen Jahren dort vielfach ausgezeichnet worden; war er doch Befehlshaber der deutschen Kriegsschiffe bei der internationalen Flottenschau von Hampton Roads zur Feier des Jamestown-Jubiläums.

Ein beklagenswerthes Unglück wird aus Wilhelmshaven gemeldet. Vom Linienschiff „Deutschland", dem Flaggschiff des Admirals Prinzen Heinrich von Preußen, war der Matrose Lateit über Bord gefallen. Der Ingenieur Bohn, welcher den Matrosen mit den Wellen kämpfen sah, sprang sofort nach, vermochte aber bei dem stürmischen Wogengang sein Ziel nicht zu erreichen und wurde selbst in die Tiefe gezogen. Beide fanden den Ertrinkungstod.

Die Konferenz des mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins hat ihren Anfang genommen. Vertreten sind Deutschland, Oesterreich-Ungarn, sowie Belgien. Der Ehrenpräsident, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, begrüßte die Theilnehmer.

Ferner hat hier der Kongreß der Krankenkassen begonnen, zu welchem nicht weniger, als 1800 Delegirte erschienen sind. Den Hauptgegenstand der Besprechungen bildet der Gesetzentwurf zur Neuorganisation der Krankenkassen. Die Regierung ist zum ersten Male bei dem Kongreß vertreten.

In Eisenach ist der Verbandstag sozialdemokratischer Bergarbeitervereine unter ansehnlicher Betheiligung eröffnet worden.

In Mainz wurde der 150. Todestag Händel's durch eine Aufführung seines Oratoriums „Samson" seitens der Mainzer Liedertafel im Saale der Kaiserin Friedrich-Stiftung gefeiert. Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und viele andere Notabilitäten waren zugegen.

Wien, 19. Mai. Baron v. Burian, der Reichsfinanzminister, welcher zugleich an der Spitze der Zivilverwaltung von Bosnien, und der Herzegowina steht, hat dem Kaiser Franz Joseph Vortrag über die mehrerwähnte Errichtung einer ungarischen Agrarbank für die jüngst förmlich annektirten Provinzen gehalten und seine eigene Stellung gegenüber der Frage zu vertheidigen gesucht. Der Sturz des Ministers ist unvermeidlich, zumal der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth ihn vor dem Annexionsausschuß wegen seiner Haltung dem Bankplan gegenüber bereits desavouirt hat.

Als Nachfolger des Barons Burian gilt Graf Johann Zichy. Aber der Wirkungskreis des Chefs der Zivilverwaltung von Bosnien und der Herzegowina wird künftig eingeschränkt werden. Statt des Finanzministers wird eine ministerielle Kommission die Zentralleitung der annektirten Provinzen in Händen haben.

Infolge eines falschen Feueralarms ist in der Kirche zu Wiener Neustadt während der Firmung großes Unheil angerichtet worden. Kaum wurde der Ruf „Feuer!" laut, als eine furchtbare Panik unter den Andächtigen entstand. Alles strebte den wenigen Ausgängen zu. In dem entsetzlichen Gedränge wurden zahlreiche Firmlinge verletzt. Es ist fast ein Wunder zu nennen, daß nicht der Verlust zahlreicher Menschenleben zu beklagen ist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In New York trat der Nationalverband der Fabrikanten zusammen.

— Feuer in den Schlachthöfen zu Kansas City. 170 Maulthiere umgekommen.

— Präsident Taft will während dieses Sommers das Sacramentothal in Kalifornien besuchen.

— Die Ortschaft Gileston bei Johnston, Pa., brannte zum Theil nieder. 3 Menschen sollen umgekommen sein.

— Vom 25. bis zum 30. Mai findet in der „Carnegie Hall" zu New York der Nationalkongreß der Heilsarmee statt.

— Wieder wurden an die 400 Bäckereien auf der New Yorker Ostseite wegen der hohen Weizenpreise und des Bäckergesellenstreits geschlossen!

— Bei Redmond, Oreg., fand man die Leiche von Louis H. Worey und Gattin, die erst vier Tage verheirathet waren. Ihr Haus ist niedergebrannt.

— Die Einlagen in Illinoiser Staatsbanken betrugen Ende April $194,229,666, was eine Zunahme um fast 5 Millionen in zwei Monaten bedeutet.

— Zollbeamte zu Windsor, Kanada (gegenüber Detroit) fanden in einem von Buffalo gekommenen Güterwagen die Leiche eines Negers mit eingschlagnem Schädel.

— Eine Anzahl Stadträthe in New York faßte einen Protestbeschluß gegen die Sonntagsschließung der Schaubuden in Coney Island durch Bürgermeister McClellan.

— Während seine Braut behufs Trauung auf ihn wartete, beging der 24jährige Farmer Benj. Ervine bei Lee's Summit, Mo., Selbstmord mit Karbolsäure. Veranlassung unbekannt.

— Die beiden Kreuzer des japanischen Uebungsgeschwaders fanden zu Vancouver, B. K., keine so freundliche Aufnahme, wie zu San Franzisko. Sie wurden nur von ihren Landsleuten begrüßt.

— Wm. B. Genella aus Washington, D. K., ein Verkäufer von „Motorcycles", wurde in Indianapolis, während er seine Geschicklichkeit mit einem solchen zeigen wollte, durch einen Straßenbahnwagen augenblicklich getödtet.

— Graf von Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, hielt in Baltimore wieder eine Rede, und zwar bei einem Bankett, welches der dortige Germaniaklub zu Ehren der Offiziere vom deutschen Kreuzer „Bremen" gab, der jetzt im Baltimorer Hafen liegt.

Ausland.

— Der deutsche Reichstag nahm das Patentabkommen mit den Ver. Staaten in dritter Lesung an.

— Der Bürgermeister der Stadt Tokio, Japan, gab ein Mahl zu Ehren des amerikanischen Admirals Harber.

— In Paris überfuhr der Amerikaner Thomas P. Thorns mit seinem Auto mehrere Arbeiter, die schwerlich mit dem Leben davonkoemmn.

— Wie aus St. Petersburg gemeldet, wurde der reaktionäre Mörder des Prof. Hertzenstein (Mitglieds der Duma) zu nur 6 Jahre Haft verurtheilt.

— Fast der ganze Eisenbahnort Lagunade Daso, im mexikanischen Staat Durango, wurde durch Brand einer Sägemühle zerstört. Verlust etwa $200,000.

Die Schönheit eines Menschen Haut tritt nur hervor durch reiches, rothes Blut darunter.

POSTUM

Nährtrank macht reiches rothes Blut.

„Es hat seinen Grund"

Verstopfung.

Herr T. J. White, von 1125 Ohio Str., Fort Wayne, Ind., sagt: „Ihre Albeca-Pillen gegen Verstopfung sind großartig, ich kann sie bestens empfehlen."

Albeca-Pillen sind leicht zu nehmen, verursachen nie Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht. Sie heilen Verstopfung, weil sie die Ursachen beseitigen. Jeder bedeutende Apotheker versorgt Euch damit. 100 Dosen in einer Schachtel, Preis 50c. Geld wird bereitwilligst zurückgegeben, wenn nicht mehr als zufriedenstellend, aber seht danach, daß Ihr die echten erhaltet, die „Albeca-Pillen". Es gibt nichts anderes, was ebenso gut ist. Laßt Euch nicht bereden, etwas anderes zu nehmen.

— König Alfonson eröffnete feierlich die Reginal-Ausstellung zu Valencia, Spanien. Darauf folgte ein Blumenfest in den Straßen.

— Nur noch entlassene Postbedienstete besuchen die sogenannten Streikerversammlungen in Paris. Sie behaupten, die übrigen Arbeitsorganisationen hätten sie verrathen.

— $150,000-Feuer zu Kingston, Jamaika, zerstörte die dortige Werft der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft und zwei Drittel der Ladung vom Dampfer „Prinz Joachim".

— Eine russische Zeitung läßt sich melden, Japan habe beschlossen, wegen Beschlagnahme japanischer Fischerboote durch amerikanische und russische Kreuzer in der Beringssee ein Kriegsschiff dorthin zu schicken!

— Bei einer Scheidungsklage, welche ein gewisser Green in London gegen seine Gattin anstrengte, wurde ein amerikanischer Indianer, „White Cloud", als Mitverklagter genannt, — der erste derartige Fall in England! Der Indianer soll, als er mit einem „Wild West"-Zirkus in England war, die Frau veranlaßt haben, ihren Gatten zu verlassen.

— Im belgischen Parlament und in der Presse äußerte man sich sehr scharf über die Verkäufe der königlichen Kunstsammlungen durch König Leopold an amerikanische Großschlächter und Andere. Der Staatssekretär erklärte auf eine Anfrage des Sozialisten Vandervelde in der Abgeordnetenkammer, es lasse sich nichts dagegen thun. Wie es heißt, wird der Erlös, 10 Millionen Franken, für einen unehelichen Sohn des Königs Leopold angelegt.

Lokalbericht.

Wackere That.

Wardsuperintendent McGraw rettet Kind aus schwerer Gefahr.

Thos. McGraw, städtischer Superintendent in der fünften Ward, rettete heute mit eigener Lebensgefahr das fünf Jahre alte Söhnchen des Milchfahrers Hermann Krueger an der Archer Ave. und Loomis Straße vor schwerer Verletzung, wenn nicht dem Tode. Während Krueger in einem Hause Milch ablieferte, scheute sein Gaul vor einem Kraftwagen und brannte durch. Auf dem Wagen saß das Kind, welches der Vater auf der Fahrt mitgenommen hatte. Der Wagen schwankte hin und her, aber Niemand wagte es, dem Thier in die Zügel zu fallen. McGraw sah den Durchbrenner heransausen, sprang auf den Wagentritt, faßte das Kind und sprang wieder ab. Dabei fiel er, wurde aber glücklicherweise nicht schwer verletzt. Der Kleine war unversehrt. Das Pferd wurde kurz darauf eingefangen. McGraw wohnt 2049 Jackson Blvd., Krueger Nr. 1014 W. 32. Straße.

Wieder rothwangig. Fräulein Else Boye, 518 Knowlton Str., Rockford, Ill., schreibt: „Vielleicht erinnern Sie sich noch, daß ich von New York aus schrieb, im letzten Jahre, und den Namen Ihres Agenten erbat, welcher Alpenkräuter verkaufte. Ich erhielt einige Fläschen der Medizin, und ich muß sagen, daß sie Wunder an mir bewirkt hat. Nachdem ich den Forni's Alpenkräuter ungefähr zehn Tage lang gebrauchte, fühlte ich mich wieder wie mein früheres Selbst. Ich war voller Gesundheit und Kraft, und die Farbe kehrte in meine Wangen zurück. Da meine Schwägerin auch Ihre Medizin zu gebrauchen wünscht, möchte ich Sie um Namen und Adresse Ihres Agenten in Rockford bitten."

Forni's Alpenkräuter bringt die Röthe der Gesundheit auf die bleichen Wangen und Kraft in die geschwächten Glieder. Der beständige Gebrauch während eines Jahrhunderts hat den Werth dieses Kräuter-Heilmittels über jeden Zweifel bewiesen. Er ist nicht in Apotheken zu haben, da er kein gewöhnlicher Handelsartikel ist. Er wird den Leuten direkt geliefert durch Lokal-Agenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Der vermeintliche Brandstifter.

Ein Mann, der über sich alle Auskunft verweigert, heute verhaftet.

Ein Mann, den trotz der Verschiedenheit der Haarfarbe die Polizei für den vor Monatsfrist aus der Irrenanstalt in Elgin entsprungenen August Hansen hält, wurde heute auf der Nordseite verhaftet und nach der Wache an der Nord Halsted Straße gebracht. Er bestreitet, daß er Hansen ist, verweigert aber über sich alle Auskunft. Hansen leidet an der Brandstiftungsmanie, und man muthmaßt, daß er die Brandstiftungen in Lake View auf dem Gewissen hat. Der Gefangene hat graues Haar, Hansens Haar ist aber schwarz.

— Abonnirt. — „Sie gehen zu allen Sittenstücken, gnädige Frau?" — „Ja, wir erröthen im Abonnement."

Verein „Deutsche Presse".

Erklärungen anläßlich des Ablebens von Richard Michaelis u. von Andreas Simon.

Zu einer Art Nachfeier für das am Sonntag abgehaltene Maifest des Vereins gestaltete sich gestern die monatliche Geschäfts-Versammlung des „Verein Deutsche Presse". Es wurden verschiedene neue Mitglieder aufgenommen und weitere Vorkehrungen getroffen für die vom Verein für kommenden November geplante Feier der 150. Jährung von Friedrich Schillers Geburtstag. Der Tod Andreas Simons macht eine Ersatzwahl für den Posten des Rechnungsführers nothwendig. Vorgenommen wurde diese gestern noch nicht, dagegen ein Ausschuß ernannt, der in der nächsten Versammlung Kandidaten vorschlagen soll. Der Ausschuß, welcher in der April-Versammlung anläßlich des Ablebens von Herrn Richard Michaelis beauftragt worden war, eine angemessene Kundgebung auszuarbeiten, legte die verfaßte Erklärung vor, und diese wurde angenommen. Sie lautet:

„Da in dem Ableben des Herrn Richard Michaelis der Verein Deutsche Presse, Chicago, nicht nur einen herben Verlust für die deutsche Presse der Vereinigten Staaten erblickt, sondern auch einen Verlust für das gesammte Deutschthum, für dessen berechtigte Interessen er in seiner langen und nützlichen Laufbahn stets mit freiem Wort und mannhafter That eingetreten ist, so spricht der Verein Deutsche Presse, Chicago, hiermit sein tiefes Bedauern über das Hinscheiden des Herrn Michaelis aus, und ordnet an, daß dieser Ausdruck seines Bedauerns dem Protokoll einverleibt, den Hinterlassenen durch den Sekretär abschriftlich zugestellt und den deutschen Zeitungen zur Veröffentlichung übergeben werde."

Des verstorbenen Andreas Simon und seiner vorbildlichen Pflichttreue als Vereinsbeamter wurde in der Versammlung gedacht durch Annahme des folgenden Trauerbeschlusses:

„Der Verein Deutsche Presse hat durch den Tod seines Finanzsekretärs Andreas Simon seinen ersten, aber schweren Verlust erlitten. Er bedauert das Ableben seines geachteten Mitgliedes Andreas Simon umsomehr, als der Verstorbene nicht nur ein eifriges Mitglied des Vereins und ein hochgeachteter Berufsgenosse, sondern auch in seiner Thätigkeit als Mitglied des Vorstandes und Finanzsekretär des Vereins seinen Kollegen ein Muster getreuer Pflichterfüllung und fleißiger Wirksamkeit war.

„Der Verein beschließt, daß die heute in der regelmäßigen Sitzung am 18. Mai anwesenden Mitglieder sich zum ehrenden Andenken an den Verstorbenen von ihren Sitzen erheben; daß diese Beschlüsse auf einem besonderen Blatte des Protokolls eingetragen werden, und daß eine Abschrift derselben der Wittwe mit dem Ausdrucke herzlichsten Beileids zugestellt werde."

Soll Strafe zahlen.

Richter Barnes verurtheilt einen Anwalt wegen Mißachtung.

Emery S. Walker, ein bekannter Rechtsanwalt, wurde heute von Richter Barnes im Superiorgericht wegen angeblicher Gerichtsmißachtung zu $50 Geldstrafe verurtheilt. Er fand sich heute Morgen zu einer anberaumten Verhandlung ein, als der Richter entdeckte, daß er schon früher einen anderen Fall zur Verhandlung auf dieselbe Zeit festgesetzt hatte. Er fragte daher Walker, wie lange die Erledigung von dessen Fall wohl dauern würde. Walker erklärte, daß der Richter mit dieser Frage ein ungerechtfertigtes Ansinnen an ihn stelle. Richter Barnes wurde ärgerlich und sagte ihm, daß das nicht der Fall sei. Als er Walkers Verhandlung angesetzt, hätte er nicht an das frühere Abkommen gedacht. Walker hätte sich durch seine Aeußerung der Gerichtsmißachtung schuldig gemacht und müsse $50 Strafe zahlen. Walker erklärte zwar, es sei ihm nicht in den Sinn gekommen, die dem Richter schuldige Achtung zu verletzen, und er sehe keine Ursache, sich zu entschuldigen, aber Alles, was er erreichte, war, daß der Richter den Fall bis zum nächsten Montag aufschob.

Walker sagte später, er kenne Richter Barnes lange und hätte immer geglaubt, daß er auf gutem Fuße mit ihm stände. Der Richter irre, wenn er glaube, daß er ihm Mißachtung bezeigt hätte. Zu einer Entschuldigung liege kein Anlaß vor. Wenn die Sache wieder zur Sprache komme, würde er den Richter um Uebertragung des Falles an einen anderen Richter ersuchen.

Wirth begeht Selbstmord.

Frank Fenne bringt sich in seiner Wohnung mit Leuchtgas um.

Der 59 Jahre alte Frank Fenne, welcher seit vielen Jahren im Hause Nr. 1040 Wrightwood Avenue eine Wirthschaft betrieben hat, hat sich heute, auf seinem Bett in seiner Wohnung über der Wirthschaft liegend, mit Leuchtgas erstickt. Als er bewußtlos wurde, entsank der Schlauch, welchen er an die Gaskrone befestigt hatte, seiner Hand. Frau Fenne fand den Gatten um zehn Uhr als Leiche auf. Er war 59 Jahre alt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	18. Mai.
Weizen—					
Mai	1.29—¼	1.29¾	1.29	1.29½	1.28½
Juli	1.14¼—½	1.15½	1.14¼	1.15¼	1.13⅝
Sept	1.06½—⅝	1.07⅛	1.06½	1.07	1.05⅝
Dez	1.04⅝—05	1.05⅝	1.04⅝	1.05⅛	1.04—⅛
Mais—					
Mai	.73	.73½	.73	.73⅝	.72⅝
Juli	.68⅝—¾	.69½	.68⅝	.69	.68⅛
Sept	.66⅝—¾	.67½	.66⅝	.67	.66⅝
Hafer—					
Mai	.59	.59¼	.59	.59¼	.58⅝
Juli	.51⅞—½—⅝	.52	.51⅜—½	.52	.51⅞—¼
Sept	.43⅝—44	.44⅝	.43⅝	.44⅝	.43⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	18.30	18.30	18.30	18.30	18.30
Juli	18.40	18.42½	18.37½	18.37½	18.35—37
Sept	18.45	18.45	18.42½	18.42½	18.40
Schmalz—					
Mai	10.62½	10.62½	10.55	10.55	10.57½
Juli	10.60—62	10.62½	10.55	10.55	10.57½
Sept	10.72—75	10.75	10.67—70	10.67—70	10.72½
Rippchen—					
Mai	10.10	10.10	10.07½	10.07½	10.10
Juli	10.05	10.05	10.02½	10.02½	10.02—05
Sept	10.12½	10.12½	10.07½	10.07½	10.12½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 7200, von Mais auf 146,250, von Hafer auf 311,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 54,101 Bushels Weizen, 145,580 Bushels Mais und 421,799 Bushels Hafer.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Früherer Millionärs-Sohn.

Herbert J. Shufeldt unter Anklage des Betrugs durch die Post verhaftet.

Herbert J. Shufeldt, ein früherer Student der Notre Dame-Universität und Sohn des verstorbenen einstmaligen Millionärs und Schnapsbrenners W. T. Shufeldt, wurde heute von Bundeskommissar Foote unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken bis zu seinem Verhör unter $1000 Bürgschaft gestellt. Shufeldt soll zusammen mit dem vor acht Tagen verhafteten John T. Keating Personen, welche verlorene Gegenstände anzeigten, als „ehrliche Finder" um die ausgesetzte Belohnung geprellt haben. Wie schon berichtet, hatten sie angeblich den Fund angemeldet und dessen Wiedergabe von einer genauen Beschreibung und vorheriger Einsendung der Belohnung abhängig gemacht. Shufeldt hatte nach Keatings Verhaftung die Stadt verlassen und wurde heute früh in einem Kosthause an der Wiskonsin Straße in Milwaukee verhaftet. Die Beamten holten ihn aus dem Bett.

„Kinder, welche mit goldenen Löffeln im Munde geboren werden, lassen sich nur zu häufig zu Handlungen verleiten, von denen ihr gesunder Menschenverstand sagen muß, daß sie unrecht sind. Mein Fall ist ein Beispiel. Ich habe nicht einen Cent aus dem Schwindel bekommen, ich ließ mich von Anderen gebrauchen und meine Familie ist entehrt," sagte Shufeldt heute. Ein Fremder hätte ihn, wie er wenigstens behauptet, beredet, „zum Scherz" Briefe an Personen zu schreiben, welche Gegenstände verloren hatten. Keating ist, nach Shufeldts Versicherung, ebenfalls durch seine Harmlosigkeit zum Uebelthäter geworden. Shufeldt war sieben Jahre lang im Verkehrsbüro der Rock Island Bahn tätig und lange Zeit als „Foor Walker" in einem Waarenhause an State Str.. Seine 82jährige Mutter wohnt mit ihrer verkrüppelten Tochter im Hause 5912 West Randolph Straße.

Dichtende Geschworene.

Konnten sich im Falle von Joseph Jasiniecki nicht einigen.

Stadtrichter Goodnow in South Chicago mußte heute die Geschworenen im Falle von Joseph Jasiniecki, 8251 Ontario Ave., unverrichteter Sache nach Hause schicken, denn sie hatten sich nicht auf einen Wahrspruch einigen können. Sie theilten das dem Richter in einem „Gedicht" mit, das der Obmann ihn durch den Gerichtsdiener überreichen ließ.

Jasiniecki, der 22 Jahre alt ist, wird von der 24 Jahre alten Stella Ryzek, Nr. 8515 Ontario Str., beschuldigt, sie im Juli letzten Jahres vergewaltigt zu haben. Er bestreitet es. Beide hatten im vorigen Jahre einander kennen gelernt, als Frl. Ryzek Schankwärterin in der Wirthschaft an 85. Straße und Ontario Avenue war.

Die Geschworenen beriethen über sechs Stunden, die Zeugenaussagen lauteten widersprechend. Jasiniecki wird nun nochmals prozessirt werden.

Des Postamtraubes geziehen.

Drei junge Burschen heute den Bundesbehörden ausgeliefert.

Drei 16- bis 18jährige Burschen, Dean O'Banyion, 252 Wells Str., Arthur Barrett, 154 Clark Str., und Thos. Silva, 2348 Dearborn Straße, wurden heute von der Polizei den Bundesbehörden ausgeliefert. Sie wurden angeblich bei einem Einbruch in die Apotheke der Hesselroth-Thorelius Drug Co., 107 Chicago Ave., überrascht, allwo sich auch ein Zweigpostamt befindet, infolge dessen „Onkel Sam" ihnen den Prozeß machen wird.

O'Banyion und Barrett waren vor drei Monaten, infolge Geständnisses eins Kumpans, von den Bundesgroßgeschworenen bereits angeklagt worden, ein anderes Zweigpostamt, an der Division und Wells Str., ausgeplündert zu haben.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 0, Philadelphia 5; Cleveland 2, New York 4 (in 6 Gängen); Detroit 3, Boston 5 (in 10 Gängen). „National League"—Philadelphia 2, Chicago 3; Brooklyn 5, Pittsburg 8; Boston 1, St. Louis 3.

— Mitglieder der ersten, so plötzlich entlassenen Bundesgrandjury, welche die Schwindeleien mit den Bauplätzen in Muskogee, Okla., zu untersuchen hatte, erhoben in zwei Petitionen sensationelle Anschuldigungen gegen Bundesdistriktsanwalt Gregg und den Spezialgehilfen Rush. Sie behaupten, diese hätten sie aufzustacheln oder einzuschüchtern gesucht, ohne Rücksicht auf das Beweismaterial Anklage gegen Gouverneur Haskell und Andere zu erheben!

Parteiführer murren.

Demokraten aus den von Lorimer kontrolirten Wards der Westseite unzufrieden.

Daß die von John McGillen, dem Sekretär der demokratischen Parteileitung, ausgegangene und, wie man annimmt, von Roger C. Sullivan gebilligte Aufforderung an die demokratischen Mitglieder der Legislatur, für den demokratischen Kandidaten für den Bundessenat L. B. Stringer und nicht für einen Republikaner zu stimmen, nicht die Billigung aller Parteiführer findet, wird von Tag zu Tag klarer.

Besonders die Parteiführer der Westseite, die seit Jahr und Tag mit dem „blonden Boß" allerlei politische Kuhhändel abgeschlossen haben, sind mit der Anordnung ganz und gar nicht zufrieden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Versuch, die demokratischen Wardorganisationen zur Annahme eines dahingehenden Beschlusses zu veranlassen, auf der Westseite, besonders in dem von William Lorimer kontrolirten Gebiete, auf Schwierigkeiten stoßen wird.

Angesehene Parteiführer in den Wards, in denen der „blonde Boß" die republikanische Organisation kontrolirt, machten heute kein Hehl aus ihren Ansichten über die Verfügung McGillens. „Es ist Unsinn," erklärte heute ein Parteiführer aus einer dieser Wards, der sich im Parteirathe eines wohlbegründeten Ansehens erfreut, „die demokratischen Mitglieder der Legislatur zwingen zu wollen, nicht für Lorimer zu stimmen, nachdem dieser sich im letzten Herbste dem demokratischen Gouverneurs-Kandidaten Stevenson gegenüber so freundlich gezeigt hat.

„Es ist kein Unrecht, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Es mag wohl, nach der Ansicht gewisser Leute, vom moralischen Standpunkte aus nicht richtig sein, wenn ein Demokrat für einen republikanischen Kandidaten für den Bundessenat stimmt, aber vom Standpunkte praktischer Politik aus wäre es nicht unrichtig, wenn die Demokraten für einen Mann stimmen würden, von dem sie etwas zu erhoffen hätten. Die Leute, die jetzt politische Kuhhändel so nachdrücklich verdammen, haben ihr ganzes Leben lang weiter nichts gethan, als durch derartige Kuhhändel sich Vortheile zu sichern."

Sämmtliche demokratischen Bezirksführer der 13. Ward sind auf heute Abend zu einer Versammlung in's Hauptquartier eingeladen worden, in der ein Beschluß angenommen werden soll, den Vertreter des 19. Bezirks John J. McLaughlin, zu dem die 13. Ward gehört, aufzufordern, in Zukunft stets für den Demokraten L. B. Stringer zu stimmen.

Heißer Kampf in Aussicht.

Die bereits gestern gemeldete Bewe[gung] innerhalb der Vereinigten Ge[sang]sellschaften für örtliche Selbstregie[rung] gegen die Wahl von Inhaber[n] öffentlicher Aemter zu Beamten de[s] Verbandes geht in erster Linie von de[n] deutschen Vereinen der Nordseite aus, die in ihrer Delegatenversammlung be[schlossen] haben, einen dahingehende[n] Antrag im Jahreskonvent zur Annah[me] zu bringen. Ein heißer Kampf u[m] diesen Antrag, der schon im vorjähri[gen] Konvent gestellt und na[ch] lebhafter Debatte abgelehnt wurde, i[st] zu erwarten. Wie auch im Vorjahr dürfte der Antrag in erster Linie b[ei] den böhmischen Vereinen des Verban[des] auf hartnäckigen Widerstand st[o]ßen.

Usner unter böser Anklage.

Irving Usner, der Besitzer des vie[l]genannten Hotel Rensu an der Wa[]bash Ave., nahe Van Buren Str[.], wurde heute von Stadtrichter Hime unter $1000 Bürgschaft den Großg[e]schworenen überantwortet, auf Antra[g] von Polizeikapitän Healy, welcher i[m] Namen der fünfzehnjährigen Ethe[l], Tochter von Frau Florence Walters, 6826 Drexel Ave., Beschwerde geg[en] Usner führte.

— In den Sümpfen bei Prenti[ss], Miss., wurde ein vollständig wild[er] Mann eingefangen, dessen Haare u[nd] Bart fast bis zur Hälfte reichen, u[nd] der Fingernägel von 5 Zoll Länge ha[t]. Er lebte seit fünf Jahren wie e[in] Thier. Sein Name ist Marvin Whi[te]head, und er stammt aus einer he[r]vorragenden Familie, die schon lan[ge] nach ihm sucht.

— John Salvator — der sei[ner] Angabe nach identisch mit dem v[er]schwundenen früheren Erzherzog Jo[]hann Salvator von Oesterreich ist [—] kehrte nach Painesville, O., zurück, [um] seine alte Stellung in der dorti[gen] Maschinenfabrik wieder einzunehm[en]. Er behauptete, nur deshalb diese [Ar]beit zeitweilig aufgegeben zu ha[ben], weil ihm die Notorität unbequem [ge]wesen sei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Etwas unklar.

Selbst dem bekannten „Philadelphiaer Advokaten" dürfte es nicht ganz leicht sein, sich von dem Stand der Chicagoer Hafen- und Werftenfrage ein völlig klares Bild zu machen, bezw. für die verschiedenen Erscheinungen gute und genügende Erklärungen geben zu können.

Seit es ein Chicago gibt, liegt Chicago's Hafen im Chicago Fluß; und bis vor ganz kurzer Zeit wurde behauptet, so müsse es bleiben; an ein Verlegen des Hafens aus dem Fluß heraus irgendwohin an das Seeufer dürfe gar nicht gedacht werden. Die Schiffahrt müsse im Flusse gehalten werden. Dies wurde geradezu als Selbsterhaltungspflicht Chicago's hingestellt, und um dieser zu genügen, ging „Chicago" vor den Kongreß mit der Bitte, die Stadt doch um Himmelswillen zu zwingen, die Tunnels unter dem Fluß tiefer zu legen, bezw. zu zerstören. Der Bitte wurde entsprochen; die Tunnels, die für den Straßenbahnverkehr wichtiger waren als für den Bergsteiger Bergstock und Seil, wurden zerstört und es wurden weiterhin große Summen ausgegeben für die Vertiefung und Verbreiterung des Flusses, entsprechend den Anforderungen der Schiffahrt". Die vielgeliebte Schiffahrt wuchs aber nicht in dem Maße, wie versprochen worden war, bezw. gewünscht wurde, und so allmählich dämmerte auch den maßgebenden Herrschaften die Erkenntniß auf, daß sich wider die Natur nicht auf die Dauer mit Erfolg ankämpfen läßt: daß der Unsinn, den Tiefseehafen im Herzen der Millionenstadt aufrecht erhalten zu wollen, nicht nur der Stadt, sondern auch der Schiffahrt durchaus zuwider ist. Alle Hafensachverständigen und -Kommissionen, die die Chicagoer Hafenfrage im Laufe der letzten paar Jahre untersuchten, sahen sich gezwungen, mehr oder weniger kräftig für die Schaffung eigentlicher Hafenanlagen irgendwo am Seeufer herauszukommen, und zwar wurde vor allem das Gebiet nördlich von der Flußmündung als das „natürliche" Hafengebiet Chicagos bezeichnet. Die Stimmen, die sich ursprünglich für das südliche Seeufer erklärt hatten, verstummten, als auch die vom Bürgermeister ernannte Hafenkommission für das Gebiet nördlich vom Fluß bis nach Chicago Ave. hinauf eintrat.

Nachdem so der erste Schritt gethan und die Frage Wo? gelöst schien, ging es an das Wie? Als aber eben die ersten Pläne fertiggestellt waren, tauchte mit einem Male eine Privatgesellschaft auf, die „kaltlächelnd" das Recht, längs des Chicagoer Seeufers Werften, Piers u. s. w. zu errichten, für sich und für sich allein beansprucht. Das überraschte einigermaßen, aber geradezu verblüfft war oder stellte man sich, als sich's herausstellte, daß diese Gesellschaft, die Chicago Dock and Canal Co., auf Grund der ihr im Jahre 1857 verliehenen Korporationsrechte, auch schon im Februar d. J. von dem damaligen stellvertretenden Kriegssekretär Robert Shaw Oliver die Erlaubniß zur Errichtung von drei großen Piers und anderen Hafenanlagen erwirkte, anscheinend ohne daß Chicago davon benachrichtigt worden wäre. Wie kam der Washingtoner Beamte dazu, so über Chicagos Kopf hinweg seine Seefront zu vergeben?

Die Verblüffung wurde bald ausgelöst durch eine gewisse Befriedigung. Man hatte die Vertreter der nach mehr als fünfzigjährigem Schlafe plötzlich zu so schneidiger Thätigkeit erwachten Gesellschaft über ihre Pläne befragt und nur Gutes als Antwort gehört. Ja, die Gesellschaft plane die Errichtung dreier Riesenpiers und sonstiger großartiger, in jeder Hinsicht den neuzeitlichen Anforderungen entsprechenden Anlagen und wollte sich die Sache ganze 18 Millionen Dollars kosten lassen, aber sie denke gar nicht daran, Chicago irgendwie zu übervortheilen, sondern wünsche in seinem Interesse und mit ihm zusammen das große Unternehmen zu glänzendem Erfolge zu bringen. Die Gesellschaft sei bereit, die Stadt Chicago als Partnerin zu nehmen, etwa so wie Chicago Theilhaber an den Straßenbahnunternehmen ist; jedenfalls sei die Hafengesellschaft durchaus bereit, sich der finanziellen Kontrolle und geschäftlichen Oberaufsicht der Stadt zu unterstellen, ja sie m ü s s e die volle Billigung und Mitwirkung seitens der Stadt haben, behufs Erlangung und Sicherstellung der anzulegenden Millionen; eine mäßige Verzinsung des Anlagekapitals sei alles, was die „Promoter" erwarteten.

Das hörte sich Alles recht gut an und es fand, wie gesagt, auch gute Aufnahme; auch seither haben die Vertreter der Gesellschaft nur „süß" geredet und nichts gethan, was einen starken Umschwung in der Stimmung ihnen gegenüber erklären könnte. Doch ist der gekommen. In beiden Häusern der Gesetzgebung in Springfield wurde gestern (auf Betreiben der Wortführer Chicagos) eine Resolution angenommen, welche die Chicago Canal & Dock Co. aller Rechte, auf die sie unter dem Freibrief von 1857 Anspruch erhebt, für verlustig erklärt; diese Meinungsäußerung, denn weiter ist es bis jetzt nichts, soll erhärtet werden durch eine Bill, die man noch in dieser Tagung durchzubringen hofft, und was sonst noch nöthig sein mag, der Gesellschaft das Handwerk zu legen, soll geschehen.

Von einem etwaigen Zusammengehen der Stadt mit der Kanal und Dock-Gesellschaft ist nicht mehr die Rede; die Gesellschaft wird als die bitterste Feindin der Stadt hingestellt, und wie der schwarze Mann angerufen wird, das Kind zum Artigsein zu bringen, so wird auf ihre schwarzen Pläne hingewiesen, die Nothwendigkeit der Annahme der „Charter Bills" Nr. 1 und Nr. 3 darzuthun! Warum? — je nun, vielleicht eben darum! — — —

Beschränkte Eigenthumsrechte.

Stärker gesetzlich verschanzt als irgendwo sonst in der Welt sei das Eigenthum in den Vereinigten Staaten, hat vor einiger Zeit der berühmte Präsident unserer berühmtesten Universität öffentlich behauptet und zu beweisen unternommen. Er hat zwar nicht die bekannten Heine'schen Ratcliff-Verse zitirt: „O, seht mir doch die klugen, satten Leute, wie sie mit einem Walle von Gesetzen sich wohlverwahret gegen allen Andrang der schreiend überläst'gen Hungerleider: Weh Dem, der diesen Wall durchbricht!" — aber es waren seine Ausführungen doch ungefähr auf dieselbe Tonart gestimmt. Indem die Verfassung des Bundes den Staaten verbietet, irgendwelche Person ohne gehöriges Rechtsverfahren ihres Eigenthums zu berauben, und zugleich verbietet, irgend welcher Person den gleichen Schutz der Gesetze zu versagen, welche schützende Bestimmungen kraft gerichtlicher Auslegung auch den Korporationen zugute kommen, sei der Besitzende mit seinem Eigenthum hier weniger der Gewalt des Staates unterworfen, als in anderen Kulturländern, und demzufolge namentlich der große Reichthum in der Lage, erfolgreicher als sonstwo sein eigennütziges Sonderrecht gegen und über die Anforderungen des Gemeinwohls zu stellen.

Nicht leugnen läßt sich, daß zahlreiche Erfahrungen dieser Auffassung Recht zu geben scheinen. So undurchdringlich, wie man ihn hinstellt, ist der Schutzwall jedoch nicht. Namentlich in jüngster Zeit haben gerichtliche Entscheidungen verschiedentlich große Breschen hineingelegt. So hat vor ungefähr Jahresfrist das Obergericht von Maine ein Gesetz aufrecht erhalten, wodurch die Legislatur das Recht der Abholzung von in Privatbesitz befindlichen Waldländereien beschränkt, ohne den Besitzern für diese Verkürzung ihres Eigenthumsrechtes eine Entschädigung zu gewähren. Das Recht des Eigenthümers, „seine" Bäume abzuhacken — nach eigenem Ermessen über sein Eigenthum zu verfügen — mußte zurückstehen gegenüber dem Rechte des Staates, das durch Vernichtung des Waldbestandes bedrohte Gemeinwohl zu schützen.

Eine ähnliche Entscheidung von gleicher Wichtigkeit erging im Staate New Jersey und ist vom Bundesobergericht aufrecht erhalten worden. Sie wahrt dem Staate das Recht, „die Atmosphäre, die Gewässer und Wälder innerhalb seines Gebietes zu schützen, unabhängig von der Zustimmung oder Nichtzustimmung der Besitzer der betreffenden Privatländereien." Es handelte sich dabei um ein Verbot der Ausnützung oder Abänderung eines Wasserlaufes, der — oder dessen Wasserkraft — als Eigenthum der Besitzer des angrenzenden Landes gegolten. Als „offenbar unbestreitbar und unabhängig von besonderen Theorien" bezeichnet hier der höchste Gerichtshof das Recht des Staates, die innerhalb seines Gebietes befindlichen Flüsse und sonstigen Wasserläufe unvermindert dem öffentlichen Interesse zu erhalten, und eine Privatbenutzung nur zu gestatten, so weit er (der Staat) als Hüter der öffentlichen Wohlfahrt sie dem öffentlichen Interesse nützlich und förderlich findet. Dem „geschädigten" Privateigenthümer wird auch hier keine Entschädigung zugestanden.

Auch daß der Staat Indiana „zum Schutze der öffentlichen Hilfsquellen des Staates" ein Gesetz erließ, die Verschwendung von Naturgas zu verhüten, wodurch er die Eigenthümer von Gasländereien zu Ausgaben zwang und sie mit ihrem Eigenthum nicht machen ließ, was sie wollten, ist als berechtigt anerkannt worden. Das Land gehört den Eigenthümern und das Gas gehört ihnen; ließen sie es in die Luft verpuffen, weil sie nicht genügend Gebrauch dafür hatten, so schädigten sie dadurch nach alter Auffassung höchstens sich selbst. Niemand konnte aufstehen und sagen, daß i h m dadurch ein Schaden zugefügt werde oder ein Unrecht widerfahre. Aber der Staat als Vertreter der Gesammtheit durfte das private Eigenthumsrecht beschränken in Rücksicht auf den künftigen Vortheil des Staates.

* * *

Im Einklang mit diesen Entscheidungen steht das gestern gemeldete Erkenntniß, die Bostoner Bauordnung betreffend. Auf nicht mehr als 125 Fuß, nur ungefähr ein Drittel der Höhe unseres „Masonic Temple", wird durch das besagte Gesetz die Höhe von Gebäuden im Geschäftsbezirk und in gewissen Wohnbezirken der Stadt Boston beschränkt. Die Verfassungsmäßigkeit dieses von der Legislatur erlassenen Gesetzes war angefochten worden von einem Bostoner Grundbesitzer, der sich dadurch in seinen Eigenthumsrechten gekränkt fühlte, doch kamen dabei noch andere Dinge in Frage. Nicht bloß, ob die Legislatur den Grundbesitzern sagen darf: So hoch und nicht höher dürft Ihr bauen!, sondern auch, ob dabei Unterschiede gemacht werden dürfen, so daß der Grundbesitzer in dem einen Stadttheile ein höheres Haus auf seinem Grundstücke bauen darf, als ein anderer auf dem seinen in einem anderen Stadttheile. Und ob die Legislatur, wenn ihr selbst solches Recht der Regelung zusteht, auch dieses Recht auf eine Kommission übertragen darf und dann deren Regeln und Vorschriften ebenfalls gelten? Das Obergericht von Massachusetts hat diese Fragen bejaht und nun ist das staatsgerichtliche Erkenntniß auch vom Bundesobergerichte ohne Einschränkung aufrecht erhalten worden.

Die Besitzer von Waldländereien, Gasländereien, Uferländereien usw., sowie die Besitzer städtischer Baustellen — sie sind alle Eigenthümer unter dem Schutze der Verfassung; es darf ihnen ihr Eigenthum nicht ohne gehöriges Rechtsverfahren genommen werden, es darf ihnen der gleiche Schutz der Gesetze nicht verweigert werden; es darf ihr Eigenthum nicht für öffentliche Zwecke genommen werden ohne gerechte Entschädigung dafür zu leisten, dessen ungeachtet sehen wir sie alle verkürzt in ihren Eigenthumsrechten; sehen sie Beschränkungen unterworfen, denen Andere nicht unterworfen sind; und sie müssen sich dem fügen, auch ohne Entschädigung zu erhalten. Das öffentliche Interesse geht vor. Nicht der private Besitzer, sondern der Staat hat das höchste Eigenthumsrecht. Der Privatbesitz erscheint nur als eine Bewilligung des Staates, unterworfen den Beschränkungen, welche der Staat im öffentlichen Interesse für nothwendig befindet. Wo solche Dinge möglich sind, ist auch noch sehr viel Anderes möglich.

Der Untergang einer Welt.

Eine sterbende Rasse in einer verödeten Welt — das ist das Bild, das der bekannte Astronom Professor Percival Lowell von dem Schicksal des Mars in seinem soeben erscheinenden neuesten Buch über diesen Planeten „Mars as the Abode of Life" entwirft. Dies wissenschaftlich bedeutsame Werk, das eine befriedigende Erklärung der so viel gedeuteten Marskanäle versucht, liest sich an manchen Stellen wie eine phantastische Dichtung vom Weltuntergang und den letzten Menschen. Professor Lowell beschäftigt sich zunächst mit der Theorie, nach der überhaupt kein Wasser auf dem Mars existirt, daher auch keine Lebewesen existiren können, und nach der die Kanäle aus natürlichen Vorgängen erklärt werden. Diese Annahme wird dadurch entkräftet, daß im vorigen Jahre durch die Photographie das Vorhandensein von Wasserdampf im Spektrum der Marsatmosphäre nachgewiesen ist. Wasser ist also vorhanden, und auch andere Beobachtungen machen die Annahme sehr wahrscheinlich, daß lebende Wesen auf dem Mars existiren. Dadurch ist aber auch die Behauptung möglich, daß die Marskanäle großartige künstlich ausgeführte Arbeiten sind. Der Planet ist zur Ausführung solch einer Unternehmung besonders geeignet. Er hat keine Gebirge; seine Oberfläche ist flach und einförmig. Er hat keine Seen; sie sind seit langem verschwunden.

Wegen seiner Kleinheit und der verminderten Schwerkraft kann auf dem Mars mit der gleichen Kraftmenge siebenmal soviel Arbeit geleistet werden wie auf der Erde. So kann man also annehmen, daß die Marsbewohner bei gleicher Entwickelung ihrer Geisteskräfte viel gewaltigere Leistungen hervorbringen können, als die Erdenmenschen, zumal, wenn der Kampf um die Existenz, das Drohen einer furchtbaren Gefahr, sie zu verzweifelten Anstrengungen anspornt. So läßt sich die kolossale Größe und Ausdehnung dieser Marskanäle begreifen, die sich mit mathematisch genauer Geradlinigkeit über Hunderte und sogar Tausende von Meilen erstrecken und die Marsoberfläche wie mit einer geometrischen Zeichnung überziehen. Warum nun sind diese Kanäle gemacht worden? Lowell sucht eine Antwort zu geben, indem er den Mars und die Phänomene, die er der Forschung darbietet, mit den Verhältnissen unserer Erde vergleicht. Der Mars ist in seiner Entwicklung älter und weiter vorgeschritten als die Erde; er ist viel kleiner als sie und hat sich viel rascher abgekühlt. Alle Planeten sind, ein je höheres Alter sie erreichen, dem Schicksal unterworfen, ihr Wasser zu verlieren. Ein Theil der Wassermenge wird von dem Inneren aufgesogen, sobald der Planet abkühlt, und ist daher für immer für die Oberfläche verloren. Das andere Wasser wird langsam an den Raum abgegeben, indem es verdunstet, bis eine todte und wasserlose Sphäre den Planeten umgibt. Auf dem Mars nun wird das Wasser immer seltener und seltener; es trocknet geradezu auf unter unseren Augen. Wenn man ihn unter dem Teleskop besieht, so zeigt sein größerer Theil sich als eine ockergelbe oder röthliche Fläche. Ockergelb oder roth ist auch die Färbung der Wüsten auf unserer Erde. „So wundervoll diese opalartigen Tinten des Planeten durch das Fernrohr erscheinen mögen, sie zeigen doch eine wahrhaft entsetzliche Wirklichkeit an. Dieser rosiggelbe Zauber ist nur eine täuschende Fata Morgana; eine weite Fläche wüsten Bodens, weltengroß in ihrer Ausdehnung, die den Planeten wie ein furchtbarer Gürtel umspannt und an einigen Stellen fast von Pol zu Pol reicht, das ist es, was dieses opalschimmernde Glänzen verkündet. Diese blendend reiche Färbung bedeutet die Erstickung des Lebens, die mitleidlos mit dem Zunehmen dieser opalfarbenen Stellen sich ausbreitet. Fünf Achtel des Mars sind jetzt schon eine öde Wüste, grausam einer brennenden Sonne ausgesetzt und unbeschützt von irgendeinem bergenden Schatten.

Nicht mehr verfinstern Wolken den Himmel dieser Welt. Seit Menschenaltern sind die Seen ausgetrocknet. Und dieses Schauspiel, das sich dem Astronomen bietet, erhält noch sein besonderes Interesse dadurch, daß hier das Schicksal unserer Erde vorausgenommen wird. Auch die Erde wird dereinst, wenn auch langsamer, so austrocknen und zu einer todten Welt werden. „Mit langsamer, doch stetiger Ausdehnung, nehmen auch unsere Wüsten immer mehr Besitz von der Erdoberfläche. Das Ende ist zweifellos noch weit entfernt, aber es ist so sicher, wie daß morgen die Sonne aufgehen wird, es sei denn, daß irgendeine Katastrophe unseren Untergang früher herbeiführt ...." Innerhalb der historischen Zeit schon hat die Wassermenge der Erde abgenommen. An den Küsten von Nordafrika kann man noch die Ruinen der großen Städte sehen, die in den Römerzeiten hier blühten. Sie erhielten Wasser durch ihre Aquädukte aus Gegenden, die heute wüst und leer sind. In den Wüsten von Egypten und Arizona hat man fossile Ueberreste von Wäldern gefunden, wo jetzt das Klima keine Vegetation mehr entstehen läßt.

Das Verschwinden des Wassers hat die Bewohner des Mars nun langsam zu tieferen und immer tieferen Grabungen geführt. So sind allmählich die Marskanäle entstanden. Sie mögen zuerst verhältnißmäßig klein gewesen sein und sind erst ausgedehnt worden, als das kostbare Naß immer schwieriger und schwieriger zu erreichen war. Nur eine Rasse von hohem Intellekt, die alle Geheimnisse der Technik aufs feinste ausgebildet hatte, konnte alle Schwierigkeiten überwinden und diese Arbeiten ausführen. Aber ihr heldenhafter Kampf mit den unüberwindlichen Mächten der Natur muß erlahmen; er muß zum Untergang führen. Nach Lowells Meinung steht für eine, astronomischem Maße nicht allzuferne Zeit die völlige Verödung des Mars bevor. „Unseren Nachkommen wird dann der Mars keinen Gegenstand des Interesses und Studiums mehr bieten. Für uns aber erhält seine Beobachtung dadurch einen besonderen Reiz, daß wir diesem Drama des Unterganges aus der Ferne zusehen können. Denn der Prozeß der Austrocknung, der den Planeten zu seiner gegenwärtigen Phase geführt hat, muß zu jenem Ende führen, daß endlich der letzte Funken Leben auf dem Mars erlischt. Ist dann der letzte Hauch entflohen, der letzte Lebenstropfen versiegt, dann wird der Planet als eine todte Welt durch den Raum des Alls rollen; sein Schicksal ist dann vollendet. . . .

Lokalbericht.

Angeblicher Steuerbetrug.

Fabrikant und Verkäufer angeblich unversteuerter Zigarren in Haft.

Die Binnensteuer-Beamten Major John C. Buckner und Larry Kilcourse verhafteten gestern Abend den Zigarrenfabrikanten Joseph Rubin, 529 Jefferson Straße, und Michael Goodman, den Besitzer des Delikatessenladens 1537 Milwaukee Ave., der nebenher auch Zigarren verkauft, unter der Anklage des Steuerbetruges. Die Verhafteten wurden Bundeskommissär Foote vorgeführt, der sie unter Bürgschaft stellte und die Verhandlung auf kommenden Freitag, Nachmittag 2 Uhr anberaumte. Die Beamten beschlagnahmten Tausende von Zigarren und glauben in Rubin und Goodman die Steuerbetrüger entdeckt zu haben, auf deren Fährte sie und die Beamten der Zigarrenmacher-Gewerkschaft seit Jahresfrist gewesen sind. Es wird den Beiden zur Last gelegt, daß sie aus einer noch unbekannten Quelle unverpackte Zigarren bezogen haben, was allein schon strafbar ist, und mit diesen Zigarren alte Zigarrenkisten wieder gefüllt haben. Die den Beamten in die Hände gefallenen Kisten, die angeblich ohne Erneuerung des Zollstempels und der Gewerkschafts-Schutzmarke immer wieder gefüllt worden sind, tragen alle die Nummer von Rubins Fabrik.

Das Radikalmittel.

Infolge von Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben, trank der Fleischer Fred Phillips, ein 54jähriger Mann, heute Morgen auf dem Hofe hinter seiner Wohnung, Nr. 3519 Seeley Ave., Karbolsäure. Einer seiner Söhne fand ihn bewußtlos auf dem Boden liegen und trug ihn ins Haus, ehe aber der sofort geholte Arzt zur Stelle war, hatte Phillips bereits den letzten Athemzug gethan.

Personal-Nachrichten.

— Herr Wm. Friedmann, der Betriebsleiter der Stern Clothing Co. an North Ave. und Larrabee Str., ist nach dreimonatiger Abwesenheit auf seinen Posten zurückgekehrt und wird sich freuen, seine zahlreichen Freunde begrüßen zu können.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der rothe Hahn.

Schon wieder ein verdächtiges Schadenfeuer in Lake View.

In den Rücken geschossen.

Angeblicher Einbrecher nach Kugelwechsel auf der Flucht niedergeknallt. — Generalagent und Direktor einer Versicherungsgesellschaft schwer belastet.

Zum vierten Mal in zwei Tagen wurde heute früh um 1:30 Uhr durch Brandstifter, wie die Feuerwehr und Polizei vermuthen, Feuer verursacht und $8000 Sachschaden angerichtet. Die Familien von Geo. M. Nelson, 1190 Lincoln Ave., und von Frau J. M. Huntington, 1825 Nord Marshfield Ave., geriethen durch das Feuer in Lebensgefahr. Dieses kam in dem Farbengeschäft Nelsons im ersten Stockwerke des zweistöckigen Holzhauses 1190 Lincoln Ave. zum Ausbruch und wurde von den Polizisten Meller und Stevenson bemerkt, als sie gerade auf einem Straßenbahnwagen vorbeifuhren. Sie benachrichtigten die Feuerwehr und weckten die Familie Nelson, aus Mann, Frau und Kind bestehend, welche im oberen Stockwerk wohnt. Die Hausbewohner waren bereits theilweise vom Rauch überwältigt, erholten sich aber schnell. Inzwischen hatte sich das Feuer auf das Dach des Hauses der Frau Huntington und ihren Stall verbreitet; das Dach wurde theilweise, der Stall vollständig zerstört. Nelsons Wohnung hat nur durch Rauch gelitten. Der Mann veranschlagt seinen Verlust auf $5000, Frau Huntington den ihrigen auf $3000. Auch sie und ihre Angehörigen mußten von den Polizisten geweckt werden. In dem Farbenladen war während der Nacht kein Feuer, auch Selbstentzündung durch Explosion von Farbstoffen scheint ausgeschlossen zu sein, und so glaubt man denn, daß der Brandstifter, welcher die anderen drei Schadenfeuer in Lake View verursacht hat, auch das heutige anlegte.

Von einem Polizisten niedergeschossen.

Emil Smith oder Wm. Rocke, ein 421 Washburne Ave. wohnender 22jähriger Mensch, wurde heute früh von Polizist Paul Bollum von der Wache an der Chicago Ave. durch einen Schuß in den Rücken lebensgefährlich verwundet und befindet sich zur Zeit als Gefangener im Countyhospital. Der Beamte bemerkte um zwei Uhr heute früh vor der Thür der Wirthschaft von Edward Murphy, 93 Kinzie Straße, ein Pärchen. Als er auf dieses zuging, entfernten sich aus einem benachbarten Hauseingang zwei Männer. Der Blaurock folgte den Beiden bis zur zweitnächsten Straßenecke, wo sie sich trennten. Nach der Murphy'schen Wirthschaft zurückkehrend, sah er den vorher beobachteten Mann wieder, augenscheinlich bemüht, die Thür zu erbrechen. Das Mädchen war fort. Der Mann lief davon und schoß, als Bollum ihm Halt! zurief; die Kugel durchschlug dem Beamten einen Rockärmel. Beide Männer sprangen nun hinter Pfähle und schossen auf einander. Als dem Verdächtigen die Munition ausging, wurde er von Bollum gepackt, ehe dieser ihm aber Handschellen anlegen konnte, hatte der Bursche ihn mit seinem eigenen Knüppel durch einen Hieb auf den Kopf niedergestreckt und war davon gelaufen. Der Beamte schoß, sobald er sich erholt hatte, auf den Flüchtling, dieser taumelte, augenscheinlich getroffen, entkam aber. Eine Stunde später wurde der Verwundete von einem sich für seinen Schwager ausgebenden Mann nach dem Countyhospital gebracht. Der „Schwager" erzählte, daß der Verwundete Wm. Racke heiße und an der 12. Straße und Wabash Ave. einen Schuß habe fallen hören und gleich darauf Schmerz im Rücken empfunden habe. Der Verwundete selbst behauptete später, er heiße Emil Smith. Polizist Bollum wurde heute Morgen nach dem Hospital gesandt und bezeichnete den Verwundeten als den von ihm geschossenen vermeintlichen Einbrecher. Die Verletzung ist lebensgefährlich, und der Zustand des Mannes gilt für sehr bedenklich.

Lebensversicherungs-Direktor verhaftet.

Der im Brewster-Miethshause, Nr. 1886 Diversey Blvd., wohnende Clarence Edward Smith, Präsident der National Investment Co. und Generalagent und einer der Direktoren der „Old Colony Life Insurance Co.", wurde gestern in dem Büro des Anwalts Robert E. Cantwell auf telephonische Nachricht aus Milwaukee hin, daß dort ein Haftbefehl gegen ihn erwirkt worden sei, festgenommen. Er wird von den Bankbesitzern Marshall und Ilsley in Milwaukee bezichtigt, sie mittels einer werthlosen Anweisung auf eine Chicagoer Bank, in der er keine Einlage hatte, um $450 geprellt zu haben. Eine Firma in Sheboygan, Wis., bezichtigt ihn ferner, den Erlös von Bonds in der Höhe von $1050, welche ihm zum Verkauf anvertraut worden waren, eingesteckt zu haben. Polizeichef August Scheck in Sheboygan ist heute von der hiesigen Polizei telegraphisch ersucht worden, den angeblich betrogenen Geschäftsmann zu veranlassen, sofort nach Chicago zu kommen, um eine Anklage zu erheben, weil befürchtet wird, daß Smith versuchen will, durch Habeas Corpus-Verfahren seine Freiheit wieder zu erlangen. Sollte ihm das gelingen, so will die Polizei ihn sofort wieder festnehmen. Außer den genannten Bankbesitzern soll Smith auch Makler und andere Geschäftsleute in Milwaukee „hereingelegt" haben. Er war am 31. März aus Chicago verschwunden und gestern zurückgekehrt.

Das verpönte Lotteriespiel.

Martin Oppenheim wurde gestern Nachmittag in seiner Geschäftsstelle, Nr. 84 LaSalle Straße, von Hilfs-Bundesmarschall Righeimer unter der Anklage verhaftet, Agent für deutsche Lotterien zu sein und Loose durch die Post erhalten zu haben. Er brach vollständig zusammen, als der Beamte bei ihm eintrat, und erholte sich erst wieder nach geraumer Zeit. Oppenheim gibt sich als Uebersetzer aus; in seiner Geschäftsstelle wurden Briefe gefunden, aus denen hervorgeht, daß er Loose erhalten und verkauft hat; auch wurden 30 Loose dort beschlagnahmt. Er ist angeblich Agent der Hamburger, braunschweigischen und sächsischen Lotterie. Bundeskommissär Foote setzte seine Bürgschaft auf $2500 fest. Oppenheim ist Schatzmeister des „Victory Council" des Ordens Royal Arcanum.

Ein Kleiderlager gestohlen.

Nicht weniger als 600 Männeranzüge, 70 Ueberzieher, 60 Knabenröcke und 52 Paar Beinkleider haben Einbrecher nächtlicherweile aus dem Laden von S. Lipmann & Co., Nr. 1006 Milwaukee Ave., gestohlen. Die Diebe durchsägten die Eisenstangen vor den Hinterfenstern des Ladens und schafften ihre Beute auf einem großen Wagen fort. Dessen Spuren vermochte die Polizei noch zu finden, nicht aber die von den Gaunern. Die Firma veranschlagte ihren Verlust auf $4000.

Angebliche Räuber erwischt.

Zwei Verbrecher zwangen durch Bedrohung mit Revolvern gestern Abend Morris Biel in seinem Laden, Nr. 185 N. Hamlin Ave., in ein Hinterstübchen zu treten, worauf einer der Burschen den Inhalt der Ladenkasse, $45, an sich nahm. Dann beraubten sie Biel auch noch um seine Uhr und seine Baarschaft. Kaum waren sie fort, als Biel durch den Ruf „Räuber!" ihre Verfolgung veranlaßte. An der Harding Ave. und Lake Straße wurden John Howard und Jas. Wilson von den Polizisten Ryan und Birmingham erwischt und von Biel als die Thäter bezeichnet. Man fand auch seine Uhr in ihrem Besitz. Howard wurde, wie die Polizei berichtet, vor sechs Jahren ins Zuchthaus gesandt und vor drei Wochen begnadigt, und Wilson hat der Polizei angeblich mitgetheilt, daß er schon zwei Jahre im Zuchthause in Joliet gesessen habe. Biel wohnt Nr. 1613 Lexington Ave.

Nachtlager im Lincoln Park.

Der 74 Jahre alte Edward Lumbert und seine um 30 Jahre jüngere Gattin Lucy kamen gestern Abend, einen großen Hund an der Kette führend und Reisetaschen und anderes Gepäck tragend, nach der Wache an der Chicago Ave. und baten um Obdach. Das Paar befand sich auf der Reise von Michigan City, Ind., nach Clinton, Ia., zu einer Schwester der Frau Lumbert. Hier gingen den Leuten die Mittel aus, und ein für sie bestimmter Geldbrief hat sie nicht erreicht. Drei Nächte hat das Paar im Lincoln Park genächtigt und gehungert, die Kälte trieb es aber gestern Abend auf die Polizei, wo es Speise und Obdach erhielt. Heute wird es, da die ersehnten Geldmittel endlich eingetroffen sind, weiterpilgern.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mifa*

Unsicherer Deckel.

Ein Pferd stürzt mit den Hinterbeinen in einen Einsteigschacht.

Als ein Kohlenfahrer der A. T. Willett Teaming Co., 33 S. Water Str., heute in der Gasse hinter dem Freimaurertempel an der State und Randolph Straße sein Pferd rückwärts zog, trat es auf einen nicht gehörig befestigten Deckel eines Einsteigschachtes der Commonwealth-Edison Co. und stürzte mit den Hinterbeinen in die Oeffnung, wurde aber von den Mannschaften der Haken- und Leitertruppe Nr. 6, bis auf einige Schrammen unversehrt, bald wieder befreit.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.50
Schweiz: 100 Francs........	19.45
Holland: 100 Gulden........	40.50
Dänemark: 100 Kroner......	26.90
Rußland: 100 Rubel.........	52.50

Soeben eingetroffen:
Neue Exemplare der Werke des beliebten und vielgelesenen Schriftstellers Heinz Tovote, unter anderen „Fräulein Grisebach", „Die Leichenmarie", „Abschied", „Fach", „Klein Inge", „Ich lasse Dich nicht", „Der letzte Schritt", „Heimliche Liebe", „Fallobst", „Heißes Blut", etc., im Preise von 60c bis $1.20. Sowie ferner eine Anzahl Neuerscheinungen moderner Autoren.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Willst Du gesund werden? Chronisch kalte Füße, Folgen, Verhütung und Heilung. von Dr. Orlob, 15c.
Die Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten, Erkennung, Verhütung und Heilung, von Dr. Jotanus — 35c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen. 104—106 Randolph Straße.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS
113 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 24. 23ap,1mS

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und unser Vater und Bruder

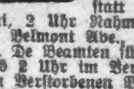
Carl Laube

am Dienstag, den 18. Mai, im Alter von 54 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 26 Ost Belmont Avenue, nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alvine Laube, Gattin.
Frank, Anna und Willie, Kinder.
John Barz, Schwiegersohn.
August und Wilhelmina Laube, Eltern.
Emma, Augusta, Hulda, Ida, Martha und Bertha, Schwestern,
nebst Schwägern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3.



Beamten un Mitgliedern hiermit to Nahricht, dat Broder

Carl Laube

storben is. De Beerdigung findt statt am Donnerstag, den 20. Mai, 2 Uhr Nahmiddags, von Truerhus, 26 Ost Belmont Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. De Beamten sünd fründlichst ersocht, punkt halb 2 Uhr im Vereinslokal to erschienen, um dem Verstorbenen Broder de letzte Ehre to erwiesen.

Carl Bunge, Meister.
Louis C. Hasse, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Chas. F. W. Dehnert

am 18. Mai im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Leichenfeier im Trauerhause, 15 Crilly Court, Donnerstag, den 20. Mai, um 1:30 Nachm. Beerdigung auf dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. W., Fred L., Richard B. und John W. Dehnert, Kinder.

Jersey City, N. J., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Gustav Tacker

nach langem schweren Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Leichenbestatter Schmidt & Son, 1519 Milwaukee Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:

Helene Tacker.

Gestorben: Minna Herhold, geb. Maßmann, im Alter von 83 Jahren, geliebte Gattin des verstorbenen Christian Herhold, Mutter von Herman und Gustav. Beerdigung Freitag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2530 N. 41. Avenue, nach dem Rosehill-Friedhof. mdo

DETMER Piano-Geschæft
131 Wabash Ave.
(Silversmith Building, 2. Flur.)
Spezialität: „Qualitäts-Pianos" von $150 aufw.
Liberalste Bedingungen. — Tel. Randolph 1668.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze für in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maus, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

RIVERVIEW EXPOSITION MAY 12 SEPT. 19
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Kommt und seht all die guten Dinge für 10c
Neue Wandelbilder zu sehen!
Zwei neue pikante Sachen!
Die sind zum Buckliglachen!
7 TEMPTATION OF GOOD OLD ST. ANTHONY
und das
„Human Roulette Wheel"
Ein toller Wirbel von Spitzenröcken, Gliedern und Gelächter!
Wer sich nicht zu Tode lachen will, soll's lieber nicht sehen!
Denn seine Freunde wollen gewiß nicht gern zum Friedhof gehen!
Nicht zu vergessen Moebius' Kapelle musizirt — und im neuen Kasino speist man wie nirgends sonstwo.

Es kam ein Bursch' von Kankakee,
So ein Gesicht sah ich noch nie—
Weiß Gott, der reine Sorgenmann—
Der kam zum Forest Park sodann,
Und, glaubt mir's, amüsirte sich,
Recht kurz gesagt, ganz fürchterlich!
Denn Sorgen sind verboten in
FOREST PARK

Kaiser-Garten
(früher Anbachs) Addison und Halsted Str.
Erstklassiges Familien-Resort.
Restaurant.
Elegante Räumlichkeiten, Klub-Zimmer, Damen-Café, Konzert-Halle u. s. w.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.—Dittl's Orchester.—Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. mifrfa

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli-Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.
10okt,mifrfon,*

Meine Damen!
Schaut doch nur an die riesige Auswahl von
Damen-Hüten
in meinem Store, und wie elegant dieselben garnirt sind. Man muß sie aufsetzen, ohne zu wollen. Und da nicht eine jede Dame im Stande ist, einen theuren Preis für einen Hut zu zahlen, so habe ich die Preise so heruntermarkirt, daß sie sprichwörtlich geworden sind.
Meine Preise sind folgende:
Damen-Hüte, wth. $2.00, verkaufe ich für .75
Damen-Hüte, wth. $3.00, verkaufe ich für $1.25
Damen-Hüte, wth. $4.50, verkaufe ich für $2.25
Damen-Hüte, wth. $6.00, verkaufe ich für $3.50
und so weiter bis zu den theuersten Sorten.
Paulina Klein
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Straße.
mai5,6,15,19,22,26jn2,10,19

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste Picknickplatz
in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: N. Hollinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Gala, 124 Franklin Str. ma5,jam1—30jun

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 3646 Central.

N. WATRY & CO.
99—101 D. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Offen Abends bis neun.

15c den Tag

Zahlbar wöchentlich oder monatlich

Das ist die Art und Weise, wie wir die besten Kleider verkaufen, die gemacht werden, und in dieser Weise verkaufen wir heute und morgen 500 Anzüge zu einer wirklichen Ersparniß von $5.15 an jedem.

Feine Serges, Worsteds, Cassimeres, Thibets, sowie fancy Mischungen. In Tan, Grün, Braun, Elephant-grau, Blau und Schwarz. Gefüttert mit bester Qualität Serge oder Venetian.

$15 Anzüge für $9.85 auf Kredit

Ebenso alle Artikel für Damen — dieselben Kredit-Bedingungen

Leser außerhalb der Stadt, schreibt für unser freies Muster-Buch.

BERNHARD'S
2 BIG STORES
166, 168, 170 W. Madison St.
131-133 South Clark Street

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Donnerstag, 20. Mai.

Groceries und Fleisch.

Elgin Creamery-Butter, garantirt die beste im Handel, das Pfund für	28c
Frischer Veal Stew, das Pfund	7½c
Frisch gehacktes Fleisch, das Pfund	8½c
Frische Veal Chops, das Pfund für	10½c
Native Beef Pot Roast, das Pfund	9½c
Pickles, in Mason Jars, für	10c
3 große Stücke von Buttermilk Toilet Seife, für	10c
Snow White Waschpulver, für	17c
Kneipp Malz-Kaffee, großes Packet für	19c
Van Camps Milch, 3 große Büchsen für	25c
Frische Eier, das Dutzend	22c
Oliven, in Qt. Mason Jars	25c
Blaue Borax Stärke, Packet	12c

Liköre.

Maryland Pure Rye oder Kentucky Welcome Bourbon Whiskey, reg. $2.85 per Gall., speziell zu	1.89
Feines Tafel-Bier, 24 Flaschen für	65c
$1.50 Gall. echter Cal. Port- oder Sherry Wein, für	98c

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Schiffs-Karten
$13 nach Hamburg-Bremen für Männer, die einige Stunden des Tages leichte Schiffsdienste leisten wollen.
Feine Beköstigung und Bedienung. Schnelldampfer.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Lokalbericht.

Der Rathhausbau.

Grundsteinlegung soll am 19. oder 26. Juni erfolgen.

Präsident Taft eingeladen.

Die städtischen Kraftwagen anscheinend schwer verkäuflich. — Weltausstellungs-Gesellschaft endlich zur Schlußabrechnung bereit.

Der Stadtrathsausschuß für den Rathhausbau hat gestern in aller Form beschlossen, einen Grundstein für den Neubau legen zu lassen, und zwar mit angemessener Feierlichkeit. Stattfinden soll das Ereigniß entweder am 19. oder am 26. Juni (beide Daten fallen auf Samstag), und der Präsident Taft soll eingeladen werden, die Grundsteinlegung zu besorgen. Die Einladung wird dem Präsidenten durch einen Unterausschuß überantwortet werden, bestehend aus den Ald. Jones, Taylor, Roberts, Harding, Finn und Dever. Herr Jones ist schon gestern nach Washington abgereist, um dort Vorkehrungen für den Empfang des Ausschusses zu treffen; die übrigen Mitglieder folgen ihm heute nach.

Böser Markt.

Weil angeblich der Betrieb der Fahrzeuge sich gar zu kostspielig gestellt, hat bekanntlich der Stadtrath auf Empfehlung des Finanzausschusses beschlossen, zehn städtische Kraftwagen zu veräußern. Die auf das erste Verkaufsausschreiben hier eingelaufenen Angebote wurden für gar zu niedrig gehalten und zurückgewiesen. Gestern wurden die auf das zweite Ausschreiben hin eingelaufenen Angebote eröffnet. Sie sind noch niedriger als die ersten. Verhältnißmäßig am günstigsten ist noch das Angebot der Illinois Livery Co., welche für die ganze Partie Wagen $6,250 zahlen will, aber nicht etwa baar, sondern in der Form von Ausfahrten, welche sie städtische Beamte mit den Wagen machen lassen würde, und zwar zu der mäßigen Preisrate von $3.50 die Stunde. Die Rechnung würde bezahlt sein, sobald die zehn Wagen jeder etwa 18 Tage lang täglich zehn Stunden unter der Führung von Wagenlenkern der J. L. Co. im städtischen Dienste benutzt worden wären. An Wagenführerlohn, für Gasolin und für Reparaturen hätte für diesen Zeitraum die Gesellschaft nur etwa $1000 zu zahlen, so daß sie unleugbar ein sehr gutes Geschäft machen würde. Den Zuschlag hat sie aber noch nicht erhalten.

Wider ihren Wunsch.

Grundbesitzer an der Sacramento Ave., zwischen 37. Place und 39. Str. sind sehr ungehalten darüber, daß ungeachtet ihrer Einwände die Behörde für öffentliche Verbesserungen angeordnet hat, es solle als Material der Pflasterung Asphalt benutzt werden.

Durch die erhobenen Einwendungen wird die Pflasterung der besagten Straßenstrecke nun zunächst um ein Jahr verzögert. Angestrebt worden ist übrigens die Pflasterung hauptsächlich auf Betreiben der einflußreichen City Fuel Co., welche die Kohlen zur Heizung der Davis-Schule liefert, die in jener Gegend liegt.

Kassenrest der Weltausstellung.

Endlich, nach fast 16 Jahren, ist die Kolumbische Ausstellungs-Gesellschaft annähernd fertig zur Schlußabrechnung. Sie meldet, daß — nach Begleichung aller als berechtigt anerkannten Ansprüche von Gläubigern — ein Kassenrest im Betrage von $44,000 vorhanden sei. Darauf haben nun aber im Laufe der Jahre zahlreiche Aktionäre, zusammen etwa 6000, versuchsweise Wechsel ausgestellt, zum Gesammtbetrage von $32,000; es werden sich wohl Mittel und Wege finden lassen, um diese Wechsel hinfällig zu machen, aber vorderhand kann doch nur über $12,000 von dem Kassenrest frei verfügt werden, vom Ausstellungs-Direktorium nämlich, das seit zehn Jahren oder länger nicht mehr in Sitzung war, nun aber wieder einberufen werden soll. Präsident Higinbotham befürwortet, die Summen — einschließlich der $32,000, in Bezug auf die noch leise Zweifel vorhanden sind — einer Wohlthätigkeitsanstalt zu überweisen, da bei einer Auftheilung an die Aktionäre auf jeden von diesen noch nicht einmal ein Dollar kommen würde. Von anderer Seite wird aber geltend gemacht, daß es besser angebracht wäre, die Summe der Stadt zu überweisen, die bekanntlich $5,000,000 zum Ausstellungsfonds beigesteuert und dafür nur die Hyde Parker Pumpenstation der Wasserwerke erhalten hat, die anläßlich der Ausstellung angelegt wurde. Auch würde es für die Stadt verhältnißmäßig am leichtesten und einfachsten sein, die vorbesagten $32,000 wieder herauszuzahlen, sofern das gerichtlich angeordnet werden sollte. Verwendet werden sollte die Summe — so wird von verschiedener Seite befürwortet — als Beitrag zu den Kosten, welche es verursachen würde, die John Worthy-Schule, die jetzt in Verbindung mit dem Arbeitshause betrieben wird, nach der Gage-Farm zu verlegen. Diese ländliche Besitzung, außerhalb der Stadtgrenzen gelegen, soll bekanntlich an die Schulverwaltung übertragen werden, die im Austausch dafür einige städtische Grundstücke, die sich für Schulzwecke direkt nicht verwerthen lassen, an die Stadt überschreiben würde. Ehe dieses Tauschgeschäft gemacht werden kann, wird freilich die Legislatur der Erziehungsbehörde noch erst erlauben müssen, ihre Machtvollkommenheit über die Stadtgrenze hinaus auszudehnen.

Nachbarschaft protestirt.

Fünf Mitglieder des Lizens-Ausschusses des Stadtraths statteten gestern dem Seeufer in der Gegend von 75. Straße einen Besuch ab, wo eine Gesellschaft, an deren Spitze Herr Paul House steht, eine Badeanstalt, verbunden mit allerlei anderen Unterhaltungsgelegenheiten, anzulegen wünscht. Zahlreiche Nachbarn und besonders Nachbarinnen hatten sich eingefunden, um gegen die Lizensirung des Unternehmens Einspruch zu erheben. Sie fürchten, daß es auf dem Vergnügungsplatz oft sehr geräuschvoll zugeben würde, und verlangen, daß man sie ungestört lasse. Vertreter von Arbeiter-Verbänden aus South Chicago waren zur Stelle, um die Bewilligung des Lizensgesuches zu befürworten. Die Bevölkerung von South Chicago habe jetzt keine Gelegenheit, sich am See zu ergehen, erklärten sie. Die geplante Anlage würde solche Gelegenheit bieten. Herr House sagte, da mit der Badeanstalt kein Ausschank geistiger Getränke verbunden sein würde, sei für die Ruhe der Nachbarschaft davon nichts zu befürchten. Der Lizensausschuß wird am Freitag nochmals über die Angelegenheit berathen und nächsten Montag darüber an den Stadtrath berichten.

Widerstreitende Angaben.

Gegen den Detektive Frank Alex ist gestern bei der Disziplinarbehörde der Polizei von Chef Shippy die Anklage erhoben worden, er habe für amtliche Dienstleistungen ein Geschenk angenommen. Auf Wunsch des Bankiers Kaspar von der Milwaukee Avenue, der infolge des Kutscherstreiks Störungen beim Leichenbegängniß seines Sohnes befürchtete, war zu diesem Polizei abkommandirt worden, und zwar der besagte Alex und die Schutzleute Lenehan und O'Donnell. Herr Kaspar soll dem Alex $15 eingehändigt haben, „zur Vertheilung". Anfänglich hieß es, Alex habe mit Lenehan und O'Donnell theilen wollen, diese aber, tugendhaft, hätten das Geld zurückgewiesen und sich nur damit einverstanden erklären wollen, daß der Betrag für den Pensionsfonds der Polizei angenommen werde; Alex hätte von solcher Anwendung nichts wissen wollen, sondern den ganzen Raub für sich eingesackt. Jetzt sagt O'Donnell, Alex habe ihm und Lenehan die Theilung nicht angeboten, sondern das Geld einfach behalten. Alex gibt an, Herr Kaspar habe ihm jene $15 „zur Bestreitung von etwanigen Ausgaben" eingehändigt; er, Alex, habe dem Bankier am nächsten Tage den nicht verausgabten Rest der Summe, $9, zurückgegeben. — Gegen acht Polizeisergeanten, welche von der Ausmusterungskommission für dienstuntauglich erklärt worden sind, die sich aber nicht dazu verstehen wollen, um ihre Pensionirung einzukommen, hat der Polizeichef jetzt Anklagen erhoben, welche die Entlassung der Leute bezwecken.

Sonntag-Exkursionen via Nickel Plate Eisenbahn.

Einfacher Fahrpreis für die Rundreise nach Punkten innerhalb 100 Meilen. Keine Rate höher als $1.00, keine geringer als 25c. Gut zur Abfahrt 9:02 Samstag Nacht und auf allen Zügen Sonntags. Kauft Tickets in der Stadt-Ticket-Office, 107 Adams Str. (Ruft Cent. 6172 auf) oder an La Salle Str., 31. Straße, Englewood, Grand Crossing und allen Stationen östlich.
mai19,27

Grundverdorben.

„Er ist der schlimmste Junge, den ich je gesehen habe. Er hat Sachen aus meinem Laden gestohlen und meine anderen Kinder auch schon etwas verdorben. Ich habe seit zehn Wochen vergebens versucht, ihn zu kuriren, und überlasse ihn jetzt Ihrem Gutdünken."

So sprach heute der Materialwaarenhändler Sweeney, 145 W. 45. Str., zu Richter Stewart im Stadtgerichtshof in Hyde Park. „Was soll ich mit Ihnen anfangen, aufhängen oder in's Zuchthaus schicken auf Lebenszeit?" fragte der Richter nun Sweeneys 17jährigen Sohn Bernard, über den der Vater so bitter geklagt hatte.

„Es ist mir einerlei," erklärte der verbissen dreinschauende Angeklagte dem Richter. Dieser verurtheilte ihn dann zu $200 Geldstrafe, worüber der Bursche lachte. Dann wurde er abgeführt.

Verlor ihre Stelle.

Aber „fette" Frau im Zirkus freut sich.

Eine fette Frau von einem Zirkus nahm ein einfaches Hausrezept um an Gewicht abzunehmen, welches ihr von einer Freundin empfohlen wurde u. sie nahm 200 Pfd. in 200 Tagen ab, wodurch sie zu einer normalen Frau wurde. Sie wurde so mit Nachfragen überhäuft, wie sie ihre Fettmasse reduzirte, bis sie eine symetrische graziöse Form erlangte, ohne Diäthalten oder ermüdende Bewegungen vorzunehmen, daß sie das Rezept hier veröffentlicht:

„Kauft eine halbe Unze Veronica im Original-Packet, thut es in eine halbe Pint-Flasche, fügt 7 Eßlöffel voll granulirten Zucker hinzu und dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt dies, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt sie jedesmal vor dem Einnehmen. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets.

„Ihr könnt Veronica in jeder besseren Apotheke haben, oder wenn sie nicht vorräthig ist, sagt er Euch, wo Ihr sie bekommen könnt. Ich rathe, daß Ihr es zu Hause mischt."

„Unerwartetes trifft bei uns fast jeden Tag ein," sagte ein Mann, während er gerade den dritten Anzug in dem Browning, King & Co. Verkauf gestern Nachmittag auf dem dritten Floor unseres Ladens heraussuchte. „Ich kaufe gegenwärtig mehr Kleider, als jemals zuvor; aber Ihr solltet erfahren, wie gut dies sich bezahlt; ein Geschäftsanzug, ein Sonntags-Anzug, einer für meine Ferien nächsten August, und die hübschesten, modernsten Winter-Ueberzieher, das sind Bargains, welche ich um keinen Preis versäumen würde; beeilt Euch, denn ich möchte noch ungefähr ¾ Stunden die Unterzeug-Abtheilung besuchen, ehe der Laden geschlossen wird."

Lowest Prices Our Chief Attractions
BostonStore
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

„Soweit wir uns erinnern können war kein Verkauf seit dem Bestehen dieser großen Abtheilung mit einem solch riesigen Erfolg gekrönt, nie zuvor hat er eine solche gewaltige Menge von Kunden herbeigezogen, und nie zuvor waren unsere Kunden so begierig, wie gerade bei diesem Gelegenheitsverkauf des Browning, King & Co. Lagers, bestehend aus hochfeinen Männer- und Knaben-Kleidern, Ausstattungen, Hüten und Unterzeug. Wir rathen Euch, diesem Verkaufe beizuwohnen, denn solch gute Werthe werden wahrscheinlich nicht in vielen Jahren mehr offerirt werden.

Das Browning, King & Company, 191—193 State Str.,

ganze $217,900 Lager zu 52½c am Dollar

Ein Verkauf, den alle Männer besprechen, und wohl nicht minder die Damen, — ein Verkauf, der das Beste in Frühjahrs-Waaren bringt — die besten Sorten, die eine Firma wie Browning, King & Co. sie zu führen gewohnt ist; genau die Sorte Waaren, welche stets zum vollen Preis verkauft wird; zu Preisen, die sofort als die niedrigsten je dagewesenen erkannt wurden. Bedenkt, die besten Bargains zu erhalten, die Ihr je gesehen habt und gerade zu einer Zeit des Jahres, wo die meisten Leute ihren Frühjahr- und Sommer-Bedarf kaufen von

Dritter Floor, benutzt die bewegliche Treppe. — Kleider, Hüte und Unterzeug, Main Floor, Ausstattungs-Waaren-Dept. für Männer.

Alle Aenderungen werden kostenfrei gemacht.

Männer- und Knaben-Kleidern, Hüten, Ausstattungswaaren und Unterzeug

Nur hier und da in diesem ungeheuren Lager — ein Lager, dessen Inventar-Aufnahme $217,900 betrug — findet Ihr Spuren geringer Beschädigung, da das Feuer fast gänzlich auf das Basement beschränkt war. Die Mannigfaltigkeit, die Quantitäten, wie die Ersparnisse sind groß genug, um das Interesse jeden Mannes und jeder Dame in Chicago zu erregen. Der schnelle Verkauf der Anzüge zeigt wie das Publikum die Werthe zu schätzen weiß. Das Lager ist noch immer zu groß, um uns zu ermöglichen, Preise und Varietäten anzuführen. Unter den mehr wichtigen Partien sind:

Browning, King & Co.'s Männer- und Knaben-Frühjahr- und Sommer-Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, sowohl wie einige Winter-Kleidungsstücke die sie im Lager hatten. Uniformen und Livereen jeder Art. Clerical-Kleider, Reithosen, John B. Stetson Hüte, Knapp Filz-Hüte, Henry Roelof's Hüte, E. Albertine et Cie (Italien) Hüte, Browning, King & Co. Hemden. Die eleganteften Halstrachten, Fownes Handschuhe, Perrin Handschuhe, Conradi & Friedemann Unterzeug, Kniepp Linen-Mesh, Bon Bon, Norfolk, New Brunswick, Coopers, Scrivens Unterzeug, thatsächlich nur die besten Sorten von Männer- und Knaben-Kleidern, Suit-Cases, Reisetaschen u. s. w.

Bitte diese Behauptung nicht als Prahlerei zu betrachten. Sie beruht auf Thatsachen; Thatsachen, worauf wir stolz sind; Thatsachen, von denen Ihr Euch selbst leicht überzeugen könnt, indem Ihr hierher kommt oder Eure Nachbarn fragt, die vielleicht schon hier waren. Ein Verkauf, der im Vordergrund steht, ein Verkauf, der mit jedem Tage zunimmt. Für morgen, vollständige Partien von allen Artikeln und

Viel extra Verkaufsraum, extra Verkäufer und extra Vorbereitungen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junger Mann für Sommerwohnung (nahe Chicago). Guter Lohn. Adr.: Z. 767, Abendpost.

Verlangt: Solider junger Mann für gewöhnliche Arbeit im Hospital. Alexian Bros. Hospital, Belden und Racine Aves.

Verlangt: Ein Schneider für verschiedene Arbeit. Alexian Bros. Hospital, Belden und Racine Aves.

Verlangt: Junger ehrlicher deutscher Mann (frisch eingewandert), der willens ist irgendwelche Arbeit zu verrichten. Gelegenheit Merchandise Geschäft und die englische Sprache zu erlernen, gutes Heim, kleiner Lohn zum Anfang. Adr.: Z. 762, Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: 20 erfahrene Bushelmen, die gut und schnell arbeiten können; nur solche brauchen nachzufragen; permanente Stellen; guter Lohn. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendent, 5. Floor The Hub.
dimidofrsa

Verlangt: Mann, ungefähr 45 Jahre alt, sich in einem Flatgebäude nützlich zu machen. O. C. Junge, 4540 Michigan Ave.

Verlangt: Aelterer Herr, Buchhalter, der mit den Einzelheiten eines Piano-Geschäftes betraut ist. Nur solche, die dem Obigen entsprechen, mögen sich melden. Adr.: P. 601, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Rugweber, stetige Arbeit. 839 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter stetiger Barbier. 900 W. 21. Straße.

Verlangt: Ein starker Junge, der englisch spricht, im Store zu arbeiten. A. M. 986 Abendpost.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 296 Larrabee Str.

Verlangt: Gute erste Hand Bäcker an Cakes und Biskuits. 105 Vedder Str.

Verlangt: Schneider. F. Braun, 230 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 654 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Brot und Biskuits. 1760 N. California Ave., nahe Elston.

Verlangt: Erfahrener Mann für Hausmoven. C. Wendt, 615 Armitage Ave. mdo

Verlangt: Mann um Flaschen zu etikettiren in Wholesale Liquor-Haus. 178 Ost Randolph Str.

Verlangt: Wagenmacher für Reparatur-Arbeit. — 68 Grand Ave.

Verlangt: Dyer, erfahren im Reinmachen und Färben. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter, stetiger Barber. 669 N. Paulina Str., 1 Block nördlich von Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher, der am „Jack" erfahren ist. Kommt sofort mit Handwerkszeug. 1015 Milwaukee Ave.

Verlangt: Finisher und Junge im Finishing Room. 1136 W. 14. Straße.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. 448 Sedgwick Str.

Verlangt: Für sofort, junger Tinner in Sommer-Resort. Einer der deutsch und englisch spricht bevorzugt. Näheres Henry A. Heine, 214 Warner Ave., Ravenswood. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. $6 die Woche, Board und Zimmer. 205 Wells Str.

Verlangt: Tinner. 309 Dearborn Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 818 W. Lake Straße.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, 6 Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Bauer Bros., 329 Larrabee Str.

Verlangt: Schuhmacher im Store zu arbeiten, außerhalb der Stadt. Nachzufragen 187 Fifth Ave.

Verlangt: Flinker junger Kellner. Fred Potthast, State und Van Buren Str.

Verlangt: Ein Porter, welcher Bar tenden kann. 1197 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann als Bartender, muß etwas Porterarbeit thun und deutsch und englisch sprechen. H. Kolze, 64. Ave. und Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen zum Aushelfen. 315 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Erste Klasse Porter. 194 Lake Str.

Verlangt: Barbier, deutscher, ledig; muß etwas englisch sprechen. 410 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Messer-Zuschneider (Knife Cutter), an Damen-Anzüge. Knls Mfg. Co., 215 S. Clinton Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 1740 W. North Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Mann für alte und neue Arbeit, stetig. 81 E. 31. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Jüdischer junger Mann, 18- bis 25jährig, mit Erfahrung im Dry Goods, Clothing und Schuhgeschäft, muß slawisch und ungarisch sprechen. Guter Lohn und Heimath. Vorzusprechen persönlich. Mandel Pitzele, Schrage Ave., nahe 121. Straße, Whiting, Ind. midofr

Verlangt: Car Repairers für Ohio. 167 E. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein guter Hosenmacher außer dem Hause. Stetige Arbeit, gute Preise. 1123 West 12. Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Biscuits. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten. 22 North State Str.

Verlangt: Agent. Nachzufragen 1565 Elston Ave., C. L. Hovey. mido

Verlangt: Hand-Knopflochmacher an Westen. 194 Market Str.

Verlangt: Junger Mann, Porter im Saloon. 325 State Str.

Verlangt: Polsterer an Parlor-Möbel und Davenports. Stetige Arbeit und Open Shop. Valentine Seaver Co., 527 Sedgwick Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 5624 S. Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Mann für Hosen und Busheling. A. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrene Butcher. Stetige Arbeit. — 2126 Lake Str.

Verlangt: Geweckter Junge an elektrische Arbeit, muß 16 Jahre alt sein. Gute Gelegenheit zum Lernen. Lohn $4.50 per Woche. Muß lesen, schreiben und ziemlich gut Englisch sprechen. Adr.: L. 572 Abendpost.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter deutscher Junge, um in der Bäckerei mitzuhelfen. Adressire: McHenry Bakery, McHenry, Ill.

Verlangt: Holzarbeiter für Wagen-Shop, stetige Arbeit. Anzufragen: Joseph List, Knickerbocker Ice Shop, 42. Place und Stewart Ave. dimido

Verlangt: Bartenders, Lunchmen, Waiters und Porters, deutsch und englisch sprechend. Morrell, 48 Clark Straße. 18mailw

Verlangt: Mann für im Saloon zu arbeiten. — 792 Carroll Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrener Strangfärber. 12 Southport Ave. dimido

Verlangt: Metallspinner. 600 Carroll Ave. dimido

Verlangt: Bushelman, gut und stetig, dauernde Arbeit. 176½ N. State Str., nahe Superior Str. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit im Roominghaus, Mann als Hausmann, Frau für Zimmerarbeit. 174 E. Ontario Str.

Verlangt: Ein guter Koch oder Köchin, sofort, sowie ein Zimmermädchen und ein Porter; guter Lohn. Nachzufragen Dienstag, von 1 bis 2 Uhr: 99 Kinzie Str. A. Friedrich. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann sucht Feuermannstelle. — Tag oder Nachts. 805 N. Avers Ave. mido

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Stelle allein zu arbeiten. Bäcker, 814 W. Randolph Str. mdo

Gesucht: Starker junger Grocery-Verkäufer, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch, sucht Arbeit. Gefällige Zuschriften an Jacob Chuman, 2109 W. 47. Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Schuhmacher. Herman, 4410 S. Honore Str.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre, sucht Stelle als Porter oder sonstige Beschäftigung. Bescheidene Ansprüche. Adr.: Z. 765, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker, Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetigen Platz, verheirathet oder als 2. Hand, Stadt oder Land. 3021 Union Ave., Müller. mido

Gesucht: Intelligenter Mann, 33 Jahre, verheirathet, in Allem bewandert, sucht stetigen Platz, bin geprüfter Masseur, im Badefach gut bewandert, der sämmtlichen slawischen, ungarischen und deutschen Sprache mächtig, englisch nur verständlich, bevorzugt Aufseher oder Vormannstelle. Kann Sicherstellung leisten. Wenn lohnend auch auswärts. E. Toni, 110 West 19. Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Tinner, Shop Arbeiter, sucht irgendwelche in sein Fach schlagende Arbeit. A. Gunny, 137 Lincoln Ave., Basement.

Gesucht: Guter Wurstmacher, versteht räuchern und sämmtliche Arbeiten, sucht Stelle. Schubert, 105 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein verheiratheter deutscher Butcher wünscht Beschäftigung als Wurstmacher oder Schlächter. Adr.: Wardelmann, 10630 Avenue „N", South Chicago.

Gesucht: Junger Butcher, 30 J. alt, sucht stetigen Platz, erster Klasse, stetig und nüchtern. Adr.: Z. 766, Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, kann selbständig schlachten und Shop tenden und Wurstmachen, sucht Platz, geht auch aufs Land. Adr.: L. 568, Abendpost.

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht Arbeit, hat 2½ Jahre in Schuhfabrik gearbeitet, 17 Jahre alt. Bitte zu schreiben. 237 W. Division Str.

Gesucht: Suche stetige Stellung als Schirm-, Trunk- und Framemacher. T. B., 166 Ontario Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, der gute Schulbildung, Geschäftskenntnisse und Stadtkenntnisse hat und auch etwas Englisch spricht und in jedem Fach leicht begreifend ist, sucht irgend eine Beschäftigung, sieht nicht auf hohen Lohn, sondern auf Einarbeiten. — Adr.: Muckenbrum, 34 Sedgwick Str.

Gesucht: Porter, der sein Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. Vogl, 161 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als 2. Bartender, ist auch gewillt Saloon reinzuhalten. — Adr.: L. 584 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht irgend welche Stellung. Adr.: Z. 760 Abendpost.

Gesucht: Guter, bestempfohlener Bartender wünscht stetigen Platz. Telephon: Lincoln 2828. mmfr

Gesucht: Junger Schlosser, welcher schon am Bau gearbeitet hat, sucht stetige Arbeit in Schlosserei, oder ist auch willig als Plumberhelfer zu arbeiten. John Wellschmidt, 115 E. String Str. dimi

Gesucht: Privatdiener mit 18-jähriger Dienstzeit sucht Stellung, versteht bei Tisch aufzuwarten, rasiren, Haar schneiden, Massage, Hühneraugenoperation, Pferde lenken; spricht mehrere Sprachen. F. Bachman, 849 West 64. Straße. dimi

Gesucht: Brotbäcker, gute erste Hand sucht Stelle. S., 949 N. Wood Str. dimido

Gesucht: Porter sucht dauernde Stellung, war 3 Jahre am letzten Platz. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben, 1079 Blue Island Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht dauernde Stelle. Kann auch am Ofen schaffen. Adr.: Z. 729 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht dauernde Stelle, schafft auch allein. Adr.: H. 391 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger selbstständiger Bäcker an Cakes sucht Stellung. G. Schmidt, 143 E. Belmont Ave. dimi

Gesucht: Verheiratheter Deutscher sucht Stellung als Janitor, zwei Jahre im Land; hat gute Referenzen. Henry Zwicky, 225 West Chicago Avenue. dimi

Gesucht: Hufschmied, hat draußen den Hufbeschlag-Kurs durchgemacht, sucht Arbeit. Adr.: 74 Grand Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung in Papiergeschäft oder Druckerei. H. Vogel, 3750 S. Lincoln Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher (Rheinländer), sucht Stelle als Diener oder Kutscher für die Sommermonate, am liebsten auf dem Lande. Versteht sämmtliche Gartenarbeit, hat gute Zeugnisse und Empfehlungen. G. Lanzrath, 2418 West 52. Str. dimi

Gesucht: Ein junger deutscher Schlosser, 6 Monate im Lande, sucht Arbeit in einer Schlosserwerkstätte. Stefan Kocsner, 360 Hermitage Ave. modimi

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann sucht stetigen Platz. Martens, 163 Fremont Str. modimi

Gesucht: Guter Huf- und Wagenschmied sucht stetigen Platz oder als Helfer. M. J., 1791 Cortez Str. 13mailw

Gesucht: Barkeeper sucht Stelle, vieljährige Erfahrung, nüchtern, stetig, verrichtet Porterarbeit und besorge Lunchcounter. Adr.: Z. 747 Abendpost. 13mailm

Farmer, wenn Ihr Arbeiter braucht, bitte meldet oder schreibt 598 Milwaukee Ave. 1mai,1m,3

(Fortsetzung auf der 6. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „My Boy."
Colonial. — „The Merry Widow."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Independent Miß Gower."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
People's. — „Fra Diavolo."
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständiger Mann, 32 Jahre alt, spricht nur deutsch, scheut keine Arbeit, kann mit Pferden umgehen, ist Willens jede Arbeit zu thun, sieht nicht auf hohen Lohn, sucht Stelle. Adr.: Jos. Oeller, 8831 Houston Ave., South Chicago.

Gesucht: Junger Deutscher, gewesener Offiziersbursche, tüchtig in allen Hausarbeiten, mit guten Empfehlungen, bittet um Posten. Adr.: L. 569, Abendpost.

Gesucht: Starker Junge wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. 897 W. 21. Place.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit in Bäckerei, hat Erfahrung an Brot und Cakes. 4362 Wentworth Ave.

Gesucht: Bäcker, 3. Hand an Cakes, sucht stetige Arbeit. 165 Burling Str., 2. Floor.

Gesucht: Guter deutscher Maschinist, erfahren mit Pumpen und Dampfkesseln, kann dem Engineer an die Hand gehen als Feuermann, sucht Stelle. Bitte zu schreiben. 5047 Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung; scheut keine Arbeit. 15 Howe Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 28 Jahr, sucht Stelle als Privat- oder Ambulanz-Kutscher; hat Zeugnisse — geht auch auf's Land. Emil Kirchberger, 179 Ost Ontario Str.

Gesucht: Barbier wünscht Stelle oder 2-Stuhl Barber-Shop zu kaufen, auf Nordseite. Joe Bars, 82 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. Mit Kost und Logis bevorzugt. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 1016 LeMoyne Str. Gustav Deutsch.

Gesucht: Junger Barber sucht stetigen Platz. — Emil Berneder, 263 Blackhawk Str.

Gesucht: Zweiter Bartender sucht Stellung, kann am Tisch aufwarten. William B., 125 Bissell Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagenmacher sucht Stelle. 74 Gardner Str.

Gesucht: Erfahrener Buchbinder sucht Stelle. — H. Conrad, 349 E. North Ave.

Gesucht: Junger lediger Mann wünscht im Saloon zu arbeiten. 1294 N. Ashland Ave.

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen Beschäftigung in Fabriken. 68 Hammond Str., R. 3. midofr

Gesucht: Bartender, guter Mann, drei Jahre am letzten Platz, beste Empfehlungen, sucht Stellung. — Adr.: L. 574, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Arbeit. Zabocki, 181 W. Lake Str.

Gesucht: Zwei junge Saloon-Porter suchen Stelle. 708 Melrose Str., hinten.

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Stellung als Lunchmann im Saloon. Adr.: L. 571, Abendpost. midofr

Gesucht: Aelterer rüstiger Herr, mit langjähriger Road Erfahrung, sucht passende Stelle. Hohes Salär Nebensache. Adr.: L. 585, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 erfahrene Schneiderinnen, die gut und schnell an Männerkleidern arbeiten können; nur solche brauchen nachzufragen. Permanente Stellung. Guter Lohn. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendent, 5. Floor, The Hub.

dimidofrsa

Verlangt: Alteration Hands an Damen-Kleidern. Nachzufragen in der Office des Superintendent, 8:30 — 10:30 Vormittags, 2. Floor,
The Fair, State und Adams Str.

dimidofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Pressen von Damenkleidern in Färberei. Emil Stiker, 459 Ogden Ave.

Verlangt: Gute Skirtmacher. 898 Ost Division Str.

Verlangt: Sofort, zweihundert Mädchen als Armloch Basters, Finishers, Knopflochmacher, Kragenmacher, Padders, Canvas Basters, Edge Basters und für alle andere Arten Handarbeiten; guter Lohn, stetige Arbeit; kommt fertig zur Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 1215 S. Western Ave. dimido

Verlangt: Näherin mit etwas Erfahrung in Dreßmaking; auch Lehrmädchen. 26 W. Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen um Kleidermachen zu lernen. Mrs. Dierks, 493 N. Robey Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Knöpfe annähen. Koch & Co., Sigel und North Park Ave.

Verlangt: Junge Dame, die polnisch spricht, im Dry Goods Store. 1046 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Niedliches junges Mädchen um in Bäckerstore zu arbeiten. 2480 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, Stenographin, welche deutsch lesen und schreiben kann; Office-Arbeit. Gelegenheit zum emporarbeiten. Empfehlungen. — Adresse: Z. 761 Abendpost.

Verlangt: Pelz-Näherinnen und Liners. Stark & Co., 78 State Str. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Rope Portieren. Weber und Mädchen über 16 Jahre alt. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 678 N. Claremont Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für
Cloaks und Suits,
Schmucksachen,
Groceries.
Stetige Stellung.
Wieboldt's,
981—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, für Hand-Stickerei Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery, 116—120 Market Str.

Verlangt: Damen, stetig oder Abends, Stamping Patterns, zuhause. $1.50 Dutzend aufwärts. — 39 S. State Str., Zimmer 312. dimi

Verlangt: Finishers an feinen Hosen. 180 Ost Adams Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Geweckte junge Mädchen, das Putzmachen zu erlernen. De Jongh, 919 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Operators an Coats. 1551—53 Drake Ave., nahe Diversey, Avondale. dimido

Verlangt: Erfahrenes, sauberes Mädchen für Bäckerladen, muß englisch sprechen, 286 Sedgwick Str. modimi

Verlangt: Eine gute praktische Verkäuferin für Delikatessen-Geschäft. Anzufragen: A. Weiß Co., 42 E. Randolph Str. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, um im Hause behilflich zu sein. Kein Waschen. 6427 Woodlawn Ave. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3518 Halsted Straße. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Sittun, 427 Cleveland Ave. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Zimmer für sich. 1784 Humboldt Blvd., nahe California Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen in kleiner Familie, das willens ist übern Sommer aufs Land zu gehen, keine Wäsche; guter Lohn; Empfehlungen. Mrs. Taylor, 5626 Washington Avenue. modimi

Verlangt: Eine praktische Frau zum backen im Restaurant, die österreich-ungarische oder böhmische [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für der Frau im Hause behilflich zu sein; ältere Frau vorgezogen. 2436 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von zwei Personen. Fleischmann, 1949 Deming Place, zwischen Clark Str. und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 E. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Familie von 2. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 540 Burling Str.

Verlangt: Wittwe oder Mädchen, um Geschirr zu waschen im Restaurant. 1253 N. California Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1408 Rokeby Str., nahe Grace.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 572 East 45. Str., nahe Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 594 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. 258 S. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Zweite Handköchin für ungarisches Restaurant. 258 S. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Business-Lunchköchin. Nachzufragen 387 Dearborn Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigung gethan. 1520 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. 5144 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Deutsch englisch sprechendes Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für Hausarbeit. $3. 570 E. Fullerton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 459 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 487 Ashland Blvd., Robin.

Verlangt: Ein zweites Mädchen in Familie von 3. Empfehlungen. 3622 Grand Blvd.

Verlangt: Gute Nachtköchin. 428½ E. North Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, die bereit ist für den Sommer aufs Land zu gehen, kein Einwand gegen neu Eingewanderte. Vorzusprechen 194 Park Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4422 Vincennes Ave., Flat D.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 6216 Indiana Ave., Aaron.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 234 Hampden Court, 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen das etwas vom Kochen versteht, für Saloon. 367 S. Canal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 664 N. Rockwell Str., 2. Flat, Ecke Potomac.

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit, Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. midofrsa

Verlangt: Sofort, gute Laundreß. 358 Bissell Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Bloom, 5439 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Eines das Kochen versteht. 4529 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— eines das mit der Familie nach Sommer-Resort geht. Guter Lohn. Dr. Kamin, 563 S. Albany.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1708 Humboldt Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 858 Clifton Park Ave., nahe Ogden.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat. Heute und morgen nachzufragen. 5224 Michigan Ave., 1. Fla.

Verlangt: Evangelisches Mädchen für Hausarbeit. 1395 Rokeby Str., nahe Grace Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4486 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4813 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen. Nicht zu jung. $6. 38 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen 4743 St. Lawrence Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 316 Loomis Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Familie von 2. 372 S. Ashland Blvd., 2. Flat Front — Mrs. Lonis.

Verlangt: Mädchen für Restaurant, um Platz reinzuhalten und aufzuwarten, ebenso Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen 273 Maxwell Str., nahe Halsted. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau als Haushälterin. 104 W. Madison Str.

Verlangt: Allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, mit oder ohne Laundry. Deutsche vorgezogen. Bester Lohn. Referenzen. Adr.: Z. 764, Abendpost.

Verlangt: Gute Waschfrau. 7623 Monroe Str., 2. Flat, Forest Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Residenz. 1259 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. 5656 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3, $5 per Woche. 1555 W. Monroe Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Englisch sprechend, kein Waschen, aber Bügeln, muß gute Köchin sein, Referenzen nöthig. North Shore, für den Sommer. Nachzufragen Flat G, 586 Dearborn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für das rechte Mädchen. Nachzufragen 1832 Evanston Ave. A. Mann. Store. Sofort nachzufragen.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen, muß Abends nach Hause gehen. Mrs. Gaither, 1317 Foster Ave., Edgewater, nahe Argyle Station, Northwestern Hochbahn.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. Dänisch, deutsch oder ungarisch. Erster Klasse Empfehlungen. Nachzufragen: 4932 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 424 S. Winchester Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1012 Hood Ave., Nord Clark Str. oder Evanston Cars. dimi

Verlangt: Zwei englisch sprechende Mädchen, eins für die Küche, das andere für Hausarbeiten. Guter Lohn. 60 Oakwood Blvd., nahe 39. und Cottage Grove Ave., Südseite. Telephonirt Douglas 4946. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 4024 Prairie Ave. 18mailwX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für Hausarbeit; frischeingewandertes vorgezogen. 755 West Superior Str. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, zum Hausreiniger. 133 West Randolph Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, unter 18 Jahren, bei zwei Erwachsenen; muß zuhause schlafen. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens. 1434 Newport Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 1068 Chase Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, den ganzen Haushalt zu besorgen in Familie von Dreien. Lohn $6. Vorzügliches Heim für die rechte Person. Muß gute Referenzen haben. Anzufragen Nachmittags. 815 Pleasant Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Erfahrenes deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5.50. 587 La Salle Ave. dimit

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 1318 W. 12. Str., Saloon. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 879 So. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, nicht über 18 Jahre alt. 383 Ost Ontario Straße. momido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. Abends nach Hause gehen. Muß auf Nord- oder Nordwestseite wohnen. Tel. Lake View 1235. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges junges Kindermädchen; gute Behandlung. 2751 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, für kleine Familie; keine Wäsche, kein Kochen. Nachzufragen bei Rossa, Musiklehrer, 247 Cortland Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. C. J. Eckart, 239 [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau, auf 3 Kinder aufzupassen, kann zu Hause schlafen. 4856 Fifth Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Geschirrwaschen. 663 S. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder zu achten. 63 Hazel Ave., nahe Evanston Ave. und Montrose Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch im Store mithelfen. 689 W. Chicago Ave., nahe Robey. Bäckerei.

Verlangt: Bessere Frau bei einer alten Dame für kleinen Haushalt. 795 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Hausreinigung ist vorbei. 1471 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen oder Fraum zum Geschirrwaschen. 562 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen; muß zu Hause schlafen. 116 Willow Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 105 Bedder Str.

Verlangt: Aeltere Frau um kleinen Haushalt zu führen; 3 Kinder. Gutes Heim. Nach 6 Uhr Abends zu erfragen. 1771 N. Leavitt Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1530 Oakdale Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. S. Fischmann, 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau um Real Estate-Office zu schruppen. 694 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 306 Augusta Str., Ecke Wood.

Verlangt: Mädchen zum Scheuern. Sofort vorzusprechen im Luzerne Hotel, Clark und Center Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4830 Calumet Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern. Gute Köchin. Kralova, per Adr.: Fiala, 555 Blue Island Ave. mido

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Kochen und Waschen. Vorzusprechen 4436 LaSalle Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 312 E. 24. Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Saloon ausgeschlossen. Bitte vorzusprechen. Pfeiffer, 319 W. 18. Str., hinten, unten. dofr

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie. E. Groß, 882 N. Robey Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Reinmachplätze, kann auch gut kochen. 5007 Aberdeen Str.

Gesucht: Selbständige deutsche Köchin sucht Stelle in kleiner Familie, $8 per Woche. 5007 Aberdeen Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 5226 Laflin Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. M. Fischer, 137 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht stetige Plätze zum Waschen und Reinmachen für Mittwoch, Donnerstag und Samstag. 140 Willow Str., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 99 Orchard Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Vorzusprechen: 132 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; kann einfach kochen. 74 Grand Ave., oben, Thür 12.

Gesucht: Aelteres arbeitsames Mädchen sucht Stelle um selbstständig Haushalt zu führen in kleiner Familie. A. M. 450 Abendpost.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Stelle als Köchin. 3841 Rhodes Ave., nahe 39. Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei guter Familie. Bitte vorzusprechen. 28 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 45 Webster Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant, auch Hausarbeit. 49 E. Fullerton Ave. Chermak.

Gesucht: Oesterreichische Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Bitte persönlich vorzusprechen. 501 W. Ohio Str., 2. Floor.

Gesucht: Eine deutsche Frau, 27 Jahre alt wünscht Stelle in kleiner Familie. 165 Walnut Str., Ch. Grabenhofer, Basement. mido

Gesucht: Mädchen in gesetztem Alter, in allen häuslichen Arbeiten bewandert und zuverlässig, wünscht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen 444 Melrose Str., 1. Flat, Groß Park. mido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. — 3948 Fifth Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Wittwe, gute Hausfrau, sucht stetiges Heim als Haushälterin bei altem netten Wittwer. Kann auch Sohn bei sich haben. Adr. L. 570 Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen, sowie alle Hausarbeit. Adr.: Kora Malinger, 181 Orchard Str. —fr

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Business Lunch-Platz. Selbst vorzusprechen. 936 — 36. Str., South, unten. midofr

Gesucht: Süddeutsche perfekte Köchin sucht Stelle von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. Adr.: Z. 768 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Th. M., 5015 Hoyne Ave. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 529 Barry Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle; Frau als Köchin in Restaurant; Mann als Geschirrwascher oder für Porter-Arbeit. Heißler, 103 Wells Str.

Gesucht: Kinderloses älteres Ehepaar sucht Stelle, Frau kann kochen, waschen, bügeln und reinmachen, Mann versteht Holzarbeit und etwas Gartenarbeit. Frau nimmt auch Stelle allein, Mann auch, wollen zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen. 277 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle; Frau als Köchin, Mann als Waiter; Frau nimmt auch Stelle allein an. Adr.: Z. 774, Abendpost. dimi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mailmX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb2*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis, Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Telephon: Dearborn 244. 29aplmX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 1mai,1mX

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boots, $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, Montag, Mittwoch und Freitag [illegible]

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier große helle Zimmer. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: Freundliche Hinter-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer. 101 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer an alleinstehende Frau. Eigenthümerin wünscht Kost. 1843 N. Robey Str.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat, Gas und Bad, bei Oesterreichern; ältere Leute bevorzugt. 1538 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Zimmer für Gesellschaften, auch passend für Schneiderwerkstätte. Nachzufragen bei John Langeloh, 178 Quincy Str., nahe Franklin.

Zu vermiethen: Flat, 8 Zimmer, Furnace-Heizung, Referenzen erforderlich. 1. Flat, 366 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen, Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. — 701 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 2 luftige möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, bei alleinstehender Frau. 315 Bissell Str., nahe Webster.

Verlangt: Deutsche Boarders. 144 N. Ada Str., Ecke Grand Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 785 N. Paulina Str.

Verlangt: Anständige Roomers bei deutschen Leuten. 40 Orchard Str.

Zu vermiethen: Elegante neue möblirte Zimmer, auch welche für leichte Haushaltung. 3645 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes helles Zimmer, passend für ein anständiges Mädchen, welches ein Heim wünscht bei alleinstehender Dame, $1.50 die Woche. Zu erfragen 611 Larrabee Str., 2. Flat. mido

Zu vermiethen: Schönes Frontbettzimmer an anständigen Herrn oder Mädchen. Preis $1.50, bei kinderlosen deutschen Leuten. 15 Willow Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte helle Hall-Rooms bei österreichisch-ungarischer Familie. — $1.25 per Woche. 5445 Shields Ave. mmifr

Zu vermiethen: Zimmer, $1.00 die Woche, und ein Frontzimmer mit zwei Betten für $2.00. 131 West Lake Straße. momisa

Vermiethe sauberes, möblirtes Zimmer in Lake View, $1.50, Privateigenthum; keine anderen Roomers. Adr.: Z. 787 Abendpost. dimi

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Frühstück, an anständigen Herrn. Angenehme Carverbindung mit der Stadt. 3 Block von Ravenswood Hochbahnstation. 1956 N. Hoyne Ave. dimido

Mädchen findet Zimmer mit Kost. 946 N. Halsted Str., 1. Flat, vorne. dimi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, bei Deutschen. 378 Center Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Boarder; Zimmer, Kost und Wäsche $4.50 die Woche. 1674 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dimido

Vermiethe schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 16mailwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Basement mit ein paar Wohnzimmer, für Schreiner, sollen hell sein, mit Eingang vorne und hinten, an Nordseite. 85 E. North Ave.

Zu miethen gesucht: Helles 4 Zimmer Front Flat mit Bad und Veranda, nahe Hochbahnstation. 871 W. Chicago Ave., Candy Store.

Gesucht: Stetiger Arbeiter sucht reinliches Zimmer bei alleinstehender Person. Briefliche Offerten. — 117 Wells Str., Apotheke.

Anständiger Arbeiter sucht einfach möblirtes Zimmer [illegible]

Gut situirter Herr sucht Boarding-Platz; alleinstehende Wittwe bevorzugt. Briefe unter L. 575 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer alleinstehender Wittwer wünscht Zimmer und Kost bei katholischer alleinstehender Frau. Adr.: Z. 773, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Geld zu verleihen auf gutes bebautes Grundeigenthum zu 5 Prozent Zinsen. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: $3000 erste Hypothek, 5½%, 3 J., auf Brick Flatgebäude, Werth $6200. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. midofrsaso

Geld zu verleihen, von Privatmann, ohne Kommission, auf Nordwestseite Grundeigenthum; niedrige Zinsen. Hermann Fick, 1093 Hayes Str., Logan Square. 18mai,1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 15mai,tX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollen vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22arX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Einzige Staatlich concessionirte „National School", 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee. Filiale: 164 North Ave., Ecke Halsted. Englischer Unterricht!

Englische Sprache, 3 Monatskursus von $5 an; Amerikanische Staatlich geprüfte Lehrer und Lehrerinnen benutzen die allerbesten u. schnellsten Methoden der Welt (Konversation und Expreß).—Illinois College—200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. midofodi

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mail—29ami

—Bäcker — Achtung!—
Privatunterricht im Ornamentiren aller Arten Torten u. Kuchen, sowie in Herstellung von Schau- u. Tafelstücken. Entwürfe geliefert! Schnellste u. praktischste Methode. Adolph Schlesbauf, 294 Dayton Str. 24apsamomilm

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann, Anfangs der 50er, katholisch, mit Baargeld, in guten Verhältnissen stehend, nüchtern und strebsam, und guten Charakters, wünscht mit Frau oder älterem Mädchen von 35 bis 45 Jahren, ohne Anhang, katholisch, welche ein gutes Gedächtniß hat, und liebenswürdig ist, um ein leichtes und sehr gut lohnendes Geschäft zu erlernen, zwecks baldiger Heirath bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Dieselbe möchte 2 oder 3 Sprachen sprechen können, englisch und deutsch. Näheres bitte höflichst brieflich unter genauer Adresse und Angabe der Verhältnisse zu adressiren: Y. 624, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ansehnlicher junger Mann, Deutsch-Amerikaner, mit guten Manieren, sehr solide, strebsam, Besitzer einer schönen Farm in Californien, Werth $15,000, sucht die Bekanntschaft eines netten häuslichen Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Offerten unter Y. 586 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents;
Eisen Bett-Springs von	$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00 "
Brüssel Rugs von	.25 "
Kopfkissen von	.25 "
Matratzen von	$1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50 "
Küchentische von	.50 "
Küchenstühle von	.25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mj,3mX

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei A. Botschen, 194 East North Ave., veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.
Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen:
Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 48c an aufwärts verkauft.

Eichenholz Buffets, polirt, werth 18.00, zu	8.50
Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu	9.75
Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu	7.75
Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu	3.98
Feine 16.00 Velour Couches, zu	8.75
Drei-Stücke gepolsterter Parlor Suit, zu	11.75
18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und	14.00
6 Fuß Ausziehtische, zu	5.75
Stühle, mit hoher Lehne, zu	.39
Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu	9.75
9 bei 12 Brussels Rugs, zu	7.50
Fenstergardinen, das Paar	.48
Kinderwagen, mit Gummireifen, zu	.98

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX*

Zu verkaufen: Teppiche, Betten; sogut wie neu; billig. 557 Ost Division Str., oberster Floor.

Zu verkaufen: Bettstellen mit Spring, sehr billig. 43 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, gute Gelegenheit für junges Ehepaar. Nachzufragen 924 Osgood Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Haushaltung, im Ganzen oder einzeln, billig. 2038 N. Kedzie Ave., oben.

Zu verkaufen: Inhalt meines elegant möblirten Flat, wie neu, Rugs werth $40 für $8; Parlor-Set werth $185 für $30, Leder-Schaukelstühle, Couch, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Pedestal, Portieren, Piano, Tische, Stühle, Betten, Herren-Anzüge. — 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18mai,1w

Muß verkaufen: Sofort, elegante Möbel von 6 Zimmern; Leder Parlor Set, Leder-Couch, Teppich, Rug, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bücherschrank, Nähmaschine, Ofen, Bilder, Tische, Stühle u. s. w., spottbillig, wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 17m,1w

Verschleudere Möbel und Piano, sofort, Rugs, Parlor-Suit, Odd Schaukelstühle, Leder-Couch, Bett, Dresser und Chiffonier. Anzufragen 997 Sheffield Avenue, nahe Belmont Ave., 1. Flat. 16mailwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß verkaufen: Piano, sofort, billig. 305 Potomac Str., nahe Rockwell. mido

Gebrauche Geld, hochfeines Piano, billig. 23 Lincoln Place. midofrsa

Verschleudere sofort mein prächtiges Piano. 629 Nord Robey Str., erstes Flat. 18mailw

Verschleudere Weber Upright Piano, sofort, $75. 1250 Milwaukee Avenue. dimido

$75 kaufen Story & Clark Upright Piano mit feinem Ton. Reichardt, 401 Milwaukee Ave. 17mailw

Zu verkaufen: Hochelegantes Piano, fast neu, großer Bargain. 460 N. Clark Str., nahe Division. 17mailwX

$110 kaufen ein gutes Conover Piano, Auszahlungen $1 die Woche. Lowenthal, 157 W. Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 13mailwX

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano. Großer Bargain. Nachzufragen: Groß, 592 Wells Str. 12mai,2w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zuverkaufen: Ein Bluthund. 48 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Milch- und Expreßwagen, 2 Expreßgeschirre. 60 Howe Str.

$40 kaufen 1200 Pfund Pferd. Habe keine Arbeit dafür. 614 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Große Partie Kimball Stationswagen, Familien-Surrey und Spider Phaeton, sowie Geschirre. Nachzufragen beim Putscher, 3636 Prairie Ave. mifrsa

Wir haben die besten Sänger! Kanarienvögel aus Deutschland importirt, $1.95, $3.00, $4.00. 10 Tage auf Probe. Chinesische Nachtigallen, Zeisige, weiße Reisvögel etc., Papageien 90 Tage auf Probe. Hunde, Kaninchen, Fische, Käfige, Aquariums, import. Samen etc.
The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave. nahe Wood. 15maisasomi*

Zu verkaufen: 12 Passagier Omnibusse, in guter Ordnung, 2 Doppel-Trucks und 3 Einspänner Expreßwagen. Robert Träger, 5509 Jefferson Ave.

Verkaufe für $80 Pferd, 8 Jahre alt, 1400 Pfd. schwer. 181 W. Lake Str. dimi

Zu verkaufen: Neue und alte Expreßwagen, Grocery- und Milchwagen, Buggy und Surrey. 1363 W. North Avenue. dimi

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 286½ E. Madison Straße. 6bfasonmomi*

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Zwei Single Needle Singer Hemstitchers Power Maschinen, wenig gebraucht. Zimmer 559, 263 La Salle Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
280—282—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume
230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

—Store Fixtures - Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
— Baar oder leichte Abzahlungen. —
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephone: Monroe 2177. 25ja,momisaso*

Zu verkaufen: Gras-Maschine, wenig gebraucht, 21 Zoll, 5 Messer, $3. Nach 6 Uhr Abends. Scharf, 1229 Southport Ave.

Spottbillig! Vollständige Meatmarket - Einrichtung, fast neu, sowie Grocery Bins, Counters, Shelves, Schaukasten, Waagen, Kaffeemühle, Wallcases, Butterkühler, Kassirpult, Oeltank etc.; verkaufe auch einzeln.
283 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str. momi

Zu verkaufen: Bäcker - Einrichtung, Middleby-Ofen und alles Andere, das für's Geschäft nöthig ist; billig. 780 Sawyer Ave., nahe Ogden Ave. sami

Zu verkaufen: Guter Furnace (Luftheizungs-Zentrale), mit Coil und 13 Registern, wegen Umbau, billig. Vorzusprechen Abends diese Woche, ausgenommen Donnerstag und Samstag. 1022 Hood Ave. Evanston oder N. Clark Str. Cars. modimi

Zu verkaufen: Eine Telegkarteumaschine, billig. 2023 Lincoln Ave. dimi

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$335, billig fürs Doppelte, für bestgelegenen Grocery- und Delikatessen-Store, keine Konkurrenz, lange etablirt, eine Nachbarschaft, wo Ihr unfraglich Geld verdienen müßt; wenn Ihr einen guten Store billig haben wollt, kommt sofort; billige Miethe, Wohnzimmer. momi
1245 Michigan Avenue.

Muß sofort verkaufen: Best gelegener Grocery-Store auf der Südseite für nur $750, billig fürs Doppelte, Theil auf Zeit gegeben, gelegen in dem bekannten Gerald Gebäude mit 250 Familien, wo Ihr unzweifelhaft Geld verdienen werdet, großer Waarenvorrath, elegante Fixtures, billige Miethe.
197 E. 26. Straße nahe State Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store, alte Ecke, billige Miethe. D. K. 154 Abendpost. —sa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. Billig. 452 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender Blacksmith- und Wagen-Shop. Nachzufragen 44 Ost Melrose Str.

Zu verkaufen: Altes gutgehendes Grocerygeschäft. 656 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, gelegen zwischen 3 Schulen; billig, wenn sofort genommen. 774 Cortez Str.

Zu kaufen gesucht: Gute Milchroute, muß billig sein. Adr.: A. M. 168 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei in Vorstadt von Chicago, tägliche Einnahme $50, ist mit Property zu verkaufen. Adr.: L. 577, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Confectionery, Notion und Zigarren Laden. Gute Kundschaft. Keine Agenten. 1817 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Der beste Saloon der Nordseite. $4000; Baar $2000. Lange Lease. Adr.: Z. 756 Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: Barber Shop; verlasse die Stadt. Preis mäßig. 465 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Guter Meat Market. Ein guter Platz für den richtigen Mann. Muß deutsch, englisch und polnisch sprechen können. Gemischte Ansiedlung. 7 High Str., nahe Webster Ave. 19mailwX

Zu kaufen gesucht: Roominghaus, 14—20 Zimmer gegen Baar. Briefe unter L. 580 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store. 59 Clybourn Ave. mifrson

Zu verkaufen: Als Bargain, Bäckerei oder Einrichtung. 1085 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift eingerichtet — billig. Guter Verkaufsgrund. 3711 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Cash Grocery und Market, tägliche Verkäufe etwa $60. Nachzufragen 432 East 35. Str. midofrsa

Maler- und Tapezier-Shop spottbillig wegen Abreise nach Deutschland zu verkaufen für $35, wenn sofort genommen. 828 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Westseite, 20 Jahre alter Platz. Fabrik-Gegend. Adr.: L. 566 Abendpost. 19mailwX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, alles vollständig, große Yard, Stall. 367 E. Ohio Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meatmarket, spottbillig. 1510 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave. —mo

Gelegenheitskauf für guten Bäcker! — Eine der besten Storetrade Bäckereien der Nordseite. Wochen-Einnahme $390. Käufer kann sich überzeugen. — Adr.: A. M. 487 Abendpost. 18mai,1w

Zu verkaufen: Sehr gutes, einträgliches Fisch- und Delikatessengeschäft. Nachzufragen: 1759 Milwaukee Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei oder die Fixtures derselben. 2023 Lincoln Ave. dimi

Wegen Verlassens der Stadt muß ich meinen gutversehenen Grocery-Store mit Pferd und Wagen verkaufen. Miethe $25; großer Stall. Einkommen $1200 per Monat. Zu erfragen 4817 Justine Str.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Aktiver oder ruhiger Theilhaber mit ungefähr $5000. Keine Geschäftskenntnisse nöthig. Geld sichergestellt. Garantire $100 bis $200 per Monat. Adr.: L. 586 Abendpost.

Zu verkaufen: Halben oder ganzen Antheil an einer seit 15 Jahren bestehenden Corner Grocery & Market, gutes Geschäft, wenig Kapital nothwendig. Adr.: Z. 736, Abendpost. midofr

Frau mittleren Alters sucht Mann mit Geld, $700 als Theilhaber für Roominghaus anzufangen. Adr.: D. 439, Abendpost.

Reelle Offerte! Suche jungen Mann, um mit mir vorläufig kleineres Fabrikationsgeschäft anzufangen. Habe $300 sowie gutzahlenden konkurrenzlosen Massenartikel. [illegible]

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Shelf Papier, 4c

30 Yards fancy Lace Edge Shelf Papier, alle Farben, eine neue Partie, volle Größe Bogen, 30 Yards zu 4c

Envelopes Spezialität—volle Gr. WalletCut hochfeine Envelopes Gr. 6¾, reg. 8c Packet von 25 Envelopes, zu 2c

Chocolade

Swissetta Milch Schokolade od. Bakeside Schokolade, große Auswahl, — Crushed Früchte u. Nutmeat Centers, in Mellow Fondant Creams, speziell in Schachteln verpackt, um sie nicht zu zerdrücken, einzeln od. assortirt, das Pfund, 19c

Verkauf von Straußenfedern

In ganz Chicago offerirt nur The Fair diese Werthe in Straußenfedern. Jede Dame wünscht sich eine Straußenfeder. Dieselben halten Jahre lang — mit Sorgfalt behandelt, dauern sie eine Lebenszeit. Die Zeit, sie zu kaufen, ist dann, wenn ihr sie zu einem bedeutend herabgesetzten Preis erhalten könnt.

Jetzt ist die Zeit — in The Fair

Fünf spezielle Federn-Bargains

Von 15 Partien und Größen, halten wir diese 5 Partien für die größten und besten Werthe in Federn.

Regul. 1.75 Federn, schwarz und farbig, für	Reguläre $3 Federn, schwarz und farbig, für	Reguläre $7 Federn, schwarz und farbig, für	Regul. $10 Federn, schwarz und farbig, für	Regul. $15 Federn, schwarz u. farbig, für
80c	1.90	3.90	6.80	9.80

Fünf spezielle Weiden-Bargains

Lange wallende Willow Federn, prachtvoll gekräuselt — 5 Selektionen von 15 Bargain-Partien:

Reguläre $10 Willows, schwarz und farbig, für	Regul. $15 Willows, schwarz und farbig, für	Regul. $20 Willows, schwarz und farbig, für	Regul. $24 Willows, schwarz und farbig, für	Regul. $32 Willows, schwarz u. farbig, für
6.75	11.50	14.80	16.50	22.50

Hüte kostenfrei garnirt

Mai-Verkauf Muslin-Unterzeug dritter Floor

Hochfeine Partie weißer Unterröcke, in Spitzen und Stickerei, haben sehr breite Flounce mit spaced Tucks, weites Band aus Stickerei-Einsatz und Stickerei-Flounce, zu nur 1.19

Hochfeine Partie $1 Beinkleider aus feinem Rainsook, weite Umbrella-Facon, tucked und hohlgesäumte Beine, schöne attraktive Ruffle aus Stickerei und Spitzen — morgen zu 66c

Große Partie Combinations aus Rainsook, mit rundem Yoke aus Spitzen und Stickerei, mit durchgezogenem Band, sehr attraktive Partie, zu 88c

Speziell — ein Muslin-Nachtkleid mit V-Hals, mit elegantem Yoke aus Stickerei, ferner einfache tucked Facon aus sehr schwerem dauerhaftem Muslin, mit schmalem Stickerei-Rand, zu 57c

Große Partie von hübschen Rainsook Korset-Covers, garnirt in den neuesten Mustern Spitzen u. Stickerei, Medallions Band durchzogen, volle Blusen-Facon, 44c

Speziell: Ein-Stück Hauskleid, in navy- und kadettenblauem Percale, runder kragenloser Hals, dreiviertel volle Aermel, einfacher Skirt mit breitem Saum, ferner hoher Rollkragen, zu 88c

Lange Challies Negligees, in hübschem Dresden-Muster, shirred Waist, kurze, volle Aermel, mit Band aus schlichten Farben für Besatz, etwas Feines, zu 1.50

50c fancy Vests für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, f'cy Yoke, gehäkelte Yokes u. Schultern, weiß, pink und blau — alle Seide taped; assortirte Muster...... 37c

Gestrickte Umbrella Beinkleider für Damen, feines Gewebe, Yoke Bands — gute Qualität Baumwolle, Untertheil mit guten Spitzen besetzt..... 24c

50c Combination Suits für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, Spitzen besetzter Untertheil oder Cuff Knie; voller taped Hals und Arme, gr. Flaps, 42c

Großer Mai-Verkauf von Waists

Beliebte Facons in Sommer-Waists, bedeutend unter dem Preise.

Zu 98c. Eine große Auswahl von geschneiderten und fancy Spitzen und Stickerei garnirten Effekten — weißes Lawn mit Plaits und Tucks, gebügelter Kragen und Manschetten, eine hochfeine Sammlung von Waists und reguläre $1.25 und $1.50 Werthe, zu 98c

Zu 1.48 weiße Lawn Waists, mit Dutch Kragen, weißes Linene mit schwerer plaited Front, Linene mit Hai Front, haarfein gestreiftes Liene, Croßbar Muslin in gestreiften Effekten, gebügelter Kragen und Manschetten, Lawn u. Batist m. Spitzen und Stickerei garnirt, — Waists für jede Gelegenheit, $2-Werthe, zu 1.48

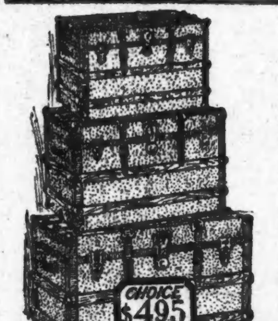
Zu 1.98 Waists aus reinem Linnen, plaited Front, gebügelter Kragen und Manschetten, Lingerie Waists aus weißem Lawn mit Einsatz aus Val. Spitzen und Stickerei in großer Auswahl von neuen Facons, und gestreifte Madras m. gebügelten Kragen und Manschetten, — zu nur 1.98

Zu 2.48 Waists aus satingestr. Lawn u. Taschentuch-Linnen, eine Facon hat schlichte Front mit Taschen, die andere plaited Front, beide mit gebüg. Kragen u. Manschetten, hübsch gemacht, mehrere Facons von Lingerie-Waists, mit Einsatz aus Val. Spitzen u. Stickerei — morgen zu 2.48

Zu 2.98 Lingerie-Waists in verschiedenen Modellen, meistens aus weichem Batist, mit Val. Spitzen Einsatz garnirt, eine große Auswahl von neuen Facons; ferner Linnen-Waists mit handgesticktem Besatz und gebügeltem Kragen und Manschetten, — großartige Werthe — zu nur 2.98

Andere hochfeine Waists in diesem vollständigen Waistladen zu 3.48, 3.95, 4.95 u. aufw. bis 14.75.

Koffer-Verkauf zu reduzirten Preisen



$6.00 Square Top Koffer, (wie Abbldg.), Canvas überzogen, Hartholz Slats, Messing plattirter Beschlag, Monitor Schloß, Strap für ganz herum, 32, 34, 36 und 38 Zoll, 4.95

75c Rubber Cloth Suitcase, (wie Abbldg.), Stahlgestell, starker Griff, gutes Schloß, Cloth gefütt., Auswahl, 24 und 26 Zoll, 49c

$3.95 full Stock Cowhide Leder Suitcase, (wie Abbldg.), gefüttert mit Cloth, Shirt Fold, Messing Schloß und Catches, 24 und 26 Zoll lang, 2.95

$1.50 Club Shape Handtasche von Leder, Alligator Muster, Cloth gefüttert, Messing plattirtes Schloß, starker Griff. Auswahl von 14, 16 und 18-zölligen, 90c

$5 Square Top Koffer, wie Bild, Angle bound, Canvas überzogen, Excelsior Schloß, Cloth Obertheil, extra Kleider Tray, Strap ganz um Koffer herum. — 36 Zoll lang, zu 3.90

$10.50 extra große Sorte u. stark gemachter Koffer (wie Bild), Canvas überzogen, grün bemalt, Messing beschlagen, Excelsior Schloß, Strap ganz um den Koffer herum, Cloth faced, 2 Trays, Ausw. v. 36, 38 u. 40-zölligen, 7.95

$7.50 große Sorte Koffer, Square Top, Canvas überzogen, Angle bound, Excelsior Schloß, Strap an Body vom Koffer, Cloth faced, Auswahl von 34, 36, 38 und 40-zölligen, zu 5.89

Lokalbericht.

Glückliches Gemeinwesen.

Niles Center hat keinen Friedensrichter, da die erwählten das Amt nicht annehmen.

Niles Center ist ein glückliches Gemeinwesen. Wie schon mitgetheilt, hat es seit längerer Zeit keinen Polizisten mehr, jetzt hat es auch keinen Friedensrichter mehr, und die Bürger sind stolz darauf. Nur an Pikniktagen, wenn die „Farmerbuben" sich gelegentlich über eine Schöne in die Haare gerathen, und an Pferdemarkttagen ernennt der Bürgermeister, Dr. Geo. Singel, welcher im April zum so und so vielten Male wiedergewählt wurde, einen Polizisten. In der Township-Wahl wurde nun Geo. H. Klehn, welcher bereits seit zwanzig Jahren das Amt des Friedensrichters bekleidet hat, wieder gewählt, aber er hat das Amt nicht angenommen, weil er nichts zu thun hat. In der einige Wochen darauf abgehaltenen Ortschaftswahl von Niles Center wurde Herr Robert Hoffmann zum Polizei- und Friedensrichter erwählt, aber auch er ließ die gesetzliche Frist zum Amtsantritt verstreichen, aus gleichen Gründen, wie sein Kollege Klehn.

„Was machen Sie denn nun mit den Bösewichtern?" fragte ein Vertreter der „Abendpost" Seine Ehren, den Herrn Bürgermeister. „Wenn mal auf einem Piknik ein paar auswärtige Besucher sich unbeliebt machen, so bekommen sie ein paar hinter die Ohren und erhalten den Bescheid, sich nicht wieder in Niles Center sehen zu lassen, allerschlimmstenfalls werden sie über Nacht eingesperrt und dann freigelassen. Aber unser „Gefängniß" steht über ein Jahr bereits leer, so selten kommen solche „ernstere Fälle" vor. Unsere Einwohner sind friedliebend, und daher brauchen wir weder einen Richter noch einen Polizisten." Von den früheren Polizeirichtern hat John Braun vier Jahre lang gedient und Anton Baroubek ein Jahr lang, aber mehr als die Ehre hat ihnen das Amt nicht eingebracht.

Forest Park.

Draußen in ländlichen Gefilden, aber mit Straßen- oder Hochbahn leicht zu erreichen, liegt der im letzten Jahre neu eröffnete und in diesem bedeutend verbesserte und verschönerte Forest Park. Er bildet täglich das Ziel einer Masse von Vergnügungssuchern, die sich an den guten Konzerten, an den vielen Lustfahrten und den zahlreichen Schaustellungen ergötzen. Besonders beliebt sind der „Grand Canyon", die „Steeplechase", die große Rollbahn, die pneumatische Bahn und die Wasser-Rutschbahn.

Ist Geschäftstheilhaberin.

Auftreten von Gretchen Hartmann kann nicht bestraft werden.

Der Schatzmeister der Theatergesellschaft, welche „Mary Jane's Pa" aufführt, Walter Floyd, wurde gestern im Stadtgericht von der Anklage der Uebertretung des Kinderarbeitsgesetzes freigesprochen. Es war bezeugt worden, daß die jugendliche Schauspielerin Gretchen Hartmann, an deren Auftreten Anstoß genommen worden war, nicht eine Angestellte, sondern eine Theilhaberin des Unternehmens und als solche am Gewinn oder Verlust betheiligt ist.

Die gegen G. A. Kingsbury, den Direktor des Chicago Opera House, und W. B. Kirby, einen Agenten von Henry W. Savage, erhobenen ähnlichen Anklagen wurden bis zum 24. Mai vertagt.

Riverview Exposition.

Ein wirklich großartiger Vergnügungsplatz ist die Riverview Exposition mit ihren hunderten von verschiedenen Lustbarkeiten und gärtnerischen Reizen. Beides lockt auch ungeheuer, denn namentlich Abends ist der große Park stets mit Tausenden von Besuchern gefüllt. Die Konzerte von Möbius' Kapelle sind augenscheinlich in gleichem Maße beliebt wie die Fahrbelustigungen und die Schaustellungen, unter denen „Die Schlacht zwischen Monitor und Merrimac" den ersten Platz einnimmt. Auch die „Circle D Ranch", „Das menschliche Roulette", die Wasserrutschbahn, die „Royal Gorge" bieten Aufregung genug, während Leuten von milderem Geschmack Sachen wie „Die tausend Inseln", „Die Kuckucksuhr", die Niagara-Fälle und vieles Andere mehr zusagen.

Relic House.

Nie im Jahre zeigt sich der Lincoln Park in einem schöneren Gewande, als zur jetzigen Maienzeit. Ein Spaziergang dort ist fürwahr ein Hochgenuß, aber nicht zu verachten sind auch die Genüsse, welche jenseits der Clark Str. das Relic House dem müden und durstigen Wanderer bietet. Mangolds Orchester konzertirt jeden Abend und Sonntag Nachmittag, und Herbergsvater Weis sorgt trefflich für das leibliche Wohl seiner Gäste.

Gefahr

Ratten gefährden die Gesundheit und das Eigenthum. Bei den ersten Anzeichen einer Ratte gebraucht

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Ist der einzige Vernichter für Ratten, Mäuse, Schwabenkäfer und anderes Ungeziefer. Händler geben das Geld zurück, wenn es fehlschlägt. Seit 30 Jahren verkauft, die zunehmenden Verkäufe beweisen seine Vorzüge. Ratten und Mäuse fressen es und rennen in's Freie, wo sie krepiren. 2 Unz. Schachtel 25c; 16 Unz. Schachtel $1. Ueberall verkauft oder per Expreß versandt gegen Empfang des Preises.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Jll.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3715 Lincoln Str., zweistöckiges Framehaus, A. Keeeero, $2600.

930 Foster Ave., zweistöckiges Brickgebäude, B. Piterau, $5000.

1707 Racine Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Halliday, $13,000.

1699 Racine Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Halliday, $13,000.

571 Farwell Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, J. Ziefing, $5000.

802 Flournoy Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. Morrissey, $16,000.

5517 Augusta Str., zweistöckiges Framegebäude, E. Erickson, $4000.

2252—2254 Lawrence Ave., zwei zweistöckige Framegebäude, J. Peterson, $3500.

7107 bis 7109 Vincennes Road, zweistöckiges Brickgebäude, U. Albany, $11,000.

453—455 Division Str., zweistöckiges Stallgebäude, W. Wolff, $7000.

1706—1708 63. Str., drei einstöckige Brick-Gebäude, Mrs. Gahmor, $3500.

2311 Paulina Str., zweistöckiges Brickgebäude, E. Kopp, $5800.

600—616 Miller Str., vierstöckige Brick-Bäckerei, Sawyer Biscuit Co., $40,000.

7147 Stony Island Ave., zweistöckiges Brickgebäude, M. Masterson, $6000.

903—911 59. Str., vier einstöckige Brickgebäude, C. Fargo, $2400.

2427 Monroe Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Mallinger, $5000.

2665 Sheridan Road, zweistöckiges Brickgebäude, F. Herman, $11,500.

4657 Perry Str., zweistöckiges Framegebäude, E. Corlies, $6000.

2043 12. Str., dreistöckiges Brickgebäude, D. Rosenzweek, $15,000.

1770 und 1764 Hutchinson Str., zwei zweistöckige Framegebäude, G. Marbunrowsk, $5000.

1776 Pensacola Ave., einstöckiges Framegebäude, G. Marcumrowsk, $2000.

4258 Rockwell Str., dreistöckiges Brick-Schulgebäude, Stadt Chicago, $150,000.

616 Monroe Str., dreistöckiges Brickgebäude, Mrs. M. Doherty, $11,000.

1460 Tripp Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, F. Scully, $2000.

1727 bis 1725 Lawrence Ave., fünf einstöckige Brickgebäude, F. Nelson, $6500.

2246—2254 Kenmore Ave., pppppfff ffpp ....

2246—2254 Kenmore Ave., dreistöckiges Brickgebäude, T. McCall, $50,000.

725 Taylor Str., zweistöckiges Brickgebäude, M. Bawer, $4000.

229 Barry Ave., zweistöckiges Brickgebäude, F. Beckman, $4000.

1031 Cornelia Str., 2stöckiges Brickgebäude, N. Fell, $5000.

1051 Ballou Str., 2½stöckiges Framegebäude, Mrs. M. Leslie, $3300.

505 Winchester Avee., dreistöckiges Brickgebäude, A. Bunkowski, $7000.

110 58. Ct., zweistöckiges Brickgebäude, G. Lundin, $4500.

1800 N. Hamilton Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, August Frahn, 1800 N. Hamilton Ave., $2500.

231 Vilas Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Carl und Alaot Berg, 229 Vilas Place, $5000.

1725—27 West Montrose Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, August Preiß, 1501 Warwick Ave., $3500.

7202 May Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz, William J. Warner, 7225 Halsted Str., $2000.

6888—40 Carmont Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Residenzen, M. C. Garvey, 4501 Laflin Str., $2500.

7452 Washington Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Sandstrom, 7243 Greenwood Ave., $4500.

1053—55 Armitage Ave., zwei 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, B. O. Borgeson, 519 McLean Ave., $10,000.

7000 Wood Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, N. Franginono, 212 De Koven Str., $2000.

3084 West 40. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz, Mathias Fehmbock, 3034 West 40. Str., $1900.

2450 Avers Ave., 1stöck. Frame Cottage, W. Walker, $2500.

424 bis 426 Garfield Ave., 3stöck. Brick Apartments, A. Dietzsch, $15,000.

1006 Madison Str., 2stöck. Brick Läden und Offices, Pulvert & Tobias, $12,000.

78 bis 80 Randolph Str., 1stöck. Brick Anbau, Kataldy Bros., $4000.

2845 Kenmore Ave., 2stöck. Brick Wohnhaus, M. Eberhardt, $12,000.

7041 Marshfield Ave. und 6835 Honore Str., zwei 1stöck. Brick Wohnhäuser, A. Vanderwall, $2700.

6637 bis 6639 Woodlawn Ave., 3stöck. Brick Flats, A. Faber, $18,000.

1038 bis 1039 Glenlake Ave., drei 2stöck. Frame Häuser, R. Knauer, $3500.

5751—5759 Michigan Ave., dreistöckiges Brick-Gebäude, G. Anders, $75,000.

409—411 Lincoln Str., dreistöckiges Brickgebäude, E. Ochler, $20,000.

1834 Magnolia Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Mrs. E. Doak, $20,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Winthrop Ave., N. O. Ecke Argyle Str., W. Fr., 75 bei 150, Clyde W. Swanck an Elzer C. Roe, $11,500.

Trust Deed—Wrightwood Ave., 284 F. östl. von Clark Str., S. Fr., 85 bei 156, 11. Mai, 5 Jahre, 5 Prozent, Julius Frank an die C. T. & T. Co., Trustee, $30,000.

Albany Ave., 263 F. südl. von Belle Plaine Ave., O. Fr., 31 bei 125, H. Gehrere an Paul E. Ludwig, $4,250.

Byron Str., 200 F. westl. von N. 50. Ave., N. Fr., 50 bei 125, W. H. Giesecke an Jos. Konczak, $2,250.

Faraday Ave., 58 F. nordöstl. von India Str., S. O. Fr., 25 bei 128, E. Rudolph an Per. Wemblad, $1,509.

40. Ave., N., 100 F. nördl. von Cortland Str., W. Fr., 27½ bei 125, A. Krause u. A. durch M. in C. an Edw. Beyer, $2,525.

41. Ave., N., 200 F. nördl. von Berteau Ave., O. Fr., 50 bei 173, E. M. Calvin an Chas. S. McNett, $4000.

42. Ave., N., 200 F. nördl. von Byron Str., O. Fr., 100 bei 155, C. S. McNett an Edwin M. Colvin, $10,000.

48 Ave., N., 29 F. nördl. von Cortland Str., O. Fr., 29 bei 125, N. J. Reynertson an Ira M. Cobe, $5000.

48. Ave., N., 58 F. nördl. von Berteau Ave., O. Fr., 75 bei 125, E. Calvin an Chas. S. McNett, $2000.

Lawndale Ave., 191 F. nördl. von North Ave., W. Fr., 25 bei 125, Jos. E. Russick an Bernard Miller, $3,250.

Township 40, Pt. O. ¼ N. O. ¼, 1, 40, 13, Anna M. Deutsch an Nick Miller, $3,500.

Rush Str., N. O. Ecke Indiana Str., W. Fr., 22 bei 125, Frank B. Pease an Fred H. Atwood, $12,500.

Ontario Str., 190 F. westl. von Wells Str., S. Fr., 50 bei 100, Helen H. Newberry an Peter H. Deahl, $12,500.

Vernon Ave., 256 F. südl. von 29. Str., O. Fr., 26 bei 115, D. B. Scott an Clara C. Hammill, $1,350.

Hamilton Ave., 286 F. nördl. von Wellington Str., Ostfront, 25 bei 125, A. Hansen an Fred H. Aufmann, $1225.

Hoyne Ave., Südwestecke Cornelia Ave., Ostfront, 25 bei 124, A. Landt an Louis E. Zapp, $3050.

Western Ave., 77 F. südl. von Winnemac Ave., Westfront, 26 bei 119, Peter Schmitz an Delea Manning, $2670.

Farwell Ave., 516 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 224 bei 174, Wilmer K. Roberts an den North Shore Park District, $13,500.

Farwell Ave., 566 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 204 bei 177, Emil Jung an den North Shore Park District, $13,500.

N. 50. Ave., Nordwestecke Humboldt Ave., Ostfr., 75 bei 126, Amos W. Hathaway an Joseph De Truna, $3000.

Bellevue Pl., 16 bis 22, Nordfr., 94 bei 59, 40 F. östl. von Rush Str., Trust Deed, 5 Jahre, 5 Prozent, Wm. H. Horn an Edward G. Pauling, $30,000.

Derselbe an Denselben, 1 Jahr, 5 Prozent, $3000.

Grove Place, 33 und 35, Nordfr., 48 bei 123, Dora Goodman an Fannie Moneats, $1000.

Larrabee Str., 232 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 22 bei 115, M. Fehrenbacher u. A. an Nicholas J. Schmitz, $2150.

St. Clair Str., 51, Westfr., 20 bei 109, Erben von Berda D. T. Jones an Benj. Rosenberg, $6000.

Michigan Ave., 1842, Ostfr., 35 bei 169, Nachlaß von Harriet G. McVicker an J. Harry Selz, $60,500.

34. Str., 197 F. westl. von Halsted Str., Südfr., 50 bei 145, John Mros an Veronika Fillipovich, $4740.

Langley Ave., 244 F. nördl. von 47. Str., Westfront, 25 bei 120, Martha J. Lee u. A. an Regina Goldstein, $4700.

Michigan Ave., 370 F. nördl. vom Garfield Blvd., Ostfront, 54.28 bei 161, John J. Popp an Jos. M. Brotwarzk, $7400.

Grenshaw Str., 191 F. östl. von S. 40. Ave., Südfront, 50 bei 124; Albert Bloch an John Graef, $7557.

N. 53. Ave., 83 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 34 bei 134; S. E. Shattuck an Anna H. Slavid u. And., $3800.

60. Place, 138 F. östl. von Normal Ave., Nordfront, 37½ bei 120; A. E. Gleason an Arthur E. Gleniker, $2900.

Wood Str., 79 F. nördl. von 54., Ostfront, 25 bei 124; C. Krusbe an Ludwig Lorenzen, $2500.

Wood Str., 96 F. südl. von 44., Westfront, 25 bei 123; H. Mosley an Stan Mosley, $5000.

Washington Heights, Theil von Lot 29, Block 3; H. M. Doder an S. Olejniczak, $3500.

Huron Str., 79 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 93; J. Kukl an Jan Zurek, $2825.

Humboldt Blvd., 0 F. östl. von Mozart Str., Südfront, 30 bei 125; P. Charpier an Laura E. Gunderson, $2350.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baehler, Ottilia, 36 J., 3670 Wabash Ave.
Beck, August, 59 J., 203 W. 22. Str.
Benninghoff, N. 74 J., 714 Fullerton Blvd.
Berger, Marie, 35 J., 5152 Lincoln Str.
Bronzert, Leopold, 37 J., 1328 W. 50. Str.
Burde, Emil, 57 J., 1762 W. Chicago Ave.
Diesel, Marie, 31 J., 294 Webster Ave.
Ehlert, John J., 42 J., 512 N. Hermitage Ave.
Goldblatt, Max, 47 J., 694 Armitage Ave.
Goldschlag, Frieda, 3 J., 633 N. Western Ave.
Kaspar, Edwin J. 1 J., 1119 Kedzie Ave.
Klein, Bertha, 50 J., 3434 Forest Ave.
Leinbeck, Fred, 31 J., 276 N. Hoyne Ave.
Melzer, C., 5 M., 626 W. 46. Str.
Ort, Joseph, 61 J., 670 Harding Str.
Uhlenbrock, Elenora, 26 J., 438 Dayton Str.
Urban, Paul, 45 J., 106 W. Huron Str.
Wentzel, Martha 23 J., 231 Lawrence Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Kate gegen Gustav Becker, Verlassen; William gegen Ellie Dillon, grausame Behandlung; Ethel gegen James Arens, grausame Behandlung; William gegen Catherine Reid, Verlassen; Florence gegen Charles Walker, Verlassen; Lillian gegen Richard Lehmann, Ehebruch; Lizzie gegen Fred Hart, grausame Behandlung; Thomas gegen Jessie McCormick, Verlassen; Lena gegen Hubert B. Crandall, Ehebruch; Harry E. gegen Edith Miller, Verlassen; Marie gegen George W. Nix, grausame Behandlung; Dessa gegen Morris Stevens, Verlassen; Nettie gegen Herbert L. Brown, grausame Behandlung; Therese gegen Lorenzo D. Ullom, grausame Behandlung; Lucy gegen Paul Labriola, grausame Behandlung; Eva gegen Axel T. Ogren, Verlassen; Lillian gegen Edwin E. Guerin, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry Koloszick, Theresia Zimmerer, 20, 17.
Victor Lantz, Ellen Stone, 21, 23.
John Lauer, Pearl Murvaf, 21, 19.
Clarence Hedegard, Mathilda Gehrke, 22, 20.
James Carroll, Norine Foley, 22, 22.
Daniel Harrington, Edith Thompson, 26, 22.
Harry Soule, Julia Enault, 23, 22.
John Mendoza, Alma Griffin, 25, 18.
Sebastian Kestler, Elizabeth Raupp, 31, 24.
Odin Olson, Julia Rasmussen, 25, 23.
Maurice Johnson, Jennie Frohman, 24, 19.
Arthur Miller, May Carey, 28, 25.
Peter Ostergaard, Mary Anderson, 28, 23.
John McClemons, Effie Watters, 29, 19.
Elzear Blondin, Gertrude Allard, 28, 20.
Ludwig Lechowicz, Zofia Medeziepk, 25, 21.
Walter Von Horn, Louise Kull, 25, 24.
Fred Myer, Jennie Schaefer, 52, 39.
Isidore Giorraputo, Giuseppe Forste, 22, 20.
George Walsh, Vera Howard, 31, 21.
William Salomon, Blanche Oberfelder, 21, 18.
Emil Gotsch, Carrie Huxhold, 23, 21.
Harry Serapiro, Minnie Isaacson, 31, 24.
M. Goreci, Stefania Gronkiewicz, 23, 18.
Carl Lewis, Mabel Hutton, 24, 23.
Christian Christiansen, Margaret Zunke, 22, 20.
John Kamis, Mary Mikalocick, 25, 23.
William Richter, Anna Boniesh, 22, 20.
Gustav Bergquist, Anna Berg, 25, 21.
H. Wieczorowski, Julia Centnarowicz, 22, 20.
Arthur Norton, Frances Lindsay, 24, 24.
Joseph Hogl, Bessie Staubr, 27, 24.
Fred Blum, Helen Trossen, 23, 20.
H. McEuan, Beatrice Hanrahan, 21, 18.
Wilson Hanna, Blanche Beal, 21, 18.
Ernest Wilkinson, Elizabeth Jeffs, 40, 27.
Mathias Frauenhoffer, Anna Miller, 22, 21.
Juzef Tarusztiewiecz, Helena Rutkonska, 24, 21.
Guy Kinney, Grace Jewell, 32, 21.
Frank Lewandowski, Franceszka Gonia, 34, 27.
James Welborsky, Fannie Kipta, 23, 20.
Rick Sobal, Kate Zidarick, 24, 20.
Joseph Vojtasz, Maryanna Sisota, 30, 25.
Hans Petersen, Jensine Fick, 25, 21.
Edwin Koeller, Laura May Doty, 21, 18.
Anton Kakalsky, Viktoria Toncak, 24, 23.
Carl Bodenstedt, Ida Sandke, 24, 24.
Francesco Rocco, Carmela Lentini, 32, 21.
Arthur McKeown, Grace Lawson, 21, 21.
Ludwig Rigan, Sophie Reguly, 27, 21.
Paul Schlottke, Lucy Hollerick, 22, 19.
Tom Moore, Clara Causby, 28, 18.
Fred Fliegé, Bertha Sturmer, 21, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Mai 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.47—$1.50; Nr. 3, roth, $1.43—$1.47; Nr. 2, hart, $1.30—$1.37; Nr. 3, hart, $1.25—$1.32.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.30½—$1.42, Nr. 2, $1.28—$1.31; Nr. 3, $1.26—$1.30.

Mais, Nr. 2, 75½c; Nr. 2, weiß, 76¼—76½c; Nr. 2, gelb, 75¾—76c; Nr. 3, 74¾c; Nr. 3, weiß, 76c; Nr. 3, gelb, 75¼—75½c; Nr. 4, 74—74½c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 59c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 58—59c; Nr. 4, weiß, 55½—58c; Standard, 58¾—59¼c.

Roggen, Nr. 2, 86—87c; Nr. 3, 79—83c; Nr. 4, 74—79c.

Gerste, „Malting", 71—72c; „Mixing", 70—72c; „Screenings", 50—72c.

Mehl, Winter-Patente, $5.50—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.35—$5.65; besondere Marken, $6.80—$6.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$9.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ......$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.53
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.20—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Stiere, $3.60—$5.85; schwere Kälber, $4.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.25—$5.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.30—$7.40 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.35—$7.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.40—$7.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$6.80; „Stags", $7.00—$7.40.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.75; „Shorn Ewes", $5.00—$6.25; „Yearlings", $5.75—$7.25; „Feeding Lambs", $6.5—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
Nr. 2, das Pfund		0.20
„Dairies", extra, das Pfund		0.22½
Nr. 1, das Pfund		0.19½
„Ladles", das Pfund		0.17½
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.19
do., (Kisten eingeschlossen)..		0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd..	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund...	0.13½	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.14
Brick, das Pfund	0.10	—0.13½
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs", das Dutzend	4.00	—8.00
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.19
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bündel		1.45
Ananas, die Kiste	1.75	—2.25
Kraut, die Kiste	1.25	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.15
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—1.25
Kopfsalat, die Kiste	0.25	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Spargeln, die Kiste	0.75	—1.25
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.50	—0.85
Mohrrüben, der Sack	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.60	—0.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.75
Grüne Erbsen, der Bushel	0.50	—1.35
Sellerie, die Kiste	1.50	—5.00
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Spinat, die Kiste	0.25	—0.40
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.50	—0.85
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.20
Erdbeeren, 24 Pints	0.75	—1.25
do., 24 Quarts	1.50	—2.50
Kirschen, Kalifornien, die Kiste		2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	1.25	—1.50
Wachsbohnen, die Kiste	1.25	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60	—2.62
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.15
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.90	—4.95
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.78	—0.85
do., neue, der Bushel	1.20	—1.30

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

„Ich habe kein Bank-Konto."

Ihr solltet Euch schämen, es einzugestehen! Jede Gelegenheit wird Euch jetzt geboten, ein Checking- oder Spar-Konto zu eröffnen.

Jeden Samstag von 6 bis 8 Uhr Abends offen.

Industrial Savings Bank,

652 Blue Island Ave.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen. famomi*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$960,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 11mai,mison*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. direkt eingelöst (Curswert). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 27mai,mifamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimonife*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1834 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 3nov,mifafon*

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1383.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll. 4ja,famomi*

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. mifamo*

Glückliche Reise!

Schiffskarten

über alle Linien zu den niedrigsten Raten. Kajüte- und Zwischendeck-Rundreise-Billets.

Postsendungen

nach allen Theilen der Welt. Jeder Cent garantirt. Geldwechsel, ausländ. Checks u. s. w.

Vollmachten

und aller Art Dokumente prompt erledigt. Erklärungen für österreichische und ungarische Passagiere ausgestellt und beglaubigt, notarisch und konsularisch.

Versicherung

gegen Unfälle, Krankheit, Feuer u. s. w. für die besten Linien besorgt.

Adresse:
Jos. Aschkar & Co.,
Zimmer 4, 164 Ost North Ave.,
Ecke Halsted Straße, Kemper-Gebäude.
Täglich bis 8 Uhr Abends offen. famomi

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenz-Strom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.

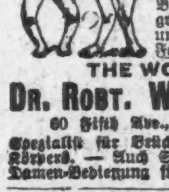
1. Klasse $80; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1713. 12sep*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen.—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Jll. 31ma,X*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Versucht **PURGATOLS** für Magen, Leber und Eingeweide.

Hat nicht seinesgleichen für chronische Verstopfung. Bestes Laxirmittel. 25c in Apotheken, oder bei der Calumet Pharm. Co., 95 Washington Str. 1ap,famomi

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Lange seidene Sommer-Handschuhe für Damen, 50c und 25c.

Seide-Handschuhe mit Jersey- und Mousquetaire-Handgelenk, doppelte Fingerspitzen — Qualitäten, die absolut zuverlässig sind — die gewöhnlich das Doppelte dieses Verkaufspreises kosten. Die Dauerhaftigkeit derselben und die Nachfrage nach denselben zu dieser Jahreszeit sollte eine sofortige Räumung der fünfzig Dutzend zur Folge haben. Basement.

12- und 16-knöpfige Länge Lisle-Handschuhe für Damen, Suede-Finish, Mousquetaire Handgelenk, Paar 25c.

Räumungs-Herabsetzungen an Außen-Kleidern für Damen und Mädchen.

Alle unsere angebrochenen und Odd-Partien von seidenen Kleidern für Damen, Coats, Suits und Skirts für Damen, Mädchen und Misses sind in dieses wohlgeplante, herabgesetzte Preise bietende Ereigniß eingeschlossen. Die wünschenswerthen Moden, die für diese Saison geschaffen wurden und die neuesten Effekte in dauerhaften Stoffen sind in unseren regulären Partien vertreten, und die sind zu Preisen markirt, die eine sofortige Räumung versprechen. Wir führen hier mehrere beliebte Partien an: Basement.

Coats für Damen, in Coverts, Mischungen und schlichtschwarz, 36- bis 54-zöllige Längen, $7.50 und $10.00.

Suits für Damen und Mädchen, einfach geschneiderte und halb anschließende Facons, bedeutend herabgesetzt, für $10.00.

Seidene Kleider für Damen, in Taffetas, Messalines und Pongees,— in einer sehr großen Auswahl von Farben, für $10.00.

Skirts für Damen und Mädchen, in Panamas, Serges und Mischungen, herabgesetzt auf $5.00.

Coats für Mädchen und Kinder, in mittlerer und voller Länge Facons, schlichtfarbig und Mischungen, für $2.95.

Gestricktes Unterzeug für Damen: Drei saisongemäße Werthe.

Zwei Moden in gerippten Leibchen für Damen für den Sommer — eine derselben ist mit niedrigem Hals und ohne Aermel gemacht, und die andere mit Wing-Aermeln. — Beide sind ungewöhnlich gut gemacht und ausgestattet, Beading, Edge und Mercerized Tape — ein sehr guter Werth zu 18c; 3, 50c.

Umbrella-Beinkleider für Damen, ein perfekt gemachtes und dauerhaftes Kleidungsstück, mit Torchon-Spitzen besetzt— das Stück 18c. Basement.

Stickerei-Yokings in neuen Effekten.

Beginnend Donnerstag Morgen, die Yard für 68c, 75c, 95c.

Schöne Entwürfe werden gezeigt auf ausgezeichneter Qualität Swiß, Nainsook und Cambric — 22 Zoll breit. Deren Zweckmäßigkeit für Sommer Gowns und Kleider macht diese Offerte zu einer von großer allgemeinen Wichtigkeit. Basement.

Bettdecken billig, um schnell zu räumen.

Die folgenden Partien sind Qualitäten welche weitgehendste Beachtung verdienen zu den speziellen Preisen: Basement.

Volle Größe Satin Marseilles Bettdecken, mit dazu passenden Roll Covers, Set für $3.25 und $4.25.

Gesäumte Honeycomb Bettdecken,— $1, $1.25, $1.35 und $1.50.

Befranste Honeycomb Bettdecken — $1.25, $1.50, $1.65 und $1.85.

Beschmutzte und zerknitterte Bettdecken, alle Größen Säume, befranst und gezackte Kanten, zu herabgesetzten Preisen.

Prachtvoll garnirte Hüte, speziell, $5

Von diesen Facons, für den Sommer entworfen, haben wir für diesen Verkauf die begehrtesten ausgesucht — in Schwarz, Burnt und naturfarbigem Stroh, Patent Milan und schwarze Neapolitan Braid Formen. Die hübsche Garnirung — die allerneuesten Blumen- u. Federn-Effekte — vereinigen sich um diese Werthe sehr begehrt zu machen. Der gute Charakter der Hüte und der niedrige Preis versprechen eine schnelle Rämung dieser beschränkten Anzahl, speziell, $5. Basement.

Zeitgemäße Werthe in Näh-Artikeln.

Die folgenden Partien von unseren regulären Sortiments genommen, repräsentiren die liberalen Werthe die in dieser Abtheilung zu haben sind. Zum Beispiel, wir offeriren 100-Yard Spulen Brooks' Maschinen-Faden, schwarz oder weiß — speziell, Dutzend, 18c. Basement.

100 Yard Spulen Nähseide — in schwarz, weiß oder farbig — Spule, 4c; Dutzend Spulen, 40c.

200 Yard Spulen Fields Best Six-Cord Cotton—schwarz oder weiß — per Dutzend-Spulen, 45c.

200 Yard Spulen Zwirn für Hand- oder Maschinen-Nähen — Dutzend für 18c.

500 Yard Spule Heftfaden — nur in weiß — Spule, 4c; Dutz. 40c.

Rock-Einfaßband, 5 Yd. Stücke, in schwarz und farbig — Stück 5c.

Skirt Gauges, gut gemacht, spez. 8c.

Haken und Oesen, in einigen der besten Fabrikate — schwarz oder weiß — 2 Dutzend an der Karte, 2c.

Doppelt überzogene Schweißblätter, in Größen2, 3 und 4—Paar 7c; das Dutzend Paar, 75c.

Leichte Schweißblätter, in mehreren Größen — Paar, 5c; Dutz., Paar 50c.

400 Stecknadeln auf Papier—für 2c.

Engl. Twill Tape—10 Yd. St., 8c.

Aermel-Bügelbretter, von Hartholz, mit Tuch überzogen — 15c.

Harpers Asbestos gefütterte Bügeleisen, schwer nickelplattirt, in Sets von drei Stücken, einschließlich Aermeleisen, speziell, Set, $1.50.

Harpers Asbestos gefütterte Laundry Bügeleisen, Sets von drei, schwer nickelplattirt—speziell, Set, $1.25.

Schöne Couch-Decken ein Drittel reduzirt.

Diese Herabsetzung ist das Resultat eines speziellen Einkaufs von 500 schweren wendbaren Tapestry Couch Covers in schönen orientalischen Mustern und Farben. Die Preise sind ungewöhnlich niedrig — $2.25, $3.00 und $3.75.

Ein-Stück waschbare Shirt-Waist Suits für Damen.

Zwanzig ausschließliche Facons, von $2.75 bis $10.00.

Dieselben sind alle von derselben erstklassigen Qualität, wie die vier hier abgebildeten Modelle. Die Stoffe sind Chambrays, Ginghams, Percales und Lawns, speziell wegen ihrer vorzüglichen Qualität und ihrer Verwendbarkeit für den Straßengebrauch ausgewählt. Jeder Käufer kann sofort die gewünschte Auswahl von diesem vorzüglichen Assortiment von vollständigen Größen und Mustern treffen. Diese Gelegenheit wird nur einmal im Laufe des Jahres geboten. Basement.

Ein Stück Jumper-Kleider für Damen, von bedrucktem Lawn, in mehreren Farben — wie abgebildet — $3.00.

Ein Stück Shirt Waist Suits für Damen, von feiner Qualität Lawn, in einfach weiß und farbig—wie abgebildet — $3.75.

Ein Stück Waschkleider, von Indian Head gemacht, in sortirten Farben mit weißen Streifen — wie abgebildet — $4.50.

Ein Stück Lingerie-Kleider für Damen, in schlichtweiß und farbig — wie abgebildet — $5.75.

Fancy weiße Lawns zu etwa der Hälfte des Preises, Yard, 10c.

Thatsächlich unser ganzes Lager dieser beliebten Stoffe ist in diesen Verkauf eingeschlossen. Unter der Kollektion befinden sich wünschenswerthe Effekte in Barred Lawns mit Jacquard Figuren, dünnes und schweres Fabrikat ist eingeschlossen. Die ausgezeichneten Qualitäten, verbunden mit den niedrigen Preisen, machen diesen Verkauf doppelt wünschenswerth — die Yard, 10c. Basement.

Waschbare Dimities und Batistes, „Seconds", die Yard 9c.

Die ausgesuchten Muster werden in großer Anzahl gezeigt in den effektvollsten Farben der Saison. Wegen einiger kleinen Unvollkommenheiten die beim Herstellen unterliefen, sind sie als „Seconds" klassifizirt. Doch sind die Fehler nur bei allergenauester Untersuchung zu entdecken. Kunden werden bedeutend sparen wenn sie sich diese niedrigen Preise zu Nutzen machen — Yard, 9c. Basement.

Foulard-Seide bedeutend herabgesetzt, die Yard zu 48c.

Dieser Preis ist weniger als die Wholesale-Kosten — und trotzdem sind dies alles neue, begehrte Seidenstoffe — modisch im besondern für Damen- und Kinder-Kleider und Waists. Die Breite beträgt 24 Zoll und das Gewebe ist ausgezeichnet. Eine starke Nachfrage scheint nach dieser Ankündigung sicher zu sein — Yard 48c. Basement.

Taschentücher für Damen, „Seconds", ein Spezial-Verkauf.

Ein glücklicher Einkauf von Taschentücher für Damen ermöglicht sparsamen Käufern eine seltene Spargelegenheit. Die Unvollkommenheiten können ohne die genaueste Untersuchung nicht entdeckt werden. Die Preise sind bemerkenswerth niedrig für diese große Auswahl von anziehenden Entwürfen — 7c, 10c, 12½c, 15c und 18c. Basement.

Kinderstrümpfe, „Seconds", Paar, 15c.

Fabrikanten-„Ausschuß." Eine Partie von Mercerized gerippten Strumpfwaaren für Kinder — in allen saisongemäßen Waaren. Die Fehler sind unbedeutend, und die Qualität kommt erstklassigen Partien gleich. Unser Verkaufspreis entspricht der Hälfte des regulären Werthes. Paar, 15c; zwei Paar kosten 25c. Basement.

Baby-Kleider zu speziellen Mai-Preisen

Wir empfehlen diese Partien wegen ihrer Qualität, Schönheit der Mode und der besonders niedrigen Preise.

Spiel-Anzüge für Kinder, Bischof-Facon, von schlicht blauem und blau und weiß gestreiftem Gingham gemacht, Kragen und Yoke mit weißem Tape—25c.

Spiel-Anzüge für Kinder, in Bischof-Facon, von blau und weißem und rosa und weiß gestreiftem Gingham, Gürtel, Kragen und Tasche in weiß piped — speziell für 38c.

Schlichtweiße Lawn-Bonnets für Babies, mit Clusters von Pin Tucks besetzt und mit Valenciennes Spitzen Edge versehen — speziell, 18c.

Muslin-Beinkleider für Kinder, mit weißem Lawn-Ruffle versehen, mit drei Reihen von Pin Tucks und Stickerei Edge besetzt — speziell für nur 20c. Basement.

Nacht-Kleider — Speziell zu $1.55.

Sicherten uns diese Partien durch spezielle Einkäufe, um sie während dieses Monats zu verkaufen, was die niedrigen Preise erklärt. Diese Werthe sind bis jetzt nicht erreicht worden, sie sind:

Empire Nachtkleider für Damen, Yoke und Aermel von India Linon, mit Spitzen und Stickerei Einsatz besetzt, Hals und Aermelmit Spitzen-Edge Beading und Band versehen — seht Abbildung — speziell $1.55.

Empire-Nachtkleider für Damen, Yoke und Aermel von dotted Swiß gemacht, Hals mit Spitzen-Kante, Beading und Band versehen; Gürtel mit Spitzen-Einsatz und Band — seht Abbildung — speziell, $1.55. Basement.

Sommer-Gardinen billig, um zu räumen.

Eine Anzahl wünschenswerther und dauerhafter Moden sind unserem regulären Sortiment entnommen und zu sehr niedrigen Preisen markirt worden. 125 Paar weiße und Ecru Scrim-Gardinen mit 3½zöll. Spitzen-Einsatz und 1¾zöll. Spitzen-Kante, 2½ Yards lang und 40 Zoll breit, Paar $1.75. Basement.

100 Paar ruffled Muslin-Gardinen, 2½ Yards lang, 36 Zoll breit, mit Ruffle, Battenberg Einsatz und Edge versehen, das Paar für 50c.

150 PaarCream MadrasGardinen, 3 Yds. lang, 40 Zoll breit, Paar $1.50.

Toiletten-Artikel zu attraktiven Preisen.

Die Qualitäten sind in jedem Fall durchaus zuverlässig. Die niedrigen Preise verdienen spezielle Beachtung. Hervorzuheben ist das Toilettenwasser in Sorten von Veilchen, Nelken, Flieder und White Rose, 4-Unzen-Flasche, 18c; 8-Unzen-Flasche, 35c. Basement.

Loses Parfüm, in mehreren Odeuren —Veilchen, Rose, Flieder usw., Uz. 35c.

Schermans Egg Shampoo, 8 Unzen-Flasche, 8c.

Eau de Quinine Hair Tonic, 4 Unz.-Flasche 20c; 8 Unzen Flasche, 35c.

Violet Borated Talcum Powder, die Büchse, 8c.

Almond und Benzoin Complexion Cream, für die Hände und das Gesicht, 4 Unzen-Flasche, für 20c.

Extra feiner Bay Rum, 10 Unzen-Flasche, 20c.

Florida Water, 8 Unz.-Flasche, 20c.

Reiner Extract Witch Hazel, 8Unzen-Flasche, 8c.

Odontic Zahnpulver, Büchse 8c.

Old Dutch Cleanser, 8c.

Swifts Pride Naphtha Powder, für Reinigungs-Zwecke, Büchse 5c.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Der Reichstag. — Parteigebilde.—Der Schnaps als Steuergegenstand. — Neue Titel. Oberbaumeister und Rottenführer. — Sozialistische Meinungsverschiedenheiten. — Deutsch-französische Annäherung. — Schüler erster und zweiter Klasse.

Wenn diese Zeilen den Lesern der „Abendpost" zu Gesicht kommen, ist der Deutsche Reichstag vielleicht schon aufgelöst und sind Neuwahlen ausgeschrieben. Vielleicht auch nicht! Möglicherweise hat auch der Reichskanzler, des Feilschens mit dem in den letzten Zügen liegenden „Block" um die Steuervorlagen müde, sein Amt niedergelegt und sich auf sein Gut Kleinflottbeck zurückgezogen, oder er erholt sich fern von den Geschäften in seiner Villa Malta in Rom von den Mühen und Lasten seines hohen Amtes, es einem willfährigeren Nachfolger überlassend, mit den widerstrebenden Reichsboten ein Abkommen zu finden. Auf eine Einigung der Konservativen und Liberalen ist kaum noch zu hoffen, und so erörtern die Zeitungen schon, je nach ihrem Parteistandpunkt, das Ergebniß der Reichstagsneuwahlen, und ob die Regierung dann auf eine gefügigere Mehrheit rechnen könne. Unter diesen Umständen ist gewiß eine Zusammenstellung der Parteigruppirungen, die nach dem heutigen Standpunkte der Parteien und Parteichen in Betracht kommen, von Interesse. Der „Block" besteht oder bestand aus 214 Mitgliedern: 61 Konservative, 25 Reichspartei, 7 Reformpartei, 17 Wirthschaftliche Vereinigung (Antisemiten), 54 Nationalliberale, und 50 der drei linksliberalen oder freisinnigen Parteien. Die Opposition gegen den regierungsfreundlichen Block bildeten Zentrum und Elsässer 110, Polen 20, und Sozialisten 43 Mitglieder, zusammen 178 Abgeordnete. Gehen nun, wie es den Anschein hat, Konservative und Zentrum ein neues Bündniß ein, denen sich die Polen anschließen dürften, so verfügten diese über 191 Stimmen, gegenüber den 104 Stimmen der Vereinigten Liberalen, die sogar, wenn sich ihnen die Sozialisten anschließen, was als ausgeschlossen gilt, nicht über mehr als 147 Stimmen verfügen würden. Ganz Deutschland, und auch meine Casinostammtischgenossen, zerbrechen sich nun schon die Köpfe darüber, wie es schließlich werden wird. Ob Bülow den Block nochmals umstimmt, ob er es mit den Konservativen und dem Zentrum wieder einmal versuchen wird, oder aber, ob er die Flinte in's Korn wirft und Majestät, dem allergnädigsten Herrn, der noch im Süden weilt, es ehrerbietigst überläßt, einen Nachfolger für ihn zu suchen, der die Finanzreform besser zu deichseln versteht. Wenn es mit der Nachlaß- und Erbschaftssteuer nichts sein soll, dann müßte man es, nach meiner unmaßgeblichen Ansicht — die von vielen wackeren Germanen getheilt wird, — mit einer erhöhten Schnapssteuer versuchen. So lange man noch in Deutschland ein Liter Kornschnaps für 80 Pfennige, also nicht ganz 20 Cents, kaufen kann, kann ich nicht einsehen, warum dieses Teufelsgetränk nicht mit einer Steuer belegt wird, die statt 100 Millionen Mark, nach dem Regierungsentwurf, 2 oder 300 Millionen einbringt. Selbst in letzterem Falle würde sich der Preis des Branntweins nur um etwa 10 Pfennige für das Liter erhöhen, was bei dem gewaltigen Absatz nicht sehr in die Wagschale fallen würde. Im „Fortschritt" tritt sogar ein freisinniger Reichstagsabgeordneter, Dr. med. Leonhart für eine höhere Besteuerung des Alkohols ein, schon aus gesundheitlichen Gründen, und er empfiehlt dabei zugleich, daß, wie in der Schweiz, ein Theil des Mehrertrags dieser Steuer zur Bekämpfung des Alkoholismus verwendet werde, ein Gedanke, der in deutschen politischen Kreisen heute noch kaum ernstlich behandelt wurde.

Die Finanznoth des Reiches schreit zum Himmel, woran die Ueberzeichnung der neuen Reichs- u. preußischen Staats-Anleihe im Betrage von 800 Millionen Mark auch nichts ändert. Schon die Thatsache, daß die Hälfte dieser Anleihe 4 Proz., die andere unter dem Nennwerth, zu 93 aufgelegte, 3½ Proz. Zinsen bietet, zeigt, wie es um den Reichskredit steht, im Vergleich zu den meisten anderen Staaten, die mit Leichtigkeit Geld zu 3 Proz. aufnehmen können, obschon das Deutsche Reich viel kapitalkräftiger ist, als manches dieser anderen Länder. Die Geldnoth hat es auch bewirkt, daß die geplante Erhöhung des Mannschaftslohnes des deutschen Heeres im Anschluß an die Besoldungsaufbesserungen für Beamte und Offiziere, vorläufig aufgegeben wurde. Die Herren Offiziere und Unteroffiziere sind bedacht worden, der gemeine Mann muß sich aber weiterhin mit den wenigen Groschen Löhnung begnügen und darf, Kommisbrot naschend, die Wacht am Rhein singen, wenn es ihm Spaß macht.

Mit der Verleihung hochstrebender Titel wird indessen ebensowenig gegeizt, wie mit Ordenszeichen. So haben jetzt die Rottenführer bei der Eisenbahn — Vormänner der Streckenarbeiter im gewöhnlichen Leben genannt — den schönen Titel „Oberbau-Meister" erhalten! Die wirklichen Baumeister können nun einpacken; denn dem gewöhnlichen Regierungsbaumeister ist der Oberbaumeister doch sicher über, wenn auch nur in der Anrede und Titulatur. Vielleicht erhalten die Regierungsbaumeister jetzt andere Titel; etwa Bauhauptleute, damit sie mit ihren Oberkollegen nicht verwechselt werden. Auch den Zahlmeistern winkt jetzt zur Belohnung ein höherer Titel — sie sollen nach dreißigjährigem Dienst zu Rechnungsräthen ernannt werden. Rechnungs- und Kanzlei-Räthe sind Subalternbeamte, wie auch im preußischen und Reichsdienst die Hof- und Geheimen Hofräthe. Es sind sogenannte höhere papierene Tagelöhner, expedirende Sekretäre bei den Gesandtschaften, vielfach mit unteroffizierlicher Vergangenheit. Aber, wer keinen Titel hat, gilt hier nicht viel. Das habe ich erst neulich noch empfunden, — wenigstens anfänglich — als ich als der einzige titellose Gast eines höheren Beamten einer Anzahl Räthe und Offiziere als simpler Herr B. — vorgestellt wurde. Als Oberleutnant a. D. wollte ich mich doch in meinen Jahren nicht tituliren lassen, und auch mein Notary Public a. D. imponirte mir nicht, obschon dieses Amt hier ein sehr angesehenes und einbringliches ist. —

Die Sozialisten sind mit mir der Ansicht, daß Titel fauler Zauber sind, aber ich kenne doch einen, der es sehr übel nehmen würde, wenn ich ihn nicht Herr Sekretär nennen würde. Er ist, wie so manche Chicago'er Herren, mehr Sozialist mit dem Munde, im Uebrigen aber auf seinen eigenen Vortheil sehr bedacht und nicht gewillt, mit den Genossen zu theilen. So einer vom Schlage des österreichischen Sozialisten Carl Leuthner, der neulich in den „Sozialistischen Monatsheften" den deutschländischen Genossen so bittere Wahrheiten über ihren Mangel an vaterländischem Sinn gesagt hat. In einem weiteren Aufsatz „Umlernen", legt er dar, daß der Panlawismus und der englische Jingoismus die eigentlichen Erreger der Kriegsgefahr seien, und daß alles daran liegt, diesen beiden nicht Hilfe zu leisten, in einem Augenblick, wo das Märchen des erobernden Germanismus von allen Kanzeln der Jingos und Panslawisten gepredigt wird.

Im Uebrigen ist wohl zu bemerken, daß die Thätigkeit der „Revisionisten" in den Reihen der Genossen Früchte trägt. Die Maifeier ist allenthalben sehr still verlaufen, und die, trotz der Abmahnung des „Vorwärts", daran theilnahmen, haben jetzt den Schaden zu tragen, indem sie von ihren Arbeitgebern ausgeschlossen wurden. In Berlin sind es etwa 5,800, die jetzt feiern müssen, ohne daß ein Versuch gemacht wird, ihnen durch einen großen Streik unter die Arme zu greifen. Die Maifeier hat sich überlebt, und die Sozialisten beginnen jetzt auch in Deutschland den Verhältnissen, wie sie einmal sind, Rechnung zu tragen.

Neuerdings macht der Deutsch-französische Wirthschaftsverein wieder große Anstrengungen, zwischen Frankreich und Deutschland freundlichere Beziehungen herzustellen. Bei der jüngsten Tagung dieser Gesellschaft in Berlin wurde auch der Mangel einer Eisenbahnlinie über die Vogesen besprochen und eine solche französischerseits auf der Strecke Schlettstadt-Markirch-St. Dié empfohlen. Die französische Regierung war bisher einem solchen Plan aus strategischen Gründen abgeneigt, weil sie befürchtet, daß die „Preußen" daraus in einem Kriege Vortheil ziehen würden. Die vorerwähnte Linie wird als militärisch unschädlich angesehen, und so dürfte wohl bald dem Bau dieser Strecke näher getreten werden. Die Furcht vor deutschen Anschlägen ist in Frankreich gerade so groß, oder eher noch größer, als in England, wozu allerdings keine Veranlassung vorliegt. Umgekehrt wäre die Sache wohl richtiger; denn jeder Franzose hofft im Herzen auf die Wiedereroberung Elsaß-Lothringens, und es fehlt nicht an Bemühungen, die Anhänglichkeit an Frankreich in der reichsländischen Bevölkerung wach zu erhalten.

Zum Schluß noch ein Kuriosum, das im Reichstag zur Sprache kam. Im königlichen Gymnasium zu Essen werden die Kinder wohlhabender und angesehener Eltern in die A-Klasse, die Kinder der ärmeren Leute in die B-Klasse verwiesen, sodaß die soziale Stellung der Schüler streng berücksichtigt wird. Wie meistens in solchen Fällen, wußte der Vertreter des Kultusministeriums nichts von dieser Eigenthümlichkeit; er wollte sich aber erkundigen und den Direktor der Schule anweisen, diesen Zustand schleunigst zu ändern. In Essen gelten nur Krupp, die andern Industriellen und ihre hohen Beamten; alles andere rangirt in zweiter Klasse und tiefer unten.

— Zeitungsnachricht. — Wie mit Bestimmtheit verlautet, ist Minister von H. amtsrüde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Was ist gut für schwache Männer?

Ein Heilsystem ganz neuer Art ist vervollkommnet worden, durch welches ein Mann schnell und sicher die verlorene Manneskraft ersetzen kann.

Für Schwächezustände jeder Art das anerkannt beste u. erfolgreichste Heilverfahren!

Tausende von geschwächten Männern verdanken demselben ihre gründliche Heilung. Ganz besonders wirksam und heilkräftig erweist sich diese bewährte Methode bei Nerven- und Gehirn-Erschöpfung, Gedächtnißschwäche, Rückenleiden, Mattigkeit oder leichtem Ermüden, Ausflüssen, nächtlichen Verlusten, Nieren- und Blasen-Leiden, trübem oder wolkigem Urin (häufig die Ursache geheimer Schwäche) Krampfaderbruch und namentlich Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft.

Ein deutsches Buch, welches diese Heilmethode klar und ausführlich beschreibt, wird versiegelt, kostenfrei versandt, damit jeder hilfsbedürftige Mann dieses, so erfolgreiche Heilsystem kennen lernt und dadurch volle Manneskraft und neue Lebensfreude erlangt.

Dr. G. H. Boberg,
564 Woodward Ave., Detroit Mich.
17ap,jami*

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.
Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

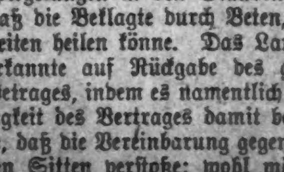
DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
Ifmilson*

Gesundbeten und gute Sitten.

Ein Heilsvertrag mit einem Anhänger der Christian Science verstößt gegen die guten Sitten. Diesen Grundsatz hat die erste Zivilkammer des Landgerichts 3 zu Berlin in einem Urtheil ausgesprochen, das die Blätter für Rechtspflege im Wortlaut veröffentlichen. Die Beklagte ist Anhängerin der „Christian Science" und befaßt sich als solche mit der Heilung von Kranken durch Belehrung über die Bibel und durch Gebet. Der Kläger hat zunächst seine Frau und seine fünfjährige Tochter, die an Krämpfen litt und später auch sich selbst in die Behandlung der Beklagten gegeben und dafür 60 Mark in Raten gezahlt. Da eine vollständige Heilung nicht erfolgte, klagte er auf Rückzahlung der 60 Mark, wurde aber durch Urtheil des Amtsgerichts Charlottenburg abgewiesen. Gegen dieses Urtheil legte er Berufung ein, indem er geltend machte: Sowohl die Beklagte, wie Frau P., ihre Helferin, hätten ihn durch Vorspiegelungen in den Glauben versetzt, daß die Beklagte durch Beten, Krankheiten heilen könne. Das Landgericht erkannte auf Rückgabe des gezahlten Betrages, indem es namentlich die Nichtigkeit des Vertrages damit begründete, daß die Vereinbarung gegen die guten Sitten verstoße: wohl möge der göttlicher Gnade Kranke heilen könne, in mehr oder minder weiten Kreisen bestehen; die Anmaßung einer solchen Heilkraft aber in Verbindung mit Ausübung eines sich darauf gründenden, den Gelderwerb bezweckenden Gewerbes, widerstreite dem allgemeinen Sittlichkeitsempfinden, zum mindesten der gebildeten Kreise, als der Kulturträger, und könne daher rechtlichen Schutz nicht genießen. Es müsse demnach solchen Verträgen die rechtliche Anerkennung versagt werden. — Das ist wenigstens ein Votum, das mit dem allgemeinen Volksempfinden im Einklang steht.

— Unbescheiden. — Hilfsarbeiter: „Möchte um einen dreitägigen Urlaub zur Erholung bitten." — Prinzipal: „Ja, glauben Sie denn, Sie sind Tenorist an einem Hoftheater."

— Galgenhumor. — Dichter: „Eine Kälte herrscht im Zimmer, und ich soll dabei dichten — brrrr — das ist ja das reinste Schüttelreimdasein!"



Geld ist vergeudet an jedem Holzzaun, wenn man einen eisernen Zaun für 30c d. Fuß u. aufwärts kaufen kann. 72 Seiten Katalog für Eisen- und Drahtzäune frei.

J. L. BONDY IRON WORKS
11. Fl. Hartford Bldg., 140 Dearborn, Chicago.
Tel. Rand 2944. Zur gefl. Notiznahme.
Mab,mllon,1a